V. Jahrgang. | Sonnabend, 29. Januar 1898. | 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 828 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 24. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die Verwendung unserer Flotte.

Die Thatsache, daß die deutsche Flotte weder in Quantität noch in Qualität auf der Höhe ist und daß die moralische Verpflichtung hat, die Regierung bei Abstellung dieses Uebelstandes, soweit es die Finanzkraft des Landes zuläßt, zu unterstützen, wird heute von der überwiegenden Majorität des Volkes anerkannt. Wiederholt haben auch wir an dieser Stelle ausgeführt, daß das Deutsche Reich nicht nur zum Schutze seiner, in anderen Erdtheilen lebenden Angehörigen und nicht nur im Interesse seines fortgesetzt wachsenden Handels und seiner sich immer mehr ausbreitenden Industrie zu einer Verstärkung seiner Marine genöthigt werde, sondern daß es auch, ganz abgesehen hiervon, aus Gründen der allgemeinen Politik unumgänglich nothwendig sei, der deutschen Flagge fortan diejenige Autorität zu verleihen, die ihr gebührt, um im Areopag der Mächte, bei vorkommenden wichtigen Entscheidungen, allenthalben als gleichberechtigt auf dem Plan zu erscheinen. Deutschland will keine Weltpolitik an sich machen, aber es darf nicht mehr dulden, daß diese Weltpolitik ohne seine Zustimmung gemacht werde; es muß verlangen, daß es gehört werde, und muß in der Lage sein, jederzeit seinen Einfluß pro oder contra geltend machen zu können. Am Ende des 19. Jahrhunderts darf die resignirte Klage des Dichters:

„Franzosen und Russen gehört das Land,
Das Meer gehört den Briten;
Wir aber, wir haben im Luftreich des Traums
Die Herrschaft — unbestritten . . ."

keine Geltung mehr haben. Als gleichmächtiger und gleichberechtigter Factor will Deutschland sein Votum im Rathe der Völker in die Wagschale werfen, und jeder Patriot und national denkende Mann wird der Reichsregierung hierbei seine Unterstützung nicht versagen. Die Vorbereitungen zur Erreichung dieses Zieles sind bereits gemacht, und es ist Hoffnung vorhanden, daß dasselbe in absehbarer Zeit verwirklicht werden wird. Solange wir aber noch in unserem gegenwärtigen Schwächezustand verharren, ist es eine ernste Pflicht der Marineverwaltung, mit den bestehenden Verhältnissen zu rechnen und nicht mit demjenigen Schiffsmaterial zu disponiren, das noch im Bau ist oder erst bewilligt werden soll, sondern mit den Kräften, die uns heute zur Verfügung stehen. Und da müssen wir denn offen erklären, daß uns manche Dispositionen der Marineverwaltung nicht recht einleuchten wollen. Gerade weil uns zur Zeit nur eine beschränkte Zahl von Schiffen zur Entsendung in das Ausland zur Verfügung steht, gerade deswegen sollte die zuständige Verwaltung hier mit sorgsamster Berechnung und äußerster Vorsicht zu Werke gehen. Das aber scheint uns nicht überall der Fall zu sein. Wir haben einerseits Schiffe in Gegenden, wo sie nicht absolut nöthig, oder doch wenigstens entbehrlich sind, und es fehlt uns andererseits dort an Material, wo es von unbedingter Wichtigkeit wäre. Das Possenspiel der Blockade von Kreta scheint sich auf unabsehbare Zeiten auszudehnen. Man versteht im deutschen Publicum nicht recht, welchen Werth denn eigentlich diese ganze Action hat, weshalb wir, die wir eingestandenermaßen gar kein directes Interesse an der ganzen Affäre haben, uns immer noch daran betheiligen und nicht schon längst die in den kretensischen Gewässern stationirte „Oldenburg" zurückberufen haben. Das europäische Concert ist in der griechisch-türkischen Angelegenheit und speciell jetzt wieder in der kretischen Gouverneur-Frage, in eine derart schiefe Lage gekommen, daß die Weiterbetheiligung für die nicht direct interessirten Mächte weder gewinnbringend noch ehrenvoll sein kann, und die Ansicht, daß wir schon viel zu lange vor Kreta liegen, gewinnt daher immer mehr Anhänger. Weit wichtiger würde es nach Ansicht ernsthafter Politiker sein, wenn wir unsere Seestreitkräfte im Hafen von Havanna verstärken würden, wo sich jetzt ein Rendezvous von fremdländischen Kriegsschiffen vorzubereiten scheint. Sollte dort, wie es immer wahrscheinlicher wird, über kurz oder lang ein Conflict zwischen den europäischen Mächten und der Nordamerikanischen Union mit Bezug auf die Insel Kuba eintreten, so würde das vorläufig an der kubanischen Küste stationirte deutsche Schulschiff „Charlotte" kaum ausreichen, das Deutsche Reich bei etwaigen ernsten Complicationen würdig zu vertreten, zumal Amerika allein zwölf Schiffe, zum Theil große Panzer, nur wenige Stunden von Havanna entfernt, liegen hat. Auf Kuba wohnen eine große Anzahl Deutscher, und der deutsche Handel hat ein immenses Interesse an der spanischen Colonie. Dort also, im Falle einer Katastrophe, die sich doch nach irgend einer Richtung hin vorzubereiten scheint, energisch miteinzutreten, wäre eine Pflicht unserer Regierung, während die Theilnahme an der Demonstration vor Kreta lediglich eine Connivenz gegenüber den anderen Mächten bedeutet, die wir uns eben nach dem derzeitigen Stande unserer Marine nicht leisten können.

Der Schwerpunkt der Politik liegt heute nicht in Europa, sondern außerhalb Europas; in fernen Erdtheilen kämpfen die Großmächte um Macht und Einfluß. Die richtige und geschickte Vertheilung unserer Flotte also ist jetzt, wo dieselbe noch Lücken aufweist, eine der Hauptfragen, die an das Marineamt herantreten. Wir zweifeln nicht, daß sich der tüchtige Fachmann, der gegenwärtig an der Spitze dieses Amtes steht, der aus der internationalen Situation sich ergebenden Schwierigkeiten bewußt ist und denselben zu begegnen wissen wird.

Die griechische Finanzcontrole.

Das Hauptstück der Arbeit der europäischen Commission für die Reorganisation der griechischen Finanzen ist jetzt gethan. Der Bericht der Commission ist so gut wie fertig gestellt. Aus dem Inhalte wird die Richtigkeit des neulichen Wortes des Staatssecretärs von Bülow erkennbar, daß die Finanzcontrole den Staatsgläubigern und den Griechen selber zum Vortheile gereichen werde. Die bisherige Steuerhebung leidet an schweren Fehlern, es werden eine rationellere Einrichtung und dazu die Reorganisation ganzer Verwaltungszweige, auch für einige Steuern und Zölle ein bescheidener Aufschlag empfohlen. Dadurch werden die Einnahmen um 63 Millionen Drachmen jährlich erhöht. Die militärischen Ausgaben sollen etwas eingeschränkt werden; allzu stark kann die Ersparniß nicht werden, da in diesem seltsamen Staate von den vorhandenen 21 100 Officieren, Unterofficieren und Soldaten 11 200, also über die Hälfte, Polizeidienste thun! Die meisten der bisherigen griechischen Anleihen sind ganz oder theilweise zur Rückzahlung periodischer Vorschüsse oder zur Tilgung früherer Anleihen verwandt worden. Die Bedingungen des neuen Finanzarrangements sind bereits von beiden Parteien angenommen. Der Dienst der inneren Schuld bleibt unverändert. Die Monopolanleihe erhält 43 Proc., die anderen äußeren Anleihen 32 Proc., der Wechselcurs ist auf 165 (gegen die Forderung der Gläubiger von 175) festgesetzt. Die Vertheilung der Ueberschüsse aus den verpfändeten Einnahmen soll so erfolgen, daß 3/5 den Gläubigern, 2/5 dem Staate zu Gute kommen. Die schwebende Goldanleihe wird in Obligationen einer aufzunehmenden Anleihe zurückgezahlt, welche zur Begleichung der Kriegsentschädigung von 15 Millionen Frcs., zur Rückzahlung der schwebenden Schuld und Ordnung einiger sonstigen Bedürfnisse dienen soll: sie wird effectiv 123 1/2 Millionen Frs. Gold betragen. Außerdem soll zur Deckung des künftigen Budgetdeficits eine ausländische Goldanleihe von 20 Millionen Frs. nach Maßgabe des Bedarfs aufgenommen werden. Auch dieser Abschluß wird der Genehmigung der Finanzcontrole unterliegen. Verpfändet und der internationalen Controle unterstellt sind: die Tabaksteuern, Stempelabgaben und Monopolerträge, dazu die Zolleinnahmen im Piräus, zusammen 39 600 000 Drachmen. Zum Ausgleich eines etwaigen Mindererergebnisses sind eventualiter noch verpfändet die Zolleinkünfte von Korfu, Patras, Volo und Laurium, zusammen 7 1/5 Millionen Drachmen.

Im Persischen Golfe.

Das im Persischen Meerbusen von den Engländern aufgebrachte Schiff ist, wie die jetzt vorliegenden genaueren Londoner Berichte ergeben, kein russisches Schiff, sondern führt die englische Flagge. Daraus suchen die Londoner Blätter einen Rechtsgrund zur Beschlagnahme abzuleiten. Indessen bestätigen sie selbst, daß die an Bord befindlichen und confiscirten Waffen russischen Ursprungs gewesen, von St. Petersburg auf russischen Schiffen abgesandt und in England nur umgeladen waren. Darnach ist die englische Regierung ganz gewiß völkerrechtlich nicht berechtigt gewesen, die Waffen auf einem der britischen Oberhoheit so wenig unterstehenden Gebiete, wie es der Persische Golf ist, zu beschlagnahmen, und eine Verletzung russischer Unterthanen liegt u. E. unzweifelhaft vor. Die englischen Blätter construiren sich gewaltsam und wenig überzeugend umgekehrt eine Verletzung des Völkerrechts von Seiten Rußlands: sie machen Voraussetzungen,

Der Majoratsherr.

Von Nataly von Eschstruth.

6) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die elegante Frau lachte amüsirt, und der Graf klopfte dem Assessor jovial auf die Schultern: „Recht so! Tragen Sie ihr die Schleppe, lieber Bärning, sie ist so sehr an Verehrer gewöhnt, daß sie sich nicht langweilen darf."

Gott sei Dank, der Gatte war nicht eifersüchtig.

Dem Assessor ward ganz schwindlig vor Wonne. Das Ehepaar Simmel aber lächelte sich strahlend zu. So war es recht! Die hohen Herrschaften sorgten auch für Abendtischgäste in der „Stadt Hamburg".

* * *

Drei Tage waren vergangen, seit Graf und Gräfin Niedeck in Angerwies ihren Einzug gehalten, und es war, als ob diese drei Tage genügt hätten, einen völlig neuen Hauch des Lebens in das Städtchen zu tragen.

Alle Gemüther befanden sich in höchster Aufregung, man lief straßauf, straßab spazieren, um die Herrschaften zu sehen, von welchen wahre Wunderdinge der Leutseligkeit, Freigebigkeit und Eleganz erzählt wurden.

Das gräfliche Ehepaar besuchte die einzelnen Geschäfte und machte brillante Einkäufe. Alle theuren „Modellstücke", welche zum Kummer der Besitzer als ewige Ladenhüter prangten, wurden jetzt an den Mann gebracht. Man machte glänzende Geschäfte, denn da Alt und Jung den Trieb fühlte, sich über die außerordentlichen Ereignisse auszusprechen, liefen auch die Angerwieser von einem Laden in den anderen und kauften zum Vorwand gar mancherlei, was sie sonst nicht nöthig gehabt hätten. Ueberall hörte man begeistertes Lob über die fremden Niedecks, überall ward der Ruf laut: „Ach, warum ist nicht dieser Graf der Majoratsherr!" Ja, dieser verstand es besser, sich die Herzen zu gewinnen und den Grafen zu repräsentiren, als jener verdrehte Sonderling im Schafpelz, welcher kaum zu Weihnachten einem armen Kinde fünf Pfennige schenkte!

Graf Rüdiger hatte das Armenhaus besucht und volle hundert Mark in die schwindsüchtige Casse desselben gelegt; er war mit seiner Gemahlin bei dem Krankenhaus vorgefahren und hatte auch hier hundert Mark deponirt.

Begegnete ihnen ein Bettler oder arme Holzleser oder sonst ein bedürftig Aussehender, so hatte Graf Rüdiger sofort die Börse in der Hand und schenkte mit verblüffender Freigebigkeit. Was Wunder, wenn die Namen der fremden Herrschaften voll überströmenden Lobes in aller Munde waren und aus manchem Körnlein ein Berg gemacht wurde!

Wie eine Bombe schlug die Nachricht ein, daß der Graf über „Kaisers Geburtstag" in Angerwies bleiben würde und daß er sich als guter Deutscher ganz besonders freuen würde, wenn der Kriegerverein diesen Tag besonders festlich begehen wollte! Waren doch erst fünf Jahre seit dem glorreichen Tage verflossen, an welchem Kaiser Wilhelm der Erste als Einiger des Deutschen Reiches aus Frankreich heimgekehrt war!

Da flammte der Patriotismus noch in aller Herzen, und die Bürger von Angerwies, welche für gewöhnlich nur den Geburtstag ihres Landesfürsten feierten, jubelten bei der gegebenen Anregung, zwei Mal im Jahre ihren Gefühlen freien Lauf lassen zu können.

Von selber waren sie nicht auf den Gedanken gekommen; erstens waren sie zu schwerfällig, um selbstständige Neuerungen zu treffen, und zweitens grollten sie immer noch ein wenig, weil man trotz ihrer wiederholten Bitten Angerwies nicht zur Garnison gemacht hatte. Wer hätte aber jetzt an so etwas gedacht, wo Graf Rüdiger mit seiner Gemahlin ihr Erscheinen auf dem Kriegerball zugesagt hatten, wo die Rede ging, der Graf habe drei Fässer Wein durch Simmel kommen lassen, um sie dem Vereine als Ehrengeschenk zu machen!

Ein fieberhafte Thätigkeit entwickelte sich in dem Städtchen. Die Damen wuschen die weißen Kleider, kauften Band und Spitzen, und die Schneiderinnen konnten kaum die Arbeit bewältigen, welche auf sie einströmte. Die Herren bürsteten die Fracks und ließen sich neue Stiefel anmessen. Die Väter der Stadt saßen Abend für Abend im Gastzimmer der „Stadt Hamburg", um gebläht vor Stolz und Genugthuung mit dem leutseligen Grafen zu verkehren, wie mit ihres Gleichen.

Ja, die Herren stürmten das Hotel, um die Bekanntschaft zu machen. Die Damen aber mußten es voll brennender Ungeduld abwarten, bis der Kriegerverein ihnen Gelegenheit geben würde, die sagenhafte Gräfin Aug' in Auge zu sehen. So ein Leben hatte Angerwies noch nicht gekannt — und mitten in die hochgradige Erregung fiel die Nachricht, das gräfliche Paar sei, gütig und friedliebend, nach Schloß Niedeck gefahren, um den verrückten Grafen zu besuchen, dieser aber habe den Vetter voll schroffen Hasses zurückgewiesen. — Dies war zu viel für die begeisterten Gemüther, — in wilden Flammen loderte die Empörung gegen Graf Willibald auf.

Capitel 3.

— — — Gold ist's ja, das Zutritt kauft sehr oft;
ja es besticht Dianens Förster, daß sie selbst das Wild
dem Dieb entgegen treiben.

Shakespeare. Cymbeline II. Aufz. 3. Sc.

Der bedeutungsvolle Tag brach an.

Als erste Nachricht, welche die Herzen der weiblichen Bewohner von Angerwies hoch aufschlagen ließ, kam die Kunde von der Post, daß für die Frau Gräfin eine mächtige Kiste aus der Residenz angekommen sei, welche sicher eine Toilette berge, wie sie seit Bestehen der Stadt noch nicht in ihren Mauern geschaut war.

Da huschte es hin und her zwischen den Hausthüren, um dieses Ereigniß voll höchster Muthmaßungen zu besprechen; die älteren Damen wanderten ungenirt in den Morgenhauben, deren Fülle die Haarnadeln, über welche die Scheitel festlich gewellt waren, theilweise versteckten. — Die jungen Mädchen aber hatten sich wahrhaft orientalisch verschleiert, um jedem Späherauge die Papilloten zu verbergen, in deren Ergebnissen die Hauptüberraschungen des Abends gipfelten.

Es war in Angerwies selbstverständlich, daß man vor einem Ball nicht zwei Mal Toilette machte, sondern tagsüber in jenem geheimnißvollen, unfertigen, holdverträumten Negligee einherschwebte, welches die Deckblätter der Knospe repräsentirte, aus welchen Abends die strahlende Blüthe brach.

Dieses „Nachtjacken-Lockenwickel-Morgenschuh-Idyll" gehörte nun einmal zu jeder Festvorfreude, und darum starrten die Schönen von Angerwies auch höchlichst verblüfft auf die Gräfin, welche auch heute in eleganter Promenadentoilette schon Vormittags spazieren ging und bei Tisch sich ganz wie gewöhnlich chic und fesch gekleidet und frisirt vor den Herren der Table d'hote zeigte.

„Ja, die Residenzlerinnen," seufzte die Frau Bürgermeisterin, „die sind auf das Toilettemachen ganz anders eingedrillt, als unsereins! Die können's auch! Hat doch die Gräfin ihre französische Kammerjungfer noch nachkommen lassen, weil der alte Friseur hier sich absolut nicht auf die neumodische Frisur verstand. Du lieber Gott, wie soll er auch! Er legt nur Schnecken von den Haaren und kann sechzehndrähtig breite Zöpfe flechten, das ist seine Hauptkunst! Aber die Gräfin mit all' ihren kleinen Löckchen . . . o, es sieht ja zum Tollwerden schön aus, wie der Assessor sagt — und meine drei Mädels . . . heut Abend . . . o, wenn sie ahnten!" Dabei aber schlug sich die indiscrete Mutter selber mit der flachen Hand vor den Mund und kicherte: „Du lieber Gott . . . ich darf ja bei Leibe nichts verrathen!"

So waren die Kemnaten überreich mit dem interessanten Gesprächsstoff versehen, aber auch das Ewig-Männliche von Angerwies hatte ein Thema gefunden, welches gar nicht genug besprochen werden konnte.

welche am Ende doch in der Luft schweben, wie beispielsweise, daß die Waffen für Beludschistan und die Afridis bestimmt wären. Der Conflict zwischen St. Petersburg und London bleibt daher gerade so bestehen, wie wir ihn gestern geschildert. Sollte aber die Londoner Voraussetzung, daß die Waffenlieferung von der russischen Regierung für die Afridis bestimmt war, gar richtig sein, dann wäre es sogar noch schlimmer. Denn dann hätte man es nicht mit einem, durch britischen Uebergriff herbeigeführten Conflicte, der sich unter Umständen leicht beilegen ließe, sondern vielmehr mit einem, von den Russen schon begonnenen heimlichen Kriege zu thun, dem um so eher der offene folgen könnte.

Reichstag.

27. Sitzung vom 28. Januar, 2 Uhr.

Am Bundesrathstische: Graf Posadowsky.

Die Berathung des Etats des Reichsamts des Innern wird bei dem Capitel „Gesundheitsamt" fortgesetzt, zu dem der Antrag des Abg. Dr. Müller-Sagan (Freis. Volksp.) u. Gen. auf Einbringung eines Nachtragsetats in Höhe von 30000 Mk. zur Errichtung einer „Biologischen Versuchsanstalt" für wissenschaftliche Erforschung wirthschaftlich nutzbarer Lebensbeziehungen von Pflanzen und Thieren vorliegt.

Abg. **Oertel** (Soc.) bespricht die Milzbrandgefahr in den Bürsten- und Pinselfabriken.

Director im Reichsgesundheitsamt Köhler bemerkt, die Erwägungen schwebten bereits seit 10 Jahren, ohne daß es zu einer Lösung der Frage gekommen wäre. Bei den weiteren Berathungen würden auch Vertreter der Arbeitnehmer hinzugezogen werden.

Abg. **Rettich** (Cons.) ersucht das Gesundheitsamt, mit Eifer weiter nach Mitteln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche zu suchen. So lange kein wirksames Mittel gefunden, könne nur die völlige Sperrung der Grenzen unseren Viehstand schützen. Auch die Einfuhr russischer Gänse müsse verboten werden, da diese nicht bloß die Geflügelcholera, sondern auch die Maul- und Klauenseuche bei uns einschleppten. Die jetzt bestehenden Quarantainefristen seien zu kurz.

Abg. **Blos** (Soc.) beschwert sich darüber, daß der Verunreinigung der Flußläufe durch die Abwässer der Fabriken nicht Einhalt geboten werde.

Director **Dr. Köhler** erwidert, eine allgemeine Regelung dieser Frage würde großen Schwierigkeiten begegnen. Am besten würde es sein, dieselbe nach localen Bedürfnissen zu regeln. Beschwerden würden deshalb am besten an die Landesregierungen gerichtet.

Abg. **Graf zu Inn- und Knyphausen** (Cons.) fordert die völlige Sperrung der Grenzen für Vieh aller Art. Die bisherigen Maßnahmen hätten garnichts genützt.

Director **Dr. Köhler** erwidert, die Maul- und Klauenseuche habe jetzt anscheinend den Höhepunkt überschritten. Ueber den Werth polizeilicher Maßnahmen seien die Meinungen sehr getheilt. Das Amt suche nach wie vor nach einem Mittel zur Bekämpfung der Seuche, und es gebe die Hoffnung nicht auf, ein solches zu finden. Daß die Regierungen auch vor einschneidenden Maßnahmen bei drohender Gefahr nicht zurückschrecken, zeige die Sperrung der russischen Grenze für Schweine und neuerlich das Verbot der Einfuhr von Vieh aus Schweden und Norwegen. Ueber die Resultate der bisherigen Arbeiten des Gesundheitsamts werde dem Hause ein Bericht zugehen, aus dem hervorgehe, daß es dem Amte Ernst sei mit der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Abg. **Dr. Langerhans** (Freis. Volksp.) behauptet, Absperrungsmaßregeln hätten sich als nutzlos erwiesen. Man möge das Ergebniß der Untersuchung des Gesundheitsamts abwarten. Mit Sperrmaßregeln möge man aber recht vorsichtig vorgehen, denn das Ausland könnte auch einmal seine Grenzen uns gegenüber sperren.

Abg. **Graf zu Inn- und Knyphausen** (Cons.) empfiehlt Verschärfung der Grenzsperre.

Director **Köhler** bemerkt hierzu, bei auftretenden Seuchen im Auslande würden die erforderlichen Maßregeln getroffen werden.

Abg. **Dr. Langerhans** (Freis. Volksp.) fordert weitere Mittel für das Reichsgesundheitsamt zur wissenschaftlichen Untersuchung der Maul- und Klauenseuche.

Abg. **Graf Bismarck** (Cons.) tritt für strenge Grenzsperre nach dem Muster Englands ein. Er sei selbst Zeuge der guten Wirkung dieser Maßnahme dort gewesen. Im Inlande werde die Seuche vielfach durch die Eisenbahnwagen verbreitet. Fremde Eisenbahnwagen mit Vieh sollte man daher überhaupt nicht über die Grenze lassen.

Abg. **Preiß** (Els.) wünscht strengere Handhabung der Vorschriften über Weinverfälschung und Weinpanscherei. Das Weingesetz sollte einfach aufgehoben und der Wein den allgemeinen Vorschriften über Nahrungsmittel-Verfälschung unterstellt werden. Kunstwein müsse als solcher gekennzeichnet werden.

Staatssecretär Graf **Posadowsky** erwidert, die Schwierigkeit der Bekämpfung der Weinfälschung liege in den mangelhaften Fortschritten der Chemie auf diesem Gebiete. Was der Vorredner vorschlage, klinge ja ganz schön, aber ob es ausführbar sei, sei doch fraglich. Wie soll man denn beispielsweise den Zuckerzusatz controliren, wo soll dabei die Grenze des Erlaubten liegen? Des Weiteren berührt der Staatssecretär noch das Impfgesetz, die Reform des Apothekerwesens und die Frage der Gefahren der Bürstenfabrikation.

Hierauf wird Capitel 12 (Reichsgesundheitsamt) bewilligt und der Antrag Müller-Sagan (Biologische Versuchsanstalt) angenommen.

Nach Annahme einiger weiterer Titel wird die Weiterberathung auf morgen 1 Uhr vertagt.

Außerdem Gesetz über anderweite Festsetzung des Contingents der Brennereien.

Schluß 5¾ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

9. Sitzung vom 28. Januar, 11 Uhr.

Am Ministertische: Frhr. v. Hammerstein.

Zum Mitgliede der Staatsschulden-Commission wird zunächst der Abg. Lückhoff (Freiconf.) wiedergewählt.

Das Haus tritt sodann in die zweite Etatsberathung ein. Dieselbe beginnt mit dem Etat der Landwirthschaftlichen Verwaltung. Die Einnahmen werden hier debattelos bewilligt. Zu dem Ausgabe-Titel „Minister" ergreift zunächst das Wort:

Abg. Frhr. v. Gynatten (Centr.): Er äußert Befriedigung darüber, daß zur Förderung des landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens und der Landwirthschaft des Westens erhebliche Mehraufwendungen vorgesehen seien, vermißt eine Vorlage betr. das Wasserrecht, wünscht Verkürzung der schulpflichtigen Jahre, damit dem Arbeitermangel gesteuert werde, und zweckmäßigere Behandlung der Landwirthe durch die Steuerveranlagungs-Commissionen.

Abg. Reinecke (Freiconf.) weist darauf hin, daß der Rückgang der Domänen die allgemeine Nothlage der Landwirthschaft beweise; der Staat solle einen Theil der Domänen verkaufen und den Erlös zu Aufforstungen verwenden.

Abg. Herold (Centr.) verlangt, daß noch größere Summen für die Landwirthschaft ausgeworfen würden, namentlich auch für Meliorationen, ferner ausreichenden Zollschutz für Getreide und Vieh und Aufhebung der gemischten Transitläger. Die jetzige Gesindeordnung bilde einen Hemmschuh für die nothwendige Entwickelung der Landwirthschaft.

Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein: Ueber die Wege, auf denen Abhilfe der schlimmen Lage der Landwirthschaft zu schaffen, würden die Interessenten nie einig sein. Die Regierung hat da aber stets das Bemühen gezeigt, alle Vorschläge zu prüfen, und sie wird sich nicht darauf beschränken, lediglich auf die sogenannten großen Mittel zu warten, sondern es sollen positive Vorschläge gemacht werden. Wenn Sie einen Vergleich anstellen zwischen uns und anderen Ländern, so werden Sie sich der Erkenntniß nicht verschließen können, daß wir mit den Maßnahmen zur Hebung der Landwirthschaft allen anderen Culturstaaten voraus sind, soweit dies die uns durch die Handelsverträge auferlegte Bindung zuläßt. Auf die gewissermaßen banal gewordenen großen Mittel, wie den Antrag Kanitz und die Aenderung der Währung, will ich hier garnicht eingehen. Das Wasserrecht dem Landtage vorzulegen, haben wir eingehend erwogen, aber schließlich davon abgesehen, da die Session nicht zu belastet werden sollte, um den Parteien freie Hand für die Wahlagitation zu lassen. (Heiterkeit). Mit den Einberufungen und Beurlaubungen von Militärpersonen und Reservisten, soll nach einer Zusage des Kriegsministers möglichst schonend vorgegangen werden. Auch in anderen Ressorts wird man bemüht seien, bei allen Bauten und sonstigen Arbeiten nach Möglichkeit auf die Lage der Landwirthschaft Rücksicht zu nehmen. Die Regierung findet in ihrem Bemühen, die Interessen der Landwirthschaft wahrzunehmen, dankenswerthe Unterstützung bei den Landwirthschaftskammern, mit deren Wirksamkeit sie bis jetzt durchaus zufrieden ist. Der Staat darf aber in der Unterstützung der Landwirthschaft nicht über das richtige Maaß hinausgehen. Das wäre zum Schaden der Landwirthschaft selbst. Das Hauptgewicht muß immer auf die Selbsthilfe gelegt werden. Wir haben da auch auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens bereits große Erfolge erzielt, und die Regierung wird weiter bemüht sein, das Genossenschaftswesen mit allen Mitteln zu fördern. Auch die Aufforstung von Oedländereien wird sich die Regierung weiterhin angelegen sein lassen. Eine Aenderung des Branntweinsteuergesetzes unterliegt der Erwägung; ob eine Vorlage aber noch in diesem Jahre fertiggestellt werden kann, muß noch dahingestellt bleiben. Ein Gesetz zur Verhütung von Bergschäden halte auch ich für nöthig, da aber diese Materie mehr zum Ressort des Handelsministers, als zum meinigen gehört, kann ich eine Zusage bezüglich seiner Vorlegung nicht geben.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Knebel (Natll.), Humann (Cent.) und Klose (Cent.) verlangt Abg. **Mendel-Steinfels** (Cons.) energische Mittel gegen die Viehseuchengefahr und stellt für die nächsten Tage einen Antrag oder eine Interpellation hierüber in Aussicht.

Abg. **Gamp** (Freiconf.) spricht seine Genugthuung darüber aus, daß der Landwirthschaftsminister, zumal inzwischen Wechsel in den Reichsressorts stattgefunden hätten, sich mehr und mehr das Vertrauen der landwirthschaftlichen Kreise erwerbe, und weist die Ausführungen des Vorredners zurück; ebenso die Ausführung in der „Freisinnigen Zeitung", daß an dem Rückgange der Domänenpachten die zu lange Pachtdauer schuld sei.

Abg. **Graf zu Limburg-Stirum** (Cons.) widerspricht der Behauptung des Abg. Gothein, daß die Landwirthschaft durch die Aufhebung des Getreideterminhandels zu leiden habe, und erwartet, daß der Freisinn die Landbevölkerung nicht einfangen werde.

Minister **Frhr. v. Hammerstein**: Bezüglich der letzten an die Staatsregierung gerichteten Bitte glaube ich, mich ermächtigt halten zu dürfen, namens der Staatsregierung folgende Erklärung abzugeben: Die Staatsregierung ist gewillt, bei der Entscheidung der Frage, ob und wie dem Ausland gegenüber unsere Handels- und wirthschaftlichen Beziehungen zu ordnen sein mögen, die Frage in sorgsame, ernste Erwägung zu nehmen, wie die Interessen der Landwirthschaft bei den künftigen Verhandlungen besser gewahrt werden können und müssen, als es bisher der Fall gewesen ist. (Lebhafter Beifall rechts.)

Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen vertagt das Haus die Weiterberathung auf morgen Vormittag 11 Uhr.

Schluß 4¼ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Zur Ermordung des deutschen Matrosen Schulz in Kiaotschau veröffentlicht nach einer Shanghaier Drahtung der „Central News" der „Shangh. Mercury" noch Folgendes: „Das Verbrechen wurde erst entdeckt, als drei Mann mit einem Corporal die Runde machten, um den Wachtposten abzulösen. Der Matrose lag enthauptet am Boden. Die Ablösungsmannschaft wurde bald darauf von etwa hundert Eingeborenen angegriffen; obwohl sie sich tapfer vertheidigten, sollen alle drei getödtet worden sein. Auf chinesischer Seite wurden 12 Personen getödtet. In Folge dieser Ausschreitung herrscht große Aufregung in Kiaotschau." Die Nachricht stammt aus englischer Quelle, ist also mit großer Vorsicht aufzunehmen.

Alpines. Wiener Blätter meldeten kürzlich, das österreichische Finanzministerium plane, die Alpenschutzhäuser zu besteuern, weil daselbst Lebensmittel an Touristen abgegeben werden. Diese Meldung entbehrt jeder Begründung. Der Central-Ausschuß des deutschen und österreichischen Alpenvereins, welcher die erforderlichen Schritte wegen Anwendung der Bestimmung des Erwerbssteuer-Gesetzes vom Jahre 1896 bezüglich der Steuerbefreiung der öffentlichen gemeinnützigen Unternehmungen auf seine Schutzhütten bereits eingeleitet hat, werde jedes mögliche Entgegenkommen finden. Daher sei kein Anlaß zur Beunruhigung; im Gegentheil, die gemeinnützige, volkswirthschaftlich ersprießliche Thätigkeit der Alpenvereine werde durch entgegenkommende Behandlung bezüglich der Besteuerung noch höhere Sicherung und Förderung erfahren.

Die Candidatur des Prinzen Georg von Griechenland für den kretischen Gouverneurposten hat, wie aus türkischen Regierungskreisen verlautet, keine Aussicht auf Verwirklichung, da der Sultan nur der Ernennung eines türkischen Unterthanen zustimmen werde. In einer dem russischen Botschafter Sinowjew überreichten Denkschrift erklärt der Sultan, er könne den Prinzen Georg von Griechenland nicht als Gouverneur von Kreta acceptiren, da dieser Vorschlag dem Willen der Nation widerstreite und auf die Annectirung Kretas durch Griechenland hinausliefe; aber zum Beweise seiner Hochachtung für den Zaren bitte er (der Sultan) den Kaiser Nicolaus, einen türkischen Unterthan orthodoxen Glaubens für den Gouverneurposten vorzuschlagen. Der Zar hat hierauf, wie das „Daily Chronicle" erfährt, den Sultan wissen lassen, daß er die Mittheilung des Sultans als Antwort auf seinen Vorschlag nicht annehmen könne. Der französische Botschafter Cambon habe am Freitag in der Audienz beim Sultan diesen dringend ersucht, die Candidatur des Prinzen Georg gutzuheißen, sei aber denselben Argumenten wie Sinowjew begegnet.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Jan. Der Kaiser hatte heute Vormittag eine Besprechung mit dem Staatssecretär des Auswärtigen, Staatsminister v. Bülow.

— Durch Cabinetsordre vom 27. Januar ist dem à la suite des 1. Seebataillons stehenden Herzog Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Hoheit, Oberstlieutenant à la suite der Armee, der Charakter als Oberst verliehen worden.

— Kiaotschau und das umliegende, an Deutschland verpachtete Gebiet Chinas soll, wie die „Berliner Neueste Nachrichten" erfahren, nach Bestimmung des Kaisers der Marineverwaltung unterstellt werden.

— Die Commission zur Vorberathung der Centrumsanträge auf Erlaß einer Strafgesetznovelle gegen die Unsittlichkeit (lex Heinze) nahm die vorgeschlagenen Abänderungen der bisherigen, die Kuppelei betreffenden Paragraphen an.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz vom 22. Januar 1898 betr. die Controle des Reichshaushaltes, des elsaß-lothringischen Landeshaushalts und des Haushalts der Schutzgebiete für das Etatsjahr 1897/98.

Köln, 28. Januar. In dem Proceß gegen den Criminalschutzmann Kiefer wird das Urtheil am 4. Februar, 12 Uhr verkündet werden. Die Meldung der „Voss. Ztg.", die allein von sämmtlichen Berliner Blättern mittheilte, Kiefer sei freigesprochen worden, entbehrt danach der Richtigkeit. Wir haben die Meldung in dieser Voraussetzung ausdrücklich als die der „Voss. Ztg." gestern lediglich registrirt.

München, 28. Jan. Die Kammer der Abgeordneten hat nach langer Berathung die Bodenzinsvorlage in der abgeänderten Fassung der Kammer der Reichsräthe mit 122 gegen 11 Stimmen angenommen.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Falke", Commandant Corvetten-Capitän Wallmann, am 27. Januar in Sydney angekommen. S. M. Torpedoboote „S 24", „S 29", „S 59" und „S 64" sind in Kiel, S. M. Torpedoboote „S 2", „S 6" und „S 23" in Wilhelmshaven am 26. d. M. eingetroffen.

Kunst und Wissenschaft.

Von den Werken der englischen Literatur kann man jetzt in Deutschland — und umgekehrt von den Erzeugnissen der deutschen Literatur in England — übersetzen, verlegen, drucken, was einem beliebt, ohne sich um Verfasser oder Verleger überhaupt zu kümmern. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht zwei Bekanntmachungen, nach denen die deutschbritische Uebereinkunft über den Schutz der Rechte an Werken der Literatur und Kunst vom 2. Juni 1886 sowie die preußisch-britischen Verträge über den Schutz der Autorenrechte vom 13. Mai 1846 und vom 14. Juni 1855, nachdem sie in Großbritannien ihre staatsrechtliche Wirksamkeit verloren haben, auch diesseits durch den am 16. December erklärten Rücktritt außer Kraft gesetzt werden.

Neues vom Tage.

Paris, 28. Jan. Der ehemalige Polizeiinspector Rodeau ist unter dem Verdachte verhaftet, zwei Frauenspersonen ermordet und beraubt zu haben.

Dünkirchen, 28. Jan. Ein französischer Wachtposten schoß in Folge eines Mißverständnisses auf den norwegischen Matrosen Nils Ingevalt vom Schiffe „Skandia" und verletzte denselben tödtlich.

Sulina, 28. Jan. Seit drei Tagen wüthet hier ein heftiger Sturm. Die Donau ist mit Eis bedeckt. Der Schiffsverkehr ist eingestellt.

Locales.

* **Witterung für Sonntag, 30. Januar.** Windig, Niederschläge, meist bedeckt, milde. S.-A. 7.47, S.-U. 4.41, M.-A. 10.16, M.-U. 2.07.

* **Witterung für Montag, 31. Januar.** Lebhafte Winde, wolkig, kalt und feucht. S.-A. 7.46, S.-U. 4.42, M.-A. 10.45, M.-U. 3.16.

* **Personalien bei der Post.** Versetzt sind: der Postsecretär Bartold von Strasburg nach Dirschau, der Ober-Postassistent Klock von Berlin nach Danzig. Der Postagent Kaum in Adelig Briesen ist freiwillig ausgeschieden.

* **Personalien.** Der Amtsgerichtsassistent Kochanski in Tuchel ist gestorben. — Seminarlehrer Wolff aus Graudenz ist zum 1. Februar als Vorsteher der Kgl. Präparandenanstalt nach Dt. Krone berufen. — Der Oberpräsident von Westpreußen hat den Vicar Sobiecki in Bandsburg auf die Pfarrei Lobdowo im Decanat Gollub präsentirt.

* **Ordensverleihung.** Dem Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Plachte ist die Erlaubniß zur Anlegung des Ritterkreuzes erster Classe des Königlich Bayerischen Militär-Verdienstordens ertheilt worden.

* **Die Ernennung des Herrn Oberst Mackensen** vom 1. Leibhusaren-Regiment in Langfuhr zum dienstthuenden Flügeladjutanten des Kaisers ist, wie die „Berl. N. N." schreiben, insofern besonders bemerkt worden, als es der erste dienstthuende Flügeladjutant mit bürgerlichem Namen ist, welcher dem militärischen Hauptquartier des Kaisers zugetheilt wurde. Soviel uns bekannt, hatte sich Oberst Mackensen nicht von vornherein dem Militärberufe gewidmet, sondern hatte sein einjährig-freiwilliges Dienstjahr bei der Cavallerie abgeleistet. Als Reserveofficier machte er dann den Feldzug von 1870/71 beim 2. Leibhusarenregiment Kaiserin Nr. 2 (Posen) mit und zeigte hierbei eine ganz hervorragende militärische Begabung, welche ihn zu dem Entschluß brachte, nach dem Feldzuge zum activen Militärdienst überzutreten. Auch im Generalstabe, dem er später überwiesen wurde, leistete er Hervorragendes, wie er auch auf literarischem Gebiete durch die Geschichte des 2. Leibhusaren-Regiments bekannt geworden ist.

* **Herr Oberbürgermeister Delbrück** hat sich heute Vormittag zur Theilnahme einer Conferenz im Handelsministerium nach Berlin begeben und wird am Dienstag zurückkehren.

* **Repertoire des Stadttheaters vom 31. Januar bis 3. Februar.** Montag: „Hans Huckebein". Dienstag: „20 000 Mk. Belohnung." Mittwoch: „Der Maskenball." Donnerstag: „Die Geisha."

* **Der nächste Kammermusik-Abend** findet am Dienstag, den 1. Februar, im Apollosaale statt. Die Auswahl der diesmal zum Vortrage gelangenden Compositionen ist wiederum als eine recht gute zu bezeichnen: von Beethovens sogenannten russischen Quartetts kommt das erste in C-moll zur Aufführung, ein Werk aus der Jugendzeit des Meisters, welches den Einfluß Haydn's noch ziemlich deutlich erkennen läßt. Als zweites Stück wird dann das Es-dur-Quartett von Mozart zu Gehör gelangen, während das Streichquintett von Schubert, für erste und zweite Violine, Bratsche und zwei Celli geschrieben, den Schluß bildet. Das letztere dürfte Vielen noch unbekannt sein und muß um so lebhafteres Interesse erwecken, als das Quintett aus der Zeit der herrlichsten und abgeklärtesten Schaffensperiode Schubert's stammt. Die bisherigen Darbietungen unserer Quartettvereinigungen lassen erwarten, daß auch der bevorstehende Concertabend einige Stunden reinsten und schönsten Genusses bieten wird.

* **Volksthümlicher Vortrag.** Morgen Nachmittag 4 Uhr wird Herr Prediger Ziegler aus Königsberg in der Scherler'schen Aula abermals einen volksthümlichen Vortrag halten, und zwar hat der beliebte Redner sich zum Thema „Der Geist der Neuzeit" gewählt. Dieser Hinweis dürfte genügen, um um den geistvollen Mann morgen ein großes Auditorium zu versammeln. Der Zutritt zum Vortrage ist unentgeltlich.

* **Von der Weichsel.** Auf der Weichsel treibt noch immer recht viel Grundeis. Bei Graudenz ist das Wasser von 0,86 auf 0,74 Meter gefallen.

* **Die nächste deutsche Lehrer-Versammlung** findet in den Tagen vom 31. Mai bis 2. Juni in Breslau statt.

* **Neuer Ausnahmetarif für Getreide pp.** Am 20. d. Mts. ist ein neuer Ausnahmetarif für die Beförderung von Getreide, Hülsenfrüchten, Raps und Rübsaat, Malz und Mühlenerzeugnissen von Stationen der preußischen Staatsbahnen und anderen deutschen Bahnen nach den Grenzstationen Fentsch, Amanweiler, Novéant, Chambrey, Dt.-Avricourt und Alt-Münsterol zur Ausfuhr nach Frankreich erschienen. Folgende Stationen des Directionsbezirks Danzig sind in dem Tarif enthalten: Bischofswerder, Briesen Westpr., Danzig, Dirschau, Elbing, Graudenz, Jablonowo, Konitz, Marienwerder, Mühle Schönau, Neustettin, Pr. Stargard und Strasburg Westpr. Durch diesen Tarif wird der gleichnamige Ausnahmetarif für den Verkehr nach Alt-Münsterol-Grenze vom 20. December 1897 mit dem Nachtrage I außer Kraft gesetzt.

* **Eisbericht vom 29. Januar.** Memel: Eisfrei. Frisches Haff bis Königsberg: Eisbrecherhilfe erforderlich. Frisches Haff bis Elbing: Feste Eisdecke, Schifffahrt geschlossen.

* **Billard-Turnier.** Wie schon kurz gemeldet, wird Herr Hugo Kerkau aus Berlin, zur Zeit der notorisch stärkste Carambolage-Spieler der Welt, genannt der Wunderspieler, am nächsten Dienstag und Donnerstag Abends 8 Uhr im Wiener Café zur Börse ein Turnier auf 1200 Points veranstalten. Als Gegner fungirt der bei den hiesigen Billardspielern in gutem Andenken stehende bayerische Meisterspieler A. Woerz, welcher im vorigen Jahre im obigen Café bereits Vorstellungen gegeben hat. Der letztere erhält 500 Points vor; es wird abwechslungsweise freie und Cadre-Parthie gespielt. Bekanntlich ist Herr Kerkau in dem sensationellen Match auf 24 000, bei welchem er an Woerz 16 000 Points in freier Parthie vorgegeben hatte, Sieger geblieben. Auch im letzten größeren Turnier um die Meisterschaft von Deutschland auf 20000 Points ohne Vorgabe nach den Regeln der Cadreparthie, in welcher früher Wörz als stärkerer Spieler galt, erlag dieser dem jugendlichen Kerkau. Am Schlusse jeden Abends werden die Meister sich in ihren unvergleichlichen Kunst- und Phantasiestößen produciren. Besonders die Kopfstöße des Herrn Kerkau erregen überall die größte Bewunderung. Wir versehlen nicht, alle Freunde des edlen Billardspiels auf diese seltene Gelegenheit aufmerksam zu machen, um so mehr, als die Meister auf der Durchreise nach Petersburg nur obige zwei Tage gastiren werden.

* **Der evangelische Bund** veranstaltet am Sonntag im Kurhause zu Zoppot eine Nachfeier des Geburtstages des Kaisers. Bei derselben werden die Herren Pfarrer Otto-Oliva und Realschullehrer Mahlau-Danzig Ansprachen halten. Es finden musikalische Vorträge 2c. statt. Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen.

* **Wegepolizeiliches.** Die Einziehung des den nördlichen Theil des Dominikanerplatzes durchschneidenden, vom Altstädtischen Graben auf das Portal 3 der Markthalle zu führenden Weges ist vom hiesigen Magistrat beantragt worden. Dies wird vom Herrn Polizeipräsidenten gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, Einsprüche binnen vier Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei der Wegepolizeibehörde — der Königlichen Polizei-Direction — geltend zu machen. Während der genannten Zeit liegt der diesbezügliche Plan im Zimmer Nr. 36 des Polizeigeschäftshauses Petershagen Nr. 35 zu Jedermanns Einsicht offen aus.

Ueberall auf der Straße sah man die ehrsamen Bürger zusammenstehen, wie düstere kleine Wetterwolken, welche sich immer finsterer und drohender zusammenballen, um sich schließlich als Gewitter zu entladen.

Obwohl der Tag kühl und regnerisch war, redeten sich die Männer doch immer mehr in die Hitze, so daß zur Mittagszeit ein jeder nach Hause dampfte wie ein Kessel, welcher dicht vor dem Platzen steht. War solch' eine Beleidigung, solch' eine Schmach je zu verwinden, je zu vergessen?

Wehe dem Schafpelz von Niedeck, welcher so den Haß geschürt und die Rache herausgefordert hatte!

Also hatte sich die Geschichte zugetragen. Obwohl Graf Rüdiger und seine Gemahlin umsonst an dem Portal von Schloß Niedeck angeklopft hatten, kannten die hochherzigen, edlen Menschen doch kein Gefühl des Zornes und der Rache, im Gegentheil, Graf Rüdiger hatte sich Abends zu den alten Freunden der Table d'hote und den Vätern der Stadt gesetzt und hatte mit ihnen ehrlich und aufrichtig, wie zu seinen besten Vertrauten gesprochen. Obwohl ihn Graf Willibald jüngsthin noch auf das Herzloseste gekränkt hatte, war er doch zu ihm nach Niedeck gefahren, die Hand der Versöhnung zu bieten. Nicht um seinetwillen — o bewahre! Es kann dem Millionär Rüdiger ganz gleichgültig sein, ob der Vetter ihm zürnt oder nicht, er trägt kein Begehr nach dem Majorat, welches sein Sohn ja doch einmal erben muß und wird, — nein, um der armen, vernachlässigten Angerwieser wollte Graf Rüdiger auf Niedeck vorsprechen. Er beabsichtigte, dem geizigen Vetter einmal ernstlich in das Gewissen zu reden, daß er sich der Seinen doch besser annehmen möge. Da gab es eine neue Gemeindeschule zu bauen, welche der Majoratsherr selbstredend der Stadt zum Geschenk machen müßte, dann war es dringend nöthig, Chausseen und Wege verbessern zu lassen, eine Ausgabe, welche er der armen Stadt auf jeden Fall abnehmen müßte. Nun und schließlich noch so tausenderlei Anderes!

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Eine Ausstellung werthvoller alter Bücher, deren prachtvolle Einbanddeckel das Entzücken aller Kenner erregen, ist in London von der „Society of Arts" eröffnet worden. Da sieht man unter anderm einen Cicero in gold- und silberdurchwirktem Sammet-Einband. Dieses Buch gehörte einst der unglücklichen Königin Anna Boleyn, deren Namenszug in goldenen, von Rosen umkränzten Lettern, über denen ein gekrönter Falke thront, auf dem Deckel prangt. Ferner fällt ein herrlich ausgestatteter Sophokles ins Auge, der das Eigenthum der jungfräulichen Königin Elisabeth gewesen ist. Der weiße, goldverzierte Velin-Einband ist überreich mit den schönsten Edelsteinen ausgelegt. Aeußerst kostbar ist ebenfalls eine Bibel von Lord Fairfax aus dem Jahre 1616, die in Silberbrokat gebunden und mit Amethysten geschmückt ist. Eine Sammlung Manuscripte von Karl I. ist in Pergament gebunden und mit silberverzierten Ebenholzdeckeln versehen.

Professor Schenk

in Wien, dessen Entdeckung auf embryologischem Gebiete neuerdings allgemeines Aufsehen erregt, hat sich endlich über die Hauptgrundlage derselben, wie folgt, geäußert: „Meine Entdeckung beruht auf der wissenschaftlichen Thatsache, daß das Blut eines erwachsenen Mannes fünf Millionen Blutkörperchen als Träger des belebenden und ernährenden Sauerstoffes enthält, das Blut einer erwachsenen Frau nur vier Millionen Blutkörperchen. Auf dieser Differenz beruht überhaupt der ganze Unterschied beider Geschlechter, der Unterschied zwischen der geistigen und köperlichen Arbeitskraft und Leistungsfähigkeit des Mannes und der Frau. Dieses Mischungsverhältniß ist auch in dem kleinsten Quantum Blut eines Mannes und einer Frau enthalten. Es muß nun dahin gewirkt werden, daß schon bei der Blutbildung im Embryo der Gehalt an Blutkörperchen dem des Mannes entspricht. Dies ist mir durch meine Entdeckung gelungen, und zwar durch eine geeignete Ernährung und Einwirkung auf den Stoffwechsel. Wie das geschieht, möchte ich allerdings noch nicht verrathen (?!), doch kann ich nach einer gewissen Zeit stets mit Bestimmtheit meine Voraussage machen. Meine **jahrelangen Versuche** haben sich bei Menschen und Thieren, bei Säugethieren und Vögeln bewährt. Ich kann bewirken, daß bei Thieren, die mehrere Junge haben oder aus Eiern ausbrüten, die Mehrzahl der Jungen Männchen sind. Bei meinen Versuchen mit Hühnern habe ich die Eier derselben numerirt und bestimmt, aus welchen männliche und weibliche Junge ausschlüpfen, und es ist fast in allen Fällen eingetroffen".

Das Testament

der Frau oder Fräulein Chossegros, welche, wie mitgetheilt, dem Pariser Thierschutzverein ihr ganzes Vermögen mit Ausnahme einiger Legate vermacht hat, ist jetzt eröffnet worden. Der Nachlaß beläuft sich danach auf 2 610 000 Fr., von denen die Legate, 190 000 Fr., und die Erbschaftssteuer, 11 Proc., in Abzug kommen. Schließlich bleibt dem Thierschutzverein eine Jahresrente von 60 000 Fr., wie es scheint, kaum genug, um allen Verfügungen der Erblasserin genau nachzukommen. Frau Chossegros hat nämlich bestimmt, daß auf gewissen Strecken die Omnibusse und Pferdebahnen in Paris zwei Vorspannpferde statt des bisherigen einen erhalten, daß für die während des Fahrens verletzten Pferde besser gesorgt werde, daß zwölf neue Inspectoren angestellt werden, so daß zwanzig Mann statt nur acht beständig unterwegs sind, um darüber zu wachen, daß die Thiere nicht auf offener Straße mißhandelt werden. Endlich hat die Thierfreundin auch für die Hunde besondere Sorge getragen. Den Hunden, welche ohne Halsbänder herumlaufen und eingefangen werden, droht jetzt sofortiger Tod, während sie früher auf dem Hundemarkt verkauft wurden. Die mit Halsband und Adresse versehenen Hunde bleiben drei Tage in der Fourrière, wo sie gegen Bezahlung eines Kostgeldes abgeholt werden können. Nach den Verfügungen der Frau Chossegros soll die dreitägige Frist möglichst ausgedehnt und täglich ein Verzeichniß der auf der Straße eingefangenen Hunde im Hauptlocal des Vereins, 84 Rue Grenelle angeschlagen werden. Den Kutschern und Polizisten, die sich der Pferde annehmen, sind goldene und silberne Medaillen in Aussicht gestellt. Die Verwandten der Erblasserin haben nicht übel Lust, das Testament anzugreifen unter dem Vorwande, ihre Cousine sei schwachsinnig gewesen. Sie dürften aber damit geringen Erfolg haben, da das Gegentheil schon aus den klaren Bestimmungen des Testaments ersichtlich ist

* Der Danziger Männergesang-Verein wird am Montag, den 7. Februar, sein erstes diesjähriges Concert im Friedrich-Wilhelm-Schützenhause veranstalten, und zwar steht auf dem Programm die Ballade für Männerchor und Soli mit Orchesterbegleitung von Martull, „Rolands Horn" betitelt, ein Werk, das viele Schönheiten enthält. Zur Generalprobe am Sonntag, 6. Februar, Vormittag 11 Uhr, im Schützenhause ist der Eintritt für Nichtmitglieder nur gegen ein Entgelt von 50 Pfg. pro Person gestattet. Wie noch erwähnt sein mag, wird bei dem Concerte die verstärkte Theil'sche Capelle mitwirken.

* Kaisers Geburtstagsfeier. Die Mannschaften der hier stationirten Panzerkanonenboots-Division hatten gestern Abend in dem großen Saale des Schützenhauses eine Nachfeier von unseres Kaisers Geburtstag veranstaltet. Eine große Anzahl Ehrengäste, darunter viele hohe Officiere mit ihren Damen, wohnten dem Feste bei. Nach einem einleitenden Concert von der gesammten Theil'schen Capelle brachte Herr Corvettencapitän Deubel den Kaisertoast aus, welchem eine künstlich hergestellte Fregatte den Kaisersalut abgab. Nach einem flott gespielten Einacter „Er muß taub sein" producirten sich drei Matrosen als Reck. Nach verschiedenen Couplets kam noch ein zweiactiges Marinebild „Eine Linientaufe", das extra zu dem Abend und den Danziger Verhältnissen sich anpassend verfaßt war, zur Aufführung. Alle Nummern wurden mit reichstem Beifall aufgenommen. Den Schluß des Festes bildete ein Ball, der erst in den frühesten Morgenstunden beendet war.

* Herr Oberst Mackensen hat bereits gestern Abend Danzig verlassen und sich nach Berlin begeben, um seinen Dienst als persönlicher Adjutant beim Kaiser anzutreten.

* Die Ansiedelungs-Commission hat von Herrn Kowalski das Gut Sardinowo bei Lopienno gekauft.

* Sommer-Eisenbahn-Fahrplan. Die Königl. Eisenbahndirection veröffentlicht soeben den ersten Entwurf vom nächsten, am 1. Mai in Kraft tretenden Eisenbahn-Fahrplan. Derselbe weist verschiedene, auch von den Vorjahren abweichende Aenderungen auf. Auf der Strecke Danzig-Dirschau zunächst fällt der Abendzug aus Danzig um 10 Uhr 10 Minuten weg, dafür verkehrt ein Personenzug, welcher um 9 Uhr 58 Minuten hier abgeht und dort an den Berliner D-Zug direct anschließt, sowie ein neu eingelegter Schnellzug, der um 10 Uhr 30 Minuten aus Danzig abgeht und, ohne an Zwischenstationen zu halten, um 11 Uhr 2 Min. in Dirschau eintrifft, wo derselbe Anschluß an den um 11 Uhr 8 Min. nach Berlin verkehrenden Schnellzug findet. In umgekehrter Richtung ist für den aus Berlin kommenden Schnellzug um 6 Uhr 7 Min. ein Schnellzug von Dirschau nach Danzig, welcher hier um 6 Uhr 40 Min. eintrifft. Außerdem geht um 5 Uhr 16 Min. aus Dirschau ein Personenzug, welcher an allen Stationen hält und hier um 7 Uhr 16 Min. eintrifft. Der Marienburger Nachmittagszug geht dort 7 Min. später, also um 4 Uhr 15 Min. ab und trifft in Danzig um 5 Uhr 30 Min. ein. Die Abendzüge gehen mit zwei Minuten Differenz gegen den bisherigen Fahrplan um 7 Uhr 56 Min. und 11 Uhr 20 Min. aus Dirschau nach Danzig ab. Die Verbindung nach Berlin ist, wie schon oben bemerkt, durch die directen Anschlüsse an die Abendzüge um 10 Uhr 56 Min. aus Dirschau abgehenden D-Zug, sowie den 10 Min. später in Dirschau abgehenden Schnellzug [illegible]. Ebenso werden die Züge um 11 Uhr 30 Min. und 3 Uhr Nachts aus Berlin abgehenden D- resp. Schnellzüge durch directe Anschlüsse nach Danzig übergeführt. Die Abfahrtszeiten aus Berlin haben für die übrigen Züge nur geringe Aenderungen erfahren. Auf der Strecke Danzig-Stolp sind die Züge aus Danzig um 7 Uhr 15 Min. Vorm. auf 7 Uhr 26 Min., [illegible] auf 6 Uhr 17 Min. und um 8 Uhr 20 Min. Abends auf 8 Uhr 35 Min. verlegt. In umgekehrter Richtung ist die Zeitdifferenz eine ganz unwesentliche gegen bisher. Was die Localzüge betrifft, so verkehren dieselben nach Neufahrwasser wie früher [illegible] 37 Min. nach der vollen Stunde; wie im Vorjahre sind die Züge um 11 Uhr 37 Min. Vormittags und 4 Uhr 37 Min. wieder eingelegt, während der letzte Abendzug um 11 Uhr aus Danzig fortfällt. Umgekehrt gehen die Züge 12 Minuten nach der vollen Stunde ab, eingelegt sind wiederum die Züge um 11 Uhr 12 Min. Vormittags und 4 Uhr 12 Min. Nachmittags, nur der vorletzte Zug geht um 10 Uhr 32 Min., der letzte um 11 Uhr 20 Min. Nachts aus Neufahrwasser ab. Nach Zoppot verkehren die Züge im Allgemeinen 5 Minuten später, aus Zoppot 5 Minuten früher als im Vorjahre. Aehnlich ist es auf der Strecke Danzig-Langfuhr, wo die Züge aus Danzig sowohl wie aus Langfuhr 5 Minuten später gegen den vorjährigen Fahrplan verkehren. Vom 1. Juni ab ist endlich aus Zoppot (Abfahrt 10 Uhr 35 Min.) und aus Danzig (Abfahrt 10 Uhr 5 Min.) je ein neuer Abendzug eingelegt worden, was vollständigen Beifall finden wird. — Zu dem vorliegenden Entwurfe werden voraussichtlich vor Inkrafttreten des Fahrplanes noch einige Aenderungen hinzukommen.

* Der Ruderclub Victoria hielt gestern Abend im Café Hohenzollern eine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Gustav Corindt erstattete den Jahresbericht, in welchem er ausführte, daß das Jahr 1897 unter den denkbar ungünstigsten Auspicien [illegible] habe. Die Erfolge des Clubs [illegible]. Der Club zählt z. Zt. [illegible] Mitglieder, gegen 295 im Vorjahre. [illegible] im Ganzen 1626 Fahrten von zusammen 6329 km [illegible]. Ueber 200 Fahrten haben gemacht Thiem (259), Falcke (252), Wegelt (209). Der Fahrpark [illegible] 1 Achter, 4 Vierer, 2 Dollenvierer, 1 Einer, [illegible] Gig, 4 Halbausleger-Vierer, 2 Halbausleger-Zweier [illegible]. Das diesjährige Stiftungsfest soll durch einen Herrenabend mit größeren Aufführungen gefeiert werden. [illegible] Gustav Corindt, 1. Vorsitzender, Max Krogoll, 2. Vorsitzender, Felix Berger, 1. Schriftführer, Willi Lange, 2. Schriftführer, Hermann Buttermann, Cassirer, Artur Wendland, 1. Instructor, Gustav Thiem, 2. Instructor, [illegible] Bootswart, Emil Berenz, Commerzienrath Wanfried, Vertreter der Passiven.

* Vom Bau gestürzt. Auf einem Bau in Petersbagen stürzte gestern der Arbeiter [illegible] so unglücklich vom Gerüst, daß er einen Oberschenkelbruch erlitt. Er wurde sofort ins Lazareth Sandgrube gebracht.

* Der Danziger Wohnungs-Miether-Verein hielt gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Al. Wensky im Kaiserhof eine Monatsversammlung ab, in welcher der Vorsitzende mittheilte, daß der Verein gegenwärtig über 300 Mitglieder zählt. Alsdann wurde der bisherige Beisitzer [illegible] zum Cassirer [illegible] Herr Kaufmann Beckmann [illegible]. Zum Schluß der Sitzung wurde [illegible] Arbeiterwohnungen zur Sprache gebracht, von de[illegible] wesenden dem Vorstande zur weiteren Behandlung dieser Frage noch Material überlieferten.

* Grundbesitz-Veränderungen. Durch Verkauf: Werftgasse 2/3 von der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft „Providentia" zu Frankfurt a./M. an die Bauunternehmer Julius Franke'schen Eheleute für 85 000 Mk. Tagnetergasse 10 von der Frau Gerichts-Assistent a. D. Johanna Stenzel geb. v. Zelewski an die Bauaufseher David Rohde'schen Eheleute für 20 000 Mk. Friedensstraße (Langfuhr) von der Abeggstiftung für Arbeiterwohnungen an die Fabrikarbeiter Gustav Rose'schen Eheleute für 3200 Mk. Poggenpfuhl 62 von dem Farbenfabrikant Wilhelm Brauns in Quedlinburg an die Eisenbahnstations-Vorsteher a. D. Eduard Kunze'schen Eheleute für 41 000 Mk. Außenwerke Blatt 29 von der Stadtgemeinde Danzig an die Prediger Johannes Hevelke'schen Eheleute für 180 Mk.

* Polizeibericht für den 29. Januar. Verhaftet: 7 Personen, darunter 2 wegen Unfugs, 2 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 2 Obdachlose. Obdachlos: 5. Gefunden: 1 goldenes Medaillon, 1 Brustschild mit Aufschrift „Königl. Weichsel-Strombau-Verwaltung", 1 schwarzer Muff, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction; 1 Portemonnaie mit Inhalt, abzuholen vom Rentier Herrn Glazeski, Breitgasse 65, 3 Treppen.

Provinz.

h. Putzig, 28. Jan. Den gestrigen Festabend im Kriegerverein benutzte der Vorsitzende, Herr Landrath Dr. Albrecht, dazu, den Veteranen des Vereins die Erinnerungsmedaille an Kaiser Wilhelm den Großen mit herzlichen Worten zu überreichen. — Bei den Kindern der katholischen Stadtschule sind von Herrn Kreisphysicus Dr. Annuske mehrere Fälle von granuloser Augenentzündung festgestellt worden.

e. Carthaus, 28. Jan. Der Geburtstag des Kaisers wurde außer durch die üblichen Festacte in den Schulen und Festgottesdienste, hier auch durch ein Festessen in Bergmann's Hotel gefeiert, an dem gegen 60 Herren Theil nahmen. Herr Landrath Keller brachte den Kaisertoast aus. Abends hatte der Kriegerverein in Wittstocks Hotel eine Feier veranstaltet. Nach einem Prolog hielt der Vorsitzende Herr Amtsrichter Bahr eine Ansprache und brachte ein Hoch auf den obersten Kriegsherrn aus. Theateraufführungen und ein Tanz beschlossen die Feier.

XX Elbing, 28. Jan. Vor dem Schwurgericht begann heute die Verhandlung gegen den Stadtsecretär Hermann Schultz aus Marienburg wegen Verbrechens im Amte. Der Angeklagte ist 54 Jahre alt und noch nicht bestraft. Angeklagter hatte das Invaliditäts- und Altersversorgungsbureau unter sich. Es wird ihm zur Last gelegt, Versicherungsmarken sowie empfangene Gelder für sich verwendet und Buchungen gefälscht bezw. unterlassen zu haben. Für die Beweisaufnahme sind 29 Zeugen geladen. Angeklagter will mit Arbeiten so überlastet gewesen sein, daß er die erledigten Karten dem Vorstande der westpreußischen Alters- und Invaliditäts-Versicherungsanstalt zu Danzig nicht einreichen konnte. Der Angeklagte erhielt öfter von den Versicherten Geldbeträge für die Marken. Das Geld verwendete er für sich. Die Marken wurden nicht aufgeklebt, aufgeklebte Marken wurden in großen Mengen wieder von den Versicherungskarten entfernt. Als schließlich die Unredlichkeiten augenscheinlich wurden, fand eine Revision statt. Dieselbe ergab die größte Unordnung in dem Bureau. Zwei Versicherungskarten fand man in der Ueberziehertasche des Angeklagten und 453 in der Wohnung. Es fehlten auf diesen Karten circa sechs- bis siebentausend Marken in einem Gesammtwerthe von zweitausend Mark. Die Marken sollen nach Angabe des Angeklagten in Folge der großen Hitze abgesprungen sein. Gegen 10 Uhr Abends wurde die weitere Verhandlung auf morgen vertagt.

(Elbing, 27. Jan. Die Schule in Alt-Terranova soll neugebaut werden. Der Neubau ist auf 16 500 Mk. veranschlagt worden. — Die Vorarbeiten sind nun endlich soweit vorgeschritten, daß demnächst mit der elektrischen Beleuchtung der Speicherinsel wird begonnen werden können.

r. Rosenberg, 28. Jan. Der Magistrat hat den Oberburggrafen zu Dohna-Finkenstein in Anerkennung des Interesses, das derselbe unserer Kreisstadt stets bewiesen hat, zum Ehrenbürger der Stadt Rosenberg ernannt und ihm das kunstvoll ausgestattete Ehrendiplom nach Berlin, wo sich der Graf z. Zt. aufhält, gesandt. Der Oberburggraf, der bereits im 83. Lebensjahre steht, ist langjähriger conservativer Reichstagsabgeordneter für den Wahlkreis Rosenberg-Löbau gewesen, hat den hiesigen Kreis mehrere Jahre als Landrath verwaltet und ist auch jetzt noch ein überaus reges Mitglied des Kreistages.

* Bromberg, 28. Jan. Wie schon kurz mitgetheilt, hat sich der Betriebsdirector Kupke der Bromberger Schlepp-Schifffahrts-Actiengesellschaft erschossen. K., der schon seit einer längeren Reihe von Jahren als Betriebsdirector fungirte und großes Vertrauen genoß, erlitt kürzlich auf einer Reise einen Unfall, der ihn zwang, auf einige Zeit den Geschäften fernzubleiben, so daß die Führung der Bücher einem anderen Beamten übertragen werden mußte. Diesem schien Manches nicht in Ordnung, und er veranlaßte daher eine außerordentliche Revision der Bücher, welche ergab, daß seit mehr als drei Jahren bei einzelnen Ausgabeposten größere Summen gebucht worden sind, als thatsächlich verausgabt wurden, auch wurden einzelne fingirte Ausgabeposten in den Büchern aufgefunden. Es ist jetzt schon festgestellt, daß K. nach und nach über 60 000 Mk. unterschlagen hat. K. hatte sich erboten, den Fehlbetrag zu decken und auch bereits eine größere Summe deponirt, die Gesellschaft nahm daher von einer Strafanzeige zunächst Abstand. Die Sache war aber inzwischen in die Oeffentlichkeit gedrungen, und so sah sich die Staatsanwaltschaft genöthigt, die Untersuchung einzuleiten. Mittwoch Mittag fanden bereits Vorvernehmungen statt. K. hat wohl hiervon Kenntniß erhalten. Kurz nachdem er mit seiner Familie vom Mittagstisch aufgestanden war, gab er in seinem Arbeitszimmer mehrere Revolverschüsse gegen sich ab, von denen einer die Herzgegend traf und von tödtlicher Wirkung war. Bald darauf erschien ein Polizeibeamter in der Wohnung, um K. zu verhaften. K. hinterläßt seine Frau mit vier Kindern.

* Bromberg, 27. Jan. Herr Seifenfabrikant Gamm hat zum Bau einer neuen evangelischen Pfarrkirche an Stelle der alten die Summe von 100 000 Mk. in Aussicht gestellt, wenn binnen Jahresfrist der Grundstein zu der neuen Kirche gelegt sein sollte.

* Stettin, 27. Januar. Der Stettiner Seedampfer „Vineta", welcher während vieler Jahre die Linie Stettin—Königsberg i. Pr. regelmäßig befahren hat, ist von seiner Rhederei nach Haugesund (Norwegen) verkauft worden. Er soll vorläufig zum Transport von Eis nach London und demnächst als Heringstransportschiff dienen.

Standesamt vom 29. Januar 1898.

Geburten: Maurer Albert Böttcher, S. — Kaufmann Leo Lange, S. — Schlossergeselle Franz Pickanowski, S. — Zimmergeselle Rudolph Woitaschewitz, S. — Arbeiter Ferdinand Spirowski, S. — Arbeiter Albert Duffke, S. — Tischlergeselle George Schultz, T. — Uhrmacher Walter Stoermer, S. — Tischlergeselle August Hannemann, S. — Maurergeselle Anton Byczkowski, S. — Kutscher Ernst Dux, S. — Schiffseigner Paul Wickland, S. — Unehelich 1 S., 3 T.

Aufgebote: Arbeiter Johannes Hermann Ptach und Franziska Therese Potrykus, beide hier. — Schneider und Organist Wladislaus Majtkowski und Anna Franziska Agnes Wroblewski, beide hier.

Heirathen: Glasmacher Julius Lüning zu Usch und Elisabeth Roch, hier. — Heizer Rudolf Spitzkowski und Marie Schiskowski, beide hier. — Arbeiter Gustav Neubauer und Amanda Fillbrandt, beide hier.

Todesfälle: Arbeiter Otto August Harder, 26 J. — Frau Sophie Lewandowski geb. Rausch, 37 J. — Unehelich: 1 Sohn.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 29. Jan.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	756	WSW	8	Regen	8
Kopenhagen	772	W	8	Dunst	4
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	780	S	2	bedeckt	5
Sylt	775	W	2	bedeckt	6
Hamburg	777	W	8	bedeckt	5
Swinemünde	774	W	2	Dunst	2
Neufahrwasser	772	WSW	1	bedeckt	—2
Memel	763	NNW	5	bedeckt	—1
Paris	781	ONO	2	Nebel	—5
Wiesbaden	780	N	2	bedeckt	6
München	780	still		bedeckt	2
Berlin	776	WNO	4	bedeckt	8
Wien	778	W	8	bedeckt	5
Breslau	777	W	2	bedeckt	1
Nizza	779	O	1	wolkenlos	5
Triest	779	still		heiter	3

Uebersicht der Witterung.

Ein hohes barometrisches Maximum über 780 mm liegt über Frankreich gegenüber einem Minimum von etwa 750 mm bei den Lofoten, sodaß im Nord- und Ostseegebiete westliche Winde vorherrschend sind. In Deutschland dauert die milde, trübe Witterung fort; stellenweise ist etwas Regen gefallen, über Nordwesteuropa ist das Barometer wieder stark gefallen, so daß Fortdauer der milden Witterung für unsere Gegend zu erwarten ist.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 29. Januar.

Rohzucker. Tendenz stetig. Basis 88° Mk. 8,75 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. 6,72½ bezahlt incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,10. Termine: Januar Mk. 9,00, Januar-März Mk. 9,07½, Mai Mk. 9,32½, August Mk. 9,52½, October-Dec. Mk. 9,45. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz stetig. Termine: Januar Mk. 9,00, Januar-März Mk. 9,07½, Mai Mk. 9,32½, August Mk. 9,52½, October-December Mk. 9,45.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 29 Januar.
Wetter: kalt. Temperatur: Plus 2° R. Wind: W.

Weizen war heute wesentlich ruhiger, geringere Qualitäten schwer verkäuflich. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt krank 724 Gr. Mk. 170, 732 und 737 Gr. Mk. 175, hellbunt etwas krank 723 Gr. Mk. 179, hellbunt 740 Gr. und 745 Gr. Mk. 182, hochbunt 745 Gr. Mk. 184, 761 Gr. Mk. 186, weiß etwas krank 729 Gr. Mk. 179, 732 Gr. Mk. 181, 745 Gr. Mk. 183, 750 Gr. Mk. 184, weiß 759 Gr. Mk. 167, 750 Gr. Mk. 188, roth 718 Gr. Mk. 168, 740 Gr. Mk. 182, 745 Gr. Mk. 183, streng roth 756 Gr. Mk. 184, für polnischen zum Transit hellbunt 713 Gr. Mk. 141 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 732 Gr. Mk. 132, krank 697 Gr. Mk. 126, sehr krank 650 Gr. Mk. 120. Alles per 714 Gr. per To.

Gerste ist gehandelt inländische große 632 Gr. Mk. 130, 656 Gr. Mk. 136, fein 674 Gr. Mk. 147, russische zum Transit große hell 644 Gr. Mk. 105, kleine 603 Gr. Mk. 89 per To.

Hafer inländischer Mk. 126 per Tonne bezahlt.

Wicken polnische zum Transit Mk. 95 per To. gehandelt.

Kleesaaren weiß Mk. 26, 30, 33, 35, 42, roth Mk. 36½, 38, 40 per 50 Ko. bezahlt.

Spiritus höher. Contingentirter loco Mk. 58,75 bez., nicht contingentirter loco Mk. 39,25 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	28.	29.
4% Reichsanl.	103.70	103.75
3½% "	103.70	103.75
3% "	97.40	97.40
4% Pr. Conf.	103 60	103.75
3½% "	103.60	103.75
3% "	97.90	98.—
3½% Wp. "	100.40	100.40
3½% " neul. "	100.25	100.40
3% Westp. " "	93 20	93.25
3½% Pommer. Pfandbr.	101.10	101.20
Berl.Hand.Ges	173.60	174.90
Darmst.-Bank	159 40	159.50
Dz. Privatb.	139.80	139.50
Deutsche Bank	209.20	210.10
Disc.-Com.	201.80	203.—
Dresd. Bank	163.25	164.40
Oest. Cred. ult.	227.25	228 50
5% Itl. Rent.	94.40	94.20
4% Oest. Gldr.	103.50	103.60
4% Rumän. 94. Goldrente.	93.90	94.60
4% Ung. "	103.50	103.40

	28.	29.
1880er Russen	—.—	103.55
4% Ruff.inn.94.	100.—	100.10
5% Mexikaner	94.90	95.—
6% "	99.—	99.70
Ostpr. Südb.A.	95.—	95.—
Franzosen ult.	145.90	147.—
Marienb.-Mlw. St.Act.	86.20	87.30
Marienburg.-Mlw. St.Pr.	120.—	120.—
Danziger Oelm.St.-A.	99.75	98.75
Danziger Oelm.St.-Pr.	105.50	105.—
Laurahütte	18.450	183.50
Warz. Papierf.	186.—	187.—
Oesterr. Noten	170.15	170.10
Russ. Noten	216 50	216.75
London kurz	—.—	20.42
London lang	—.—	20.285
Petersbg. kurz	216.25	216.10
" lang	—.—	—.—
Privatdiscont.	2⅞	2⅞

Tendenz. Während Bankactien in Erwartung guter Jahresabschlüsse auch heute die Aufwärtsbewegung fortsetzen konnten, setzten Montanwerthe schwach ein und ermatteten im späteren Verlaufe weiter, zunächst auf Realisirungen in Rückwirkung unbefriedigender Berichte. Fonds ruhig. Mexikaner fest. Northern belebt auf 87463 Dollar Plus in dritter Januarwoche. Bahnen zumeist höher, Canada gebessert. Schluß Banken weiter anziehend. Montan schwach.

Berlin, 29. Jan. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 40.60. Der Verkehr in Getreide war heute hierselbst wieder sehr still und die Preise für Weizen konnten gestrige Besserung nur unvollkommen behaupten. Roggen wurde fest gehalten, die wenigen Käufer konnten keine Nachgiebigkeit erreichen. Hafer blieb unverändert. Rüböl genießt keine Beachtung. Für 70er Spiritus loco ohne Faß wurde wie gestern 40,60 Mk. bezahlt, 50er fehlte. Das Angebot war belangreich, Hamburg nahm einen ansehnlichen Theil desselben auf, der Lieferungshandel ist still, die Haltung schwach.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 29. Januar. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4672 Ochsen, 955 Kälber, 8270 Schafe, 6246 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 J. alt 58--61; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 52—56; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 50—51; d. gering genährte jeden Alters 47—49. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 55—58; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50—54; c. gering genährte 43—48. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 50—51; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 48—49; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 45—47; e. gering genährte Kühe und Färsen 41—43.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 65—69; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 59—64; c. geringe Saugkälber 48—58; d. ältere gering genährte (Fresser) 38—44.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 49—53; b. ältere Masthammel 44—48; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 38—42; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 60—61; b. Käser —; c. fleischige 58—59; d. gering entwickelte 55—57; e. Sauen 55—58.

Verlauf und Tendenz des Marktes:
Rinder: Das Rindergeschäft wickelte sich schleppend ab und hinterläßt Ueberstand.
Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig.
Am Schafemarkt war der Geschäftsgang langsam, es bleibt Ueberstand.
Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Rußland im Besitz der Dardanellen-Durchfahrt.

J. Berlin, 29. Jan. Wie der „National-Ztg." aus Konstantinopel gemeldet wird, soll Rußland die Erlaubniß von der Türkei erhalten haben, Kriegsschiffe jeder Größe durch den Bosporus und die Dardanellen zu senden unter der Bedingung, daß die Schiffe innerhalb dieser Wasserstraße nicht anhalten. Es werden daher in den nächsten Tagen einige russische Panzer erster Classe auf der Durchfahrt nach dem mittelländischen Meere hier erwartet. Die „Natl.-Ztg." fügt hinzu, daß angenommen werden darf, daß, falls Rußland von der Pforte das Recht der Durchfahrt durch den Bosporus und die Dardanellen für Kriegsschiffe jeder Größe erhalten hat, dieses Recht auch England gewährt werden wird.

Obercommandant Milan.

Belgrad, 29. Jan. (W. T.-B.) Der Ministerrath besuchte in corpore den Commandanten des activen Heeres König Milan in der Commandantur. Der Ministerpräsident begrüßte den König mit warmen Worten, in welchen er den Dank aussprach, daß König Alexander das für die Einheit und Förderung des Heeres so wichtige Obercommando wiederum geschaffen und dem König Milan anvertraut habe. Der Ministerrath werde mit allen Kräften ihn, Milan, in der Erfüllung der Aufgabe unterstützen. Milan dankte der Regierung, mit deren Hilfe er bestrebt sein werde, das Heer auf der Höhe der modernen Anforderungen zu erhalten. Hierauf fand die Einweihung der Commandantur durch den Metropoliten statt, welcher auch König Alexander beiwohnte. Nach der Einweihung stattete König Milan dem Metropoliten und dem Ministerrathe Besuche ab.

G. Frankfurt a. M., 29. Jan. In einer Unterredung, die der Pariser Correspondent der „Frankf. Ztg." mit dem japanischen Gesandten Kurino hatte, sagte letzterer! „Die in der europäischen Presse verbreiteten Nachrichten über eine Entsendung der japanischen Flotte in die chinesischen Gewässer entbehren jeder Begründung. Auch hat man von der Zusammenberufung des japanischen obersten Kriegsraths eine übertriebene Ansicht. Der Kriegsrath ist eine ständige Institution der japanischen Regierung und wird vom Kaiser in gewissen Zeitabständen regelmäßig um Rath gefragt." Der Gesandte dementirte ferner energisch alle Meldungen über Abmachungen zwischen Japan und England. In Betreff des deutsch-chinesischen Vertrages hat der Gesandte keine Directiven von seiner Regierung, nur meine er, wenn die japanische Regierung gegen den Vertrag Stellung nehmen wolle, hätte sie es bereits gethan. Man darf daraus schließen, daß die japanische Regierung keine Einwendungen dagegen habe.

Wien, 29. Januar. (W. T.-B.) Feldmarschall-Lieutenant von Ebner-Eschenbach, Gemahl der bekannten Schriftstellerin, ist gestorben.

Prag, 29. Jan. (W. T.-B.) Der Verein „Narodni Obrani" ist neben sieben Zweigvereinen wegen Ueberschreitung seines Wirkungskreises von der Stadthalterei aufgelöst worden.

Prag, 29. Januar. (W. T.-B.) Die im Vorjahre gewählte Adreß-Commission des Landtages ist für Dienstag neuerdings einberufen worden.

Agram, 29. Jan. (W. T.-B.) Der Feldmarschall-Lieutenant in Pension Stephan Haß ist gestorben.

Bombay, 29. Jan. (W. T.-B.) In Sinnar bei Nasik, in der Präsidentschaft Bombay lehnte sich die Bevölkerung gegen die Maßregeln auf, welche zur Bekämpfung der Pest getroffen wurden. Der Pöbel tödtete die Gehilfen im Hospital, brannte das Lager nieder, in dem die Kranken abgesondert lagen, zertrümmerte das Postamt und durchschnitt die Telegraphendrähte. Die Schutzmannschaften gaben Feuer und verwundeten einige Personen.

Washington, 29. Jan. (W. T.-B.) Der Senat nahm mit 47 gegen 31 Stimmen die vom Senator Teller eingebrachte Resolution an, in welcher erklärt wird, daß die Bonds der Vereinigten Staaten sowohl in Gold wie in Silber zahlbar sind.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

(Theaterzettel siehe Seite 12.)

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Heute Sonnabend
wegen Geburtstagsfeier Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II.
seitens des Königl. Eisenbahn-Beamten-Vereins
Geschlossen.

Sonntag, den 30. Januar 1898:
Grosse Nachmittags-Vorstellung.
Halbe Cassenpreise wie bekannt.
Cassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Abends 7 Uhr:
Große Gala-Vorstellung.
Vorletztes Auftreten des so vorzüglichen Januar-Ensembles.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Montag: Abschiedsvorstellung d. gegenw. Personals.
Sonnabend, den 5. Febr.: III. Elite-Maskenball.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 30. Januar:
Grosses Concert.
Direction: Herr **C. Theil**, Königl. Musikdirigent.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf. Logen 50 Pf.
6361) **Carl Bodenburg,** Kgl. Hofl.

Mittwoch, den 2. Februar:
Gesellschafts-Concert.
Sonnabend, den 5. Februar:
Zweiter und letzter Elite-Maskenball.

Apollo-Saal.

Sonntag, den 30. Januar cr.
Grosses Concert
der Capelle des Fußartillerie-Regiments v. Hindersin.
Direction: **Ad. Firchow.**
U. A.: 1. Ouverture „Don Juan", Mozart. 2. Romanze F-Dur (Violine) Beethoven. 3. Gr. Fantasie „Faust", Gounod. 4. Selection „Mikado" Sullivan u. s. w.
Familienbillets 3 Stück 1 M, einzeln a 40 ₰, sind täglich (Sonntag bis 2 Uhr) in der Musikalienhandlung des Herrn **H. Lau,** Langgasse 71, zu haben. (6387
Anfang 7 Uhr. Cassenpreis 50 Pfg.
Donnerstag, den 3. Februar: Extra-Concert.

Kurhaus Brösen.

Sonntag, den 6. Februar, 4 Uhr Nachm.:
Wohlthätigkeits-Concert.
Musikalische Kaffee- u. Abendunterhaltung mit heiteren Vorträgen.
Reuter-Vorträge von Herrn **Gaing.**
Veranstaltet zum Besten des Vaterländischen Frauen-Vereins zu Neufahrwasser. (6276

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra,

neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.
Sonntag, den 30. Januar cr.:
Grosses Saal-Concert.
Anfang 4 Uhr.
Entree 10 ₰. Kinder frei.

!! Wenn die Blätter leise rauschen !!

Sonntag, den 30. d. Mts.,
im Local Schüsseldamm 22
Großes humoristisches Gesangs-Concert.
Auftreten der **Geschwister Pastrana.** — „Ob Mann? Ob Weib?" — Nur neues Repertoire.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
O. Wohlert.

Sängerheim.

Heute:
Großer Familien-Maskenball.
Um 12 Uhr Demaskirung, verkündet durch Kanonenschläge und bengalische Gruppen-Beleuchtung.
Orden-Polonaise. Ball-Musik.
Garderoben eine Treppe.

Sonntag:
Familien-Frei-Concert.
Anfang 4 Uhr.

Montag:
Wiener Würstchen-Abend.
Gratis-Verloosung.
Arthur Gelsz.

Zur Ostbahn in Ohra.

Morgen Sonntag, den 30. Januar cr.:
Große Nachfeier
des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II.
Tanzkränzchen bis 2 Uhr Nachts.
Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.
Franz Mathesius.

Moldenhauer's Etablissement.

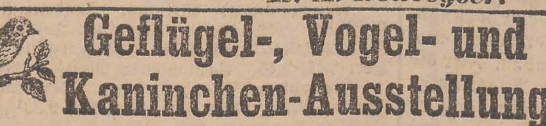
Sonntag, den 30. Januar 1898:
Grosses Concert.
Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
A. Kirschnick.

Strand-Hotel Brösen.

Sonntag, den 30. Januar
Familien-Concert.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Entree a Person 30 ₰. Familien-Billets zu 4 Personen 1 M.
Carl Pettan.

R. A. Neubeyser's Etablissement,

3 Nehrungerweg 3.
Sonnabend, den 29. Januar cr.:
Großes Bockbierfest,
verbunden mit Tanzkränzchen.
Bockkappen gratis.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Sonntag, den 30. Januar:
Großes Tanz-Kränzchen. Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.
Sämmtliche Localitäten sind geheizt.
Achtungsvoll
R. A. Neubeyser.



Geflügel-, Vogel- und Kaninchen-Ausstellung

des ornithologischen Vereins zu Danzig
vom 5. bis 7. März 1898
im St. Josephs-Hause
verbunden mit einer Lotterie.

Loose à 50 Pfg. sind zu haben: Milchkannengasse 24 und 22, Junkergasse 2, Holzmarkt 22, Kolenmarkt 11, Langen Markt 29, im Luftdichten und im St. Josephs-Hause.

Letzter Anmeldetermin zum Beschicken der Ausstellung am 15. Februar.

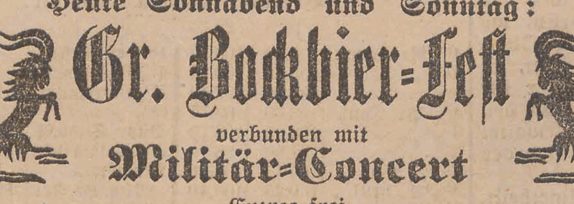
Programm und Anmeldebogen sind von unserem Schriftführer Herrn **O. Carl, Schwarzes Meer 3,** zu beziehen, welcher auch jede gewünschte Auskunft zu ertheilen bereit sein wird.

Wir machen darauf aufmerksam, daß Aussteller aus Danzig und 15 km im Umkreis Mitglieder des Vereins sein müssen. (6338

Der Vorstand.

Hôtel de Stolp

Heute Sonnabend und Sonntag:



Gr. Bockbier-Fest
verbunden mit
Militär-Concert
Entree frei.
M. Melzer.

Danziger Schlachthof (Börsen-Saal.)

Sonntag, den 30. Januar:
Großes Concert.
Direct. R. Lehmann Kgl. Musikdir.
Anfang 6 Uhr. Entree 20 ₰.
Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigen Bedingungen eventl. gratis zur Verfügung.
6311) **H. J. Pallasch.**



Heute:
Grosses Wurst-Picknick u. humorist. Kränzchen
im **Café Hofer.**
ff. Bock-Bier.
A. Jonas.

Café Behrs,

Olivaer Thor 7.
Sonntag:
Grosses Concert.
Entree 20 ₰. Kinder 10 ₰.
Anfang 5 Uhr. [5437

Zoppot, Curhaus.

Evangelischer Bund.
Sonntag, den 30. Januar, 7¼ Uhr Abends präcise:
Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.
Redner: die Herren Pfarrer **Otto-Oliva** und Realschullehrer **Mahlau-Danzig.**
Musikalische Vorträge 2c.
Eintritt frei. Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Tanzlocal Sandweg!

Sonntag, den 30. Januar, Nachmittags von 4 Uhr ab,
Tanzmusik
bei vorzüglich. Militärmusik bis 2 Uhr Nachts, wozu ergebenst einladet **R. Behrendt.**

Am Sonntag, 30. d. Mts., feiern die
Schuhmacher-Gesellen
Kaisers Geburtstag im Cassenlocale **Gr. Rammbau No. 45** wozu freundlichst einladet
6329] Der Vorstand.

Restaurant „Zum Freischütz"

Strandgasse 1.
Heute Sonnabend:
Gr. Familien-Kränzchen.
Sonntag, den 30. ds. Mts.:
Gross. Familien-Frei-Concert
verbunden mit gr. humoristischen Vorträgen und Gratis-Vertheilung. Zum Anstich kommt **ff. Bockbier.** (6320
Lade hierzu alle Freunde und Bekannte freundlichst ein.
A. v. Niemierski.

Waldhäuschen,

Heiligenbrunn.
Morgen Sonntag:
Gemüthlicher Bock-Bier-Abend.
H. Schulz.

Café Kresin

Schidlitz No. 29.
Sonntag, den 30. d. Mts.:
Salon-Concert und Tanz.
Billets dazu sind nur von mir oder von Herrn **Lassan** in Empfang zu nehmen.

Café Bergschlößchen.



Heute 9 Uhr:
Maskenball.
Ende 6 Uhr.
Der Vereinschef:
P.F.W. Ladenberg junior.

Königsberger Brauerei-Ausschank

Langfuhr, Hauptstraße 39.
Jeden Sonntag:
Familien-Kränzchen.
H. Klein.

„Café Rosengarten"

Schidlitz.
Morgen Sonntag von 4 Uhr:
Tanzkränzchen.
Gr. Militär-Musik.

Restaurant u. Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag:
Großes
Familien-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
C. Niclas.

Gesellschafts-Haus zu Altschottland

bei Stadtgebiet.
Morgen Sonntag
grosses Tanz-Kränzchen
Anfang 4 Uhr
wozu ergeb. einladet **M. Malz.**

Freundschaftlicher Garten.

Sonntag, den 30. Januar, Abends 7 Uhr,
Grosser Elite-Maskenball
arrangirt von dem
Männer-Gesangverein „Friesia"
wozu Freunde und Bekannte des Vereins freundlichst eingeladen werden.
Die Pausen werden von den Clowns ausgefüllt. **Der Vorstand.**

Restaurant Röperg. 24.

Am Sonntag, 30. Januar, findet zur Nachfeier des Geburtstags Sr. Majestät Kaiser Wilh. II. in meinen hint. Localitäten ein **Großes Familien-Kränzchen** sowie Auftreten von Komiker-Specialitäten und anderen ganz neuen Ueberraschungen statt. Speisekarte der Jahreszeit angemessen, sowie hochfeines Bock- und helles Bier aus der alten Schloßbrauerei. Einen genußreichen Abend versprechend, ladet hiermit alle Freunde u. Bekannte freundlichst ein **Adolph Mentzel.**

Sonntag, den 30. Januar feiert der
Danziger Turn- und Athletenclub Einigkeit

sein
II. Stiftungsfest,
im Saale des Herrn **Steppuhn,** Schidlitz, verbunden mit einer außerordentlichen Sports-Vorstellung, bestehend in **Concert, Kraftproductionen, Turnen, humoristischen Vorträgen** und nachfolgendem **Tanzkränzchen.**
Anfang des Concerts 4½ Uhr, der Vorstellung 7½ Uhr.
Freunde und Gönner ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Schuhmacher-Gewerkshaus,

Vorst. Graben 9.
Sonntag, den 30. Jan. cr.:
Gross. musikalisches
Bockbier-Fest.
Anstich 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
C. Witzke.

Johannisgasse Nr. 41.

Heute Abend:
Frei-Concert.
ff. Bockbier.
Es ladet ergebenst ein (6416
A. Kaminski.

Heute Sonnabend, 29. Januar:

Frei-Concert.
Anstich von ff. Bock-Bier
wozu ergebenst einladet
G. Krüger,
Poggenpfuhl Nr. 68.
Anfang 7 Uhr.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
Ueber **54 000** Mitglieder.
Kostenfreie Stellenvermittelung:
5516 Stellen in 1897 besetzt.
Pensions-Casse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung.
Kranken- und Begräbniß-Casse, e. H., mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich.
Die **Mitgliedskarten** für 1898 und die **Quittungen** der verschiedenen Cassen liegen zur **Einlösung** bereit. Nach dem **1. Februar** ist **Verzugsvergütung** zu entrichten. **Eintritt täglich.** Vereinsbeitrag jährlich **6** M.
Geschäftsstelle in **Danzig,** bei Herrn **F. Claassen, Langgasse 13.** (6337

Vereine

Sterbecasse Brüderl. Einigkeit.
Sonntag, den 30. Januar, Nachmittags von 3—6 Uhr
Sitzung im Cassenlocale
Tischlergasse 49.
Zum Empfang der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder von 50 Jan. Die Casse zahlt 120 M. Begräbnißgeld und stellt ein statutenmäßiges aus Mitgliedern gebildetes Tragecorps.
Der Vorstand.

Gut mausend. Katze a. gut. Leute z. verschenk. Jacobsneug. 16, 1, r.

Steuermanns-Sterbe-Casse.

Generalversammlung
Dienstag, den 1. Februar 1898, Abends 7½ Uhr, im Kaiserhof, Heilige Geistgasse Nr. 43, hierselbst.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht und Rechnungslegung pro 1897, (6295
2. Wahl zweier Vorsteher,
3. Wahl von sechs Vertrauensmännern,
4. Beschlußfassung über Zurückziehung des Statutentwurfs vom 12. März 1895 und Beibehaltung des jetzt in Kraft stehenden Cassenstatuts,
5. Antrag auf Bewilligung und Fixirung einer Beihilfe, behufs der Bureauhaltung.

Die stimmberechtigten Cassenmitglieder werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß von den Nichterschienenen angenommen wird, sie treten den Beschlüssen der Anwesenden bei. Jeder die Versammlung besuchende hat sein Cassen-Quittungsbuch am Saaleingange vorzuzeigen. Nichtlegitimirten ist der Eintritt untersagt.
Der Vorstand.

Habe mich in Ohra als
Arzt
niedergelassen und wohne
Villa Colonna, 1 Treppe,
Sprechstunden Vormittags 8—10 Uhr,
" Nachmittags 3—4 "
Ohra, im Januar 1898. (6362
Dr. med. J. Fethke.

Damenmänt., Jaqu. u. Capes w. angef. u. mod. Altst. Graben 73, 2.

Stühle werden gut und billig eingeflochten Drehergasse 7, Hof.

Erklärung.

Es muß auffallen, daß die „Danziger Zeitung" ganz gegen ihre Gepflogenheit die dritte Aufführung einer Oper, nämlich des Lohengrin, in ihrer Nr. 22998 bespricht, und zwar nicht um die Leistung des Fräulein Cronegg zu kritisiren, deren Benefiz der Anlaß zu dieser besonderen Besprechung scheinen konnte und auch wohl sollte. Sie war nur eben genannt, die anderen Mitwirkenden werden nicht einmal erwähnt, nur ich werde ohne jede Noth einer maßlos herabwürdigenden Kritik unterzogen.

Der anonyme, aber wohlbekannte Vicekritiker vergleicht mich in dieser Besprechung, was Vortrag anbelangt, mit einem Schulknaben. Aber für jeden Musikfreund ist es aus dieser selben Kritik, wie aus vielen anderen Productionen des Herrn Nebenreferenten, mit Händen zu greifen, daß er mit seinen Kenntnissen und noch geringeren Fähigkeiten in keiner musikalischen Klippschule Aufnahme finden würde, so daß er selbst noch nicht einmal einen Schulknaben in der Musik repräsentiren könnte. Denn: was meint der Herr Dilettant mit den „bei Wagner beliebten Quart- und Quintenintervallen", mit denen ich „auf gespanntem Fuß" stehen soll?

Bei welchem Componisten wäre es denn weniger wichtig, ob ich zum Beispiel eine Quart statt einer Terz, oder eine kleine Terz statt einer großen, oder statt einer Quint eine Septime singe? Meint er, daß es bei Beethoven oder Rossini oder bei Mozart weniger wichtig wäre? Denn dies, geehrter Herr Obscurus, also Quart, Terz, Quint nennt man in der Musik Intervalle, das sollten Sie doch wissen, um den Lesern keinen Augenblick den Gedanken aufkommen zu lassen, daß Sie vom A B C der Sache oder gar vom Wagner-Gesange wirklich etwas verstehen, zumal Sie durch den mystischen Zusatz „2c." zu Ihren bei Wagner besonders wichtigen Intervallen einen ganzen Abgrund musikalischer Kenntnisse als in Ihrem Besitze befindlich andeuten, aus denen Sie noch manche Keulenschläge von ganz ebensoviel Gewicht gegen mich hervorholen können.

Ich bin wirklich hochverwundert, daß man dem Danziger Publicum Referate anbieten kann, aus denen das Laien-Ohr (um nicht anders auszudrücken) so deutlich und spitz hervorschaut.

Damit verglichen, kann man es ja geradezu gelehrt nennen, daß der Herr Anonymus die Grals-Erzählung für ein Adagio erklärt. Er schreibt „daß die Grals-Erzählung ein Adagio ist, konnte gestern Niemand ahnen, da er es nicht wußte." Die Sache steht aber vielmehr so, daß der Herr Vicekritiker nicht ahnt, was jeder leidliche Musikfreund weiß, nämlich daß die Grals-Erzählung kein Adagio ist. Sie hält sich vielmehr in leichter Bewegung zwischen andantino und Allegretto, sogar ohne eine Steigerung darüber hinaus auszuschließen. Wenn es statt dessen nach diesem Kritikus ginge, würde Wagner, ehe der Hahn ein Mal kräht, sich drei Mal im Grabe umgedreht haben. Es ist Tausend gegen Eins zu wetten, daß der Herr Referent noch nie einen Clavier-Auszug des „Lohengrin" mit Augen gesehen hat, so wie es für ihn keinen Unterschied machen würde, wenn man ihm die Noten verkehrt hinreichte. Ich weiß ganz gewiß, daß ich das hohe Ziel des Wagner-Gesanges noch nicht erreicht habe. Aber eine Kritik wie diese, die nur böse Angriffe und nicht die geringste wirkliche Belehrung enthält, wird mich in diesem Streben sicher nicht fördern können. Wenn es Jemand einfiele, auf solche Kritik eines offenbar Unberufenen Gewicht zu legen, so vermöchte sie nichts, als einen ehrlichen Künstler in seinem Streben lahm zu legen und seine Existenz zu untergraben. Jedes Chormitglied würde den Anspruch haben, von einem solchen Ignoranten in der Musik nicht einmal gelobt, geschweige denn getadelt zu werden. Was soll man dazu sagen, wenn ein Mann in demselben Athem, in welchem er seine Unkenntniß des musikalischen ABC beweist, sich ein vernichten wollendes Urtheil über einen Lohengrin-Darsteller erlaubt?

Und wie ist es möglich, daß ein solcher Mann neben einem Doctor Fuchs, dem berufenen Kritiker des Blattes, seinen Mund aufthun kann, wo es sich um wirkliche Kunstinteressen handelt?

Von der berufenen Kritik eines Fachmannes erwartet man es nicht, daß sie sich um die künftige Carrière des beurtheilten Künstlers kümmern soll. Je verwerfender aber ein Urtheil ist, desto stärker ist der Urtheilende moralisch verantwortlich. Eben darum ist es geradezu frivol, wenn der offenbar Unberufene, der Laie, übrigens ersichtlich beeinflußt, die Gelegenheit vom Zaun bricht, um sich diese Befugniß anzumaßen.

Danzig, den 28. Januar 1898.

Carl Szirowatka.

Aus dem Gerichtssaal.

In unserem Strafkammerbericht vom 25. d. M. über die Verhandlung gegen den Polizeibeamten Sämann und den Nachtwächter Dahl aus Zoppot möchten wir im Interesse der Uebersichtlichkeit und des besseren Verständnisses noch einige erläuternde Bemerkungen machen. Zunächst hat am Eingang der Verhandlung der Herr Vorsitzende festgestellt, daß die Angeklagten zur Zeit der That keine Beamtenqualität besaßen. Zu der sich hieran schließenden Erörterung machte Herr Staatsanwalt Dr. Tschirch darauf aufmerksam, daß S. und D. aus diesem Grunde nicht aus § 340 St.-G.-B. angeklagt worden sind. — Außerdem sind in unserem Bericht zwei Druckfehler enthalten. In der neunzehnten Zeile vom Anfang soll der Satz mit den Worten beginnen: „Es hat nämlich in Zoppot 2c.", nicht aber: „Es habe nämlich etc." Der Satz gilt danach nicht als Ausführung des Staatsanwalts. Ferner sind in dem Plaidoyer des Vertreters der Anklage die Worte: „. . . wie das ja in Zoppot üblich ist . . ." (siehe Zeile 40 und 41 vom Schlusse) in Klammer als Bemerkung der Redaction zu lesen.

Locales.

* Wohnungs-Verein. Kürzlich fand, wie gemeldet, in Langfuhr eine Besprechung einer Anzahl Herren statt, um über die Gründung einer Bau-Genossenschaft zur Errichtung von Häusern in Danzig und den Vororten und Vermiethung an die Mitglieder zu berathen. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß hielt gestern Abend 8 Uhr [illegible] eine Versammlung ab, zu der [illegible] über die Gründung eine sehr große Zahl von Beamten und Arbeitern der verschiedenen hiesigen Behörden und Dienstzweige eingeladen. Herr Eisenbahn-Secretair Schimmel, der Leiter der Versammlung, [illegible] der Einleitungsansprache hervor, daß die Genossenschaft [illegible] gewisser Grenzen unkündbar [illegible] der Mitglieder miethsweise überlassen werden [illegible] den Verein [illegible] Wohnungsnoth durch Schaffung gesunder und preiswerther Wohnungen, insbesondere auch für die Arbeiter, [illegible] Genossenschaften [illegible] angenommen. Danach bezweckt die Genossenschaft (m. b. H.) die Herstellung von Wohnungen, [illegible] Beamten, [illegible] beschäftigten Arbeiter. Außerdem können mit besonderer Genehmigung des Aufsichtsrathes auch andere Personen zur Mitgliedschaft zugelassen werden. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark. Der Geschäftsantheil, welchen jeder Genosse haben muß, ist auf 500 Mark festgesetzt; es können indessen bis zu 10 solcher Geschäftsantheile erworben werden. Der Geschäftsantheil kann beim Eintritt voll eingezahlt oder auch durch Theilzahlungen von mindestens 5 Mk. vierteljährlich gebildet werden. Den Arbeitern können mit Genehmigung des Aufsichtsrathes entsprechende monatliche Theilzahlungen und auch solche von 75 Pfg. für je 14 Tage gestattet werden. Jeder Genosse haftet eintretenden Falles nur bis zur Höhe von 500 Mk.; darüber hinaus findet ein Anspruch nicht statt. Der Reingewinn gelangt nach Ausstattung der satzungsmäßigen Rücklagen (Reservefonds) als Dividende an die Genossen zur Vertheilung, die Dividende soll 5% nicht übersteigen. Sämmtliche Aemter in der Genossenschaft sind Ehrenämter. Nachdem die Satzungen von über 100 Genossenschaftern unterzeichnet worden — gegen 500 vorläufige Beitrittserklärungen waren im ganzen eingegangen — wurde zur Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsraths geschritten. Die Namen der Gewählten theilen wir wegen Raummangels morgen mit. Nachdem noch die Geschäftsanweisung für den Aufsichtsrath durchberathen und angenommen, wurden [illegible] beschlossen. Die von dem Vorstande und dem Aufsichtsrath der Generalversammlung vorgeschlagene Höchstgrenze des aufzunehmenden Darlehns wurde auf 100000 Mark festgesetzt.

* Im Wilhelmtheater tritt Morgen das gegenwärtige Personal zum vorletzten Mal auf. Es finden wiederum zwei Vorstellungen statt und zwar ist am Nachmittag bei ermäßigten Preisen. Am Montag wird sich sodann das alte Personal verabschieden und am Dienstag das für Februar neu engagirte Specialitäten-Ensemble zum ersten Male auftreten. Unter Anderem befindet sich darunter Mr. Charles Baron mit seinen vier dressirten Löwen.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

28. Januar 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stolp	185—188	128—132	128—146	135—142
„ Kolberg	182	125—128½	—	132
„ Stettin	181	134	—	135—140
„ Stralsund	175—180	125—130	128—140	129—136
Danzig	181—185	129—133	146	129
Thorn	175—180	130—140	138—140	125—140
Königsberg i. Pr.	181—182	129	—	135
Breslau	188	149	158	139
Bromberg	178—187	132—140	136	—
Lissa	175½	145	146½	132
Nach privater Ermittelung:				
Stettin Stadt	184	139	145—160	136—140
Posen	164—187	125—144	125—160	125—135
	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Königsberg i. Pr.	184	129	117	142
Berlin	194½	149	—	141

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			a.28./1.	a.27./1.
New-York	Berlin	Weizen	108½ Cts.	223,50	220,20
Chicago	Berlin	Weizen	104⅞ Cts	224,40	216,90
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 8⅞ d.	220,05	217,45
Odessa	Berlin	Weizen	110 Kop.	202,45	202,45
Odessa	Berlin	Roggen	72 Kop.	151,95	151,95
Riga	Berlin	Weizen	118 Kop.	209,—	209,—
Riga	Berlin	Roggen	79 Kop.	157,25	157,25
Pest		Weizen	11,82 ö. fl.	200,90	200,45
Amsterdam	Köln	Weizen	219 hl. fl.	197,20	195,80
Amsterdam	Köln	Roggen	132 hl. fl.	149,20	150,—

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 28. Januar.

Angekommen: „Jolantha", SD., Capt. Paaske, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Milo", SD., Capt. Rowan, von [illegible].

Gesegelt: „Stadt Lübeck", SD., Capt. Krause, nach Memel mit Gütern. „August", SD., Capt. Delfs, nach Hamburg mit Gütern. „Helene", SD., Capt. Lehnfeldt, nach Königsberg mit Gütern. „Dresden", SD., Capt. Masson, nach Leith mit Zucker. „Aberfoyle", SD., Capt. Mc Dermot, nach London mit Zucker. „Jenny", SD., Capt. Köster, nach Manchester mit Zucker.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 22. Januar bis 28. Januar wurden geschlachtet: 53 Bullen, 48 Ochsen, 49 Kühe, 197 Kälber, 318 Schafe, 863 Schweine, 4 Ziegen, 7 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 173 Rinderviertel, 95 Kälber, 29 Schafe, 3 Ziegen, 127 ganze Schweine, 15 halbe Schweine.

Handel und Industrie.

New-York, 27. Jan. Weizen eröffnete infolge der geringen Zufuhren im Innern fest und stellte sich auf etwas höheren Preisen. [illegible] auf entsprechende europäische Märkte, feste auswärtige Meldungen und geringes Angebot [illegible]. Schluß stramm. — Mais [illegible] infolge lebhafter Nachfrage seitens der Speculanten. Schluß fest.

Chicago, 27. Jan. Weizen Anfangs fest [illegible] Kabelberichte; [illegible]. Schluß fest.

Stettin, 28. Jan. Spiritus loco 40,50 bez.

Hamburg, 28. Jan. Kaffee good average Santos per März 30¼, per September 31¾. Behauptet.

Hamburg, 28. Jan. Petroleum ruhig, Standard white loco 4,80 Br.

Bremen, 28. Jan. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Loco 4,95 Br.

Paris, 28. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Januar 29,50, per Februar 28,90, per März-April 28,65, per März-Juni 28,70. Roggen ruhig, per Januar 17,50, per März-Juni 17,70. Mehl ruhig, per Januar 61,10, per Februar 61,30, per März-April 61,40, per März-Juni 61,05. Rüböl ruhig, per Januar 53¼, per Februar 53¼, per März-April 53¾, per Mai-August 53¾. Spiritus ruhig, per Januar 43½, per Februar 43½, per März-April 43½, per Mai-August 42¾. Wetter: Bewölkt.

Paris, 28. Jan. Rohzucker ruhig, 88% loco 28 à 28½. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Januar 31⅛, per Februar 31¼, per März-Juni 31¾, per Mai-August 32⅛.

Antwerpen, 28. Jan. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 14 bez. u. Br., per Januar 14 Br., per Februar 14 Br., per März-April 14 Br. Weichend. Schmalz, per Januar 60½.

Pest, 28. Jan. Productenmarkt. Weizen loco fester, per Frühjahr 11,80 Gd., 11,81 Br., per September 9,37 Gd., 9,38 Br. Roggen per Frühjahr 9,50 Gd., 9,52 Br. Hafer per Frühjahr 6,31 Gd., 6,33 Br. Mais per Mai-Juni 5,20 Gd., 5,22 Br. Kohlraps loco —,— Gd., —,— Br. — Wetter: Regen.

London, 28. Jan. Wollauction. Preise fest, behauptet. Capwolle ½ bis 1 d. über vorige Auctionspreise.

New-York, 28. Jan. (Kabeltelegramm.) Weizen per Januar 109, per Februar 107, per Mai 99.

Chicago, 28. Jan. (Kabeltelegramm.) Weizen per Januar 108, per März —, per Mai 97⅛.

Lustige Ecke.

Kleines Mißverständniß. Backfisch: „. . . O, das war herrlich — ich schwamm in Wonne!" — [illegible]

Schwere Strafe. [illegible]

Unnöthig. [illegible]

Im Eifer. [illegible]

Der Vorsichtige. [illegible]

Amtliche Bekanntmachungen

Aufgebot.

Auf den Antrag der Wittwe Rahel Wolff, geb. Jacoby, aus Prostken, vertreten durch den Rechtsanwalt Siebert in Lyck, werden die Berechtigten folgender angeblich getilgter Hypothekenposten:

a. 145 M. 6procentige Judicatforderung und 7,30 M. Kostenforderung des Bäckermeisters G. Krickstadt aus Prostken aus dem Mandat vom 29. März 1877,

b. 57,45 M. 6procentige Wechselforderung nebst 6,40 M. Kostenforderung der Handlung C. L. Heinrich Nachfl. in Königsberg in Pr. aus dem Wechsel vom 16. März 1877 und dem Mandate vom 11. Mai 1877,

c. 127,50 M. 6procentige Wechselforderung nebst 6,20 M. Kostenforderung des Kaufmanns J. C. Froboese in Königsberg in Pr. aus dem Wechsel vom 2. Mai 1877 und dem Mandate vom 2. Juni 1877,

zu a—c eingetragen auf Prostken Bd. V Bl. 97 Abth. III. Nr. 11, 15 und 17,

aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Posten bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 115, spätestens in dem Termin am

6. Mai 1898, Mittags 12 Uhr,

anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Posten werden ausgeschlossen und die Posten im Grundbuche werden gelöscht werden. (6315

Lyck, den 15. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 3.

Familien-Nachrichten

Am 27. d. Mts. starb nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Blockmacher

Johann Herrmann Schröder

im 52. Lebensjahre, welches tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen anzeigen

Die trauernde Gattin **Auguste Schröder** geb. Stolzki nebst 4 unmündigen Kindern

Die Beerdigung findet Dienstag, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Brabank Nr. 1 aus statt.

Die Beerdigung unseres Vaters **J. Below** findet Sonntag Nachmittag um 3 Uhr von der St. Bartholomai-Leichenhalle nach dem St. Johannis-Kirchhofe statt.

Die trauernden Kinder.

Auctionen

Concurs-Auction Langenmarkt No. 37.

Montag, den 31. Januar, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters A. Striepling, hierselbst, Hundegasse Nr. 91, für Rechnung der Franz Mirau'schen Concursmasse den Rest, besteh. aus 34½ Kisten verschiedener Cigarren von den besseren Mexikos, sowie 2 Spiegel, 1 Waagschaale mit Gewichten, 1 Gaseinrichtung, 1 gut erhaltenes Repositorium mit Tombank und 2 Glaskästen 2c., 1 fliegendes Schild und endlich 85 Liter Rum und 50 Liter Cognac öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Cigarren rühren aus einer Streitsache, bestehen a. Proben und sind deshalb zu empfehlen.

Janke, (6327 Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädtischen Graben 94, vis-a-vis der Markthalle.

Canarienhähne u. Weibchen sind billig zu verkaufen Bastion-Aussprung 8, 1 Treppe.

Harzer Canarienhähne (Lichtsänger) und Weibchen sind zu vk. Röpergasse 21, 3, bei Friesen.

Auction zu Schönwarling (im früheren Chausseehause.)

Donnerstag, den 3. Febr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage an den Meistbietenden verkaufen:

1 Rappwallach, ca. 8½ J., ein- und zweispännig gefahren, 1 Halbverdeckwagen, 1 Häckselmaschine, 1 Häcksellade, 1 Pflug, 1 Egge, 1 eis. Erdkarre; ferner div. Möbel als 1 rothbraune Plüschgarnitur, 1 Sophatisch, 1 gr. Spiegel in Gold-Rahmen, 1 Küchenspind, 1 Zinkbadewanne 2c. (6063

Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich.

F. Klau, Auctionator, Danzig, Frauengasse Nr. 18.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 1. Februar cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in dem Restaurationslocale Rammbau 45 hierselbst

2 Sophas, 15 Wienerstühle, 12 gewöhnliche Rohrstühle, 1 Spiegel, 1 Klapptisch, 7 Restaurationstische, 1 Buffet, 1 Tombank, 1 Bierapparat mit 2 Leitungen, 1 Restaurationslaterne, 2 Hängelampen, Bierseidel mit und ohne Deckel, Weingläser, Groggläser, Schnapsgläser, Weißbier- und Grätzergläser, 1 eis. Cassette, 1 Revolver, 2 Kaiserbüsten u. a. m.

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, d. 29. Januar 1898

Hellwig, Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23. (6419

Auction Schleusengasse 4a, auf d. Hofe.

Dienstag, den 1. Februar d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich an oben bezeichnetem Orte im Auftrage des Concursverwalters Herrn Georg Lorwein von hier, Holzmarkt Nr. 11, für Rechnung der Mattern'schen Concursmasse folgende Gegenstände als:

2 große u. 2 kl. vierrädrige u. 1 2räd. Bierwagen (Rollwagen), 1 Spazierwagen, 1 Paar Spaziergeschirre mit Silberbeschlag, 2 Paar Arbeits- und 1 Paar alte defecte Geschirre, Pferdehalter, 1 Stallbaum und Stallutensilien

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. (6402

Janke, Gerichtsvollzieher.

Acht echte Flug-Tauben verkft. J. Nötzel, St. Cath.-Kirchenst. 14, 1.

6 junge fette Kühe stehen z. Verkauf in Pentkowitz bei Neustadt Wpr. E. Koch. (6413

Auction mit einem großen Manufacturwaaren- und Garderoben-Lager Fischmarkt 8 im Laden.

Mittwoch, den 2. Februar und folgende Tage Vormittags 10 Uhr werde ich im obigen Locale die dort untergebrachten Waaren öffentlich meistbietend versteigern. Zum Verkauf kommen ca. 500 Stück elegante, reinwollene Kleiderstoffe, Sammete u. Seidenzeuge, Gardinen, Laken und Hemdenleinwand, Betteinschüttung, Handtüch. und Tischtüch., Damenröcke, Hemden u. Beinkleid., ca. 300 eleg. seid. Schirme, woll. Tücher, Handschuhe, Spitzen, Besätze, ferner eine gr. Partie Herren- u. Knabengard. in Anzüg., Paletots, Beinkleid., West., eine gr. Partie Jaq., ca. 100 Knabenanzüg., sow. sehr viele and. Waar. Lade ganz besond. Wiederkäuf. zu dies. Auction ein.

6411) S. Weinberg, Auctionator, Fischmarkt 15.

Auction in St. Albrecht

auf dem Gehöfte des Gastwirth Matschek.

Am Montag, den 31. Jan. 1898, Nachmittags 3 Uhr, werde ich an oben bezeichnetem Orte die dort untergebrachten Gegenstände als:

1 Eckspind, 1 Schreibsecretair, 1 Schleifstein, 1 Crucifix mit Glas und 1 Taschenuhr mit Kette

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (6401

Janke, Gerichtsvollzieher.

Auction Thornscher Weg 10, 1 Tr., r.

Montag, den 31. Januar, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung

1 mah. Kleiderspind, 1 mah. Spiegelspind, 1 Regulator, 1 Sopha mit buntem Wollbezug, 1 Sophaspiegel in vergoldetem Rahmen, 1 mah. Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Sopha mit braunem Wollbezuge, 1 birk. Tisch mit gedrehten Füßen, 1 mah. Sophatisch, 1 Sophaspiegel in vergoldetem Rahmen, 2 Blumentische mit Korbgeflecht, 4 Rohrstühle

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (6336

Stützer, Gerichtsvollzieher.

Kaufgesuche

Villa in Langfuhr oder Oliva, ruhig gelegen, wird bis zu 20 000 M. zu kaufen gesucht. Off. unter P 259 an die Exped. dieses Blattes erbeten. (6285

Mah. Kleiderschrank für alt Frauengasse 29, 2 zu kaufen ges.

1 gut erh. mah. Verticow w. bill. zu k. ges. Off. unt. P 385 an die Exp.

Lumpen, Knochen, altes Eisen, Messing, Kupfer, Blei, Zink, neue Tuchabschnitte, weiße Abschnitte, Makulatur u. Einstampfpapier, alle Sorten alte Flaschen kauft jeden Posten. Isidor Willdorff, Hintergasse 22.

Alt. Herrenkl., Fußzg. sow. Stiefsch. werd. z. kauf. ges. Häkerg. 9.

Gesucht wird eine noch gut erhaltene (6371 **Tiegeldruck- oder kleine Schnellpresse.** Offerten mit billigster Preisangabe, sowie Satzgröße sind zu richten an O. Dittrich, Berent.

1 kleiner Hofhund wird zu kaufen gesucht. Tischlergasse Nr. 8.

Kleines Bücherspind zu kaufen gesucht. Offert. unter P 400 an die Exp.

100-150 Liter Milch werden dauernd per Bahn oder frei Haus gesucht. Heil. Geistgasse 48.

Eine gangbare Bäckerei wird v. 1. April von einem Fachmann zu pachten ges. Offert. unt. M 50 postl. Neufahrwasser. (6412

Zeitungsmakulatur wird gekauft Ziegengasse 2.

Geldschrank, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. P 338 an die Exp. d. Bl.

J. Posten Cognac- u. Rothweinfl. k. W. D. Löschmann Nchf., Töpferg.

1 kl. Grundstück b 1000 M. Anz. zu kauf. gesucht. Off. u. P 324 Exped.

Ueb. Land u. Meer, Jg. 91, 92, 93, 94 w. z. k. od. leih. g. Goldschmdg. 30, pt.

Ein Schankgeschäft wird zu übernehmen gesucht. Off. unter P 349 an die Exp. dieses Bl.

Suche ein gut erhaltenes **Damenfahrrad** zu kauf. Off. Hundegasse 90, prt.

1 gr. Kasten od. Koffer, gut erh., wird zu kaufen ges. Off. u. P 346.

1 Grundstück m. Mittelwohn., Anzahl. n. Uebereinkunft, zu kauf. ges. Off. unt. P 373 a. d. Exp. dies. Bl.

Gute Restaurations-Tische und Stühle werden zu kaufen gesucht. Off. u. P 359 an die Exp.

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. w. gek. Off. unt. A an die Exp. d. Bl. (4506

Villa, in Langfuhr od. Zoppot, ruhig gelegen, wird bis zu 20 000 M. zu kaufen gesucht. Offert. unter P 259 an die Exped. dieses Blattes erbeten. (6285

Suche nachweislich gutgehendes **kleineres Restaurant** zu pachten. Angebote unter P 261 an die Exped. d. Bl. (6284

Verkäufe

Tauben, Danz. Hochfl. u. Ziert. zu verkauf. Pferdetränke 1, Th. 5.

Flottgehende Gastwirthschaft in Danzig, nahe an Kaserne und Fabriketablissements, alt. Gesch., bei 6000 M. Anzahl. sof. zu verk. Off. unt. P 124 an die Exp. (6184

Haus auf den Dämmen in gut. baul. Zustande, gr. Werkstätte auf d. Hofe, f. jed. gewerbl. Betrieb geeignet und über 7% verzinslich, bes. Umst. h. v. gleich zu verk. bei ca. 8000 M. Anzahl. Off. unt. P 32 an die Exp. (6092

Seit 30 Jahren bestehendes, gut eingeführtes (6287 **Woll- u. Kurzwaarengeschäft** sofort zu verkaufen. Offerten unter P 247 an die Exp. d. Bl.

Putz-, Weiss- und Wollwaaren-Geschäft in bester Lage, gut eingeführt, zu verkaufen. Für 1 oder 2 Damen sehr geeignet und sichere Brodstelle. Off. unt. P 168 an die Expedition dieses Blattes. (6245

1 ländl. Grundstück bei Hohenst. i. Danz. Kreise ist z. vk. Agent. verb. Offert. unt. P 347 an die Exp.

Bäckerei-Grundstück, Vorort Danzigs (Bahnstation), massives Gebäude, 1½ Morgen Land, Bäckerei-Umsatz 46 bis 47 000 M., sämmtlich. Inventar, volle Kundschaft, weg. dauernd. Krankheit preiswerth m. gering. Anzahl. zu verk. Off. von Selbstkäuf. unt. P 302 an die Exp. d. Bl.

Eine Landparzelle, 3 Morgen culm. 180 □ Rth. groß, in Gr. Zünder (Danziger Werder) an der Chaussee gelegen, beabsichtigen wir ganz oder getheilt, billig, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. in Zuckerfabrik Praust (6347

Eine kleine gute Fabrik ist für 5—600 M. zu übernehmen. Offerten u. P 358 an die Exp.

Ein Haus, Heil. Geistgasse, 7 Proc. verz., mit 2—3000 M. Anzahl. zu verk. Näh. Fleischergasse 47a, 1.

Baustellen, Langfuhr, am Bahnhofe, billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unt. P 331 Exp. d. Bl. erb. (6363

Große Gastwirthschaft verbund. mit Colonialwaaren-Geschäft nebst 72 Morgen Land an belebter Chaussee grenzend, mit vollem lebenden und todten Inventar, umständehalber billig zu verkaufen. Jährlicher Umsatz des Geschäfts 50 000 M., Kaufpreis 60 000 M., Anzahlung 15-18000 M. Zur Uebernahme des Waarenlagers sind 10 000 M. erforderlich. Off. unt. P 380. (6398

Canarienhähne und Weibchen sind zu verk. Pfefferstadt 22, 3 Tr.

Grundstück von circa 15 culm. Morgen in unmittelbarer Nähe der Stadt, f. die Herren Fleischer besonders geeignet, verkäuflich bei circa 7000 M. Anzahlung. Offerten von Selbstreflectanten unter P 391 an die Expedition ds. Bl.

Kl. Grdst. (Altst.) b. 2000 M. Anz. z. k. g. Rammb., Rittrg. bvrz. Off. P 392.

Zu verkaufen ein Grundstück in Langfuhr. Offert. unter P 366.

Junger stubenreiner **Foxterrier** zu verkaufen in der Apotheke zu Stutthof. (6263

Ein kräftiges, zugfestes **Arbeitspferd** steht zum Verkauf bei Ewert, Schüsseldamm 48. (6290

Fuchsstute verkäuflich, 5jährig, 7 Zoll, garantirt fehlerfrei, ein- und zweispännig gefahren, zugfest, breites, schweres Frachtpferd, in Dom. Bresin bei Rekau Wpr. Station Rheda. (6323

Ein Wolfsspitz ist sofort zu verk. Off. unter P 362 an die Exped.

Canarienvögel, a. grasgrüne Hähne, flotte Säng., gut z. Zucht, bill. zu vk. Hühnergasse 1, Th. 4.

Echte Harzer Kanarienhähne a Stück 4,50—6 M. zu vk. Schüsseldamm 17, 1 Tr. Eing. Bäckerladen.

Mehrere gut verzinsl. Grundstücke hier i. Danzig, w. in Zoppot, auch eins mit gutgeh. Fleischerei in Zoppot. Eine gut rentable Gastwirthschaft mit 19 Morgen gutem Land, Ort mit 1000 Einwohnern, alles preiswerth zu verkaufen. Kaufpreis und Anzahlung nach Uebereinkunft. Alles Nähere bei Ed. Thurau, Holzgasse Nr. 23.

Für Denjenigen, welcher für ganz billigen Preis einen gelehrigen Canarien-Hahn (fleißiger Tag- und beständiger Lichtsänger) kaufen möchte, wird günstige Gelegenheit geboten. Einige Can.-Weibchen von 25 ₰ an. Mauergang 1, parterre.

Gut erh. Schuhe u. Stiefel v. 1 M. an, Kinderschuhe v. 50 ₰ an, billig zu verkaufen Jopengasse 6. (6136

1 hübsch. Ballkleid, 2 eleg. Maskenanz. sehr b. z. vk. Brandg. 10/11, 1. (*

Winterjaquet, sehr warm, f. gr. st. M. pass. zu vk. Hundegasse 124, 2.

Gut erhalt. Reisepelz, sowie Reste zu Knabenanzügen sind billig zu verkaufen Hl. Geistg. 58, Grube.

Herrenkleider u. ein Opernglas billig zu verk. Breitgasse 39, 2.

Ein mod. Frack, m. Seide gef., schl. Figur, billig zu vrk. Tobiasg. 21, 2.

Alter Winterüberzieher f. g. schl. Figur zu verk. Hirschg. 3, 2 rechts.

Ballkleid b. zu vk. Holzg. 12, 2, r.

1 warmer Rock f. e. Knab. v. 13 J. ist sehr bill. zu vk. Heil. Geistg. 40 c.

1 Abendmantel, 1 Jaquet bill. zu verk. Fleischergasse 55 part., 2 Th.

1 Damenmantel (Doublestoff), ein Kleid und ein Sonnenschirm ist bill. zu vk. Kass. Markt 16, 1. (6395

1 schw. Anzug, pass. f. 15-16jähr. Knab., zu verk. Kass. Markt 2, pt.

Pianino mit schönem Ton, **kurzer Kaps-Flügel**, preiswerth zu verkauf. Heil. Geistgasse 78, 1 Tr. (6385

Eine gute Geige

zu verk. Tischlergasse 12, im Gesch.

1 Pianino (für Anf.) 1 Staffelei zu verkauf. Kl. Mühlengasse 5, 1.

1 kurzer Mahagoni-Flügel billig zu verkaufen Langfuhr, Brunshöferweg 41, 1 Treppe. (6366

1 gutes Clavier ist billig zu verkauf. St. Barb.-Kirchh. 6-8, Schule

1 Geige, 4 Bonbongläser, Milchmaaß b. z. v. Weickhmannsg. 3, 2, C.

Kleines schwarzes Pianino zu verkaufen Poggenpfuhl 76.

Gute Geige, ¾, sehr billig zu verkaufen Neunaugengasse 1.

Gut erh. Stutzflügel mit eingel. Arbeit ist billig zu verkaufen Vorstädtischer Graben 56, 3. (6223

Nußb. Vertic., kl. Sopha, Sophatisch, Bettgest. mit Matr., 1 Satz g. Bett., 3 mah. St., 2 Sess., b. zu vk. St. Cath.-Kirchh. 3, vis-a-vis d. K.

1 Kinderbettg. mit Gäng. 2,50 M, alt. lack. zerl. Kleiderschr. 3 M, alt. Küchent. 1,50 M z. v. Karpfens. 23, 2.

2 elegant. Paradebettgest., sowie eine Sitzbadew. m. Ofen dieselbe f. 20 M f. z. verk. Poggenpfuhl 33, 1.

Ein polirtes Bettgestell ist zu verkaufen Langgarten 58, 2 Tr.

Sophatisch 7, Näht. 3, Sopha 18, Wascht. 6 M zu vk. Poggenpfuhl 26.

1 eis. Kind-Paradebettgest. bill. zu verk. Scheibenritterg. 13, 2, Eg. F.

Ein Sopha zu verkaufen Langgarten 69, Th. 5, pt.

Eisernes Bettgestell billig zu verk. Kleine Scharmachergasse 1.

Poggenpfuhl 6, 1, ist 1 alt. Kleiderspind, 1 Commode, 1 Chaiselongue u. mehr. Andere weg. Fortzug zu verk. Zu beseh. Montag von 10-1.

Fortzugshalber

1 Kleiderspind, 1 Wäschespind, 1 Sophatisch, Küchensp., Wäschekorb, Waschwanne ec. (wie neu) zu verkaufen Faulengasse 1, 1.

Ein Kinder-Bettgestell zu verkaufen Schilfgasse 1a, Hof, 1 Tr.

6 Stühle sind billig zu verk. Strandgasse 6, 1. (6372

Sprungfedermatratze zu vk. Goldschmiedegasse 29, H., 2.

Sophas zu verk. Melzerg. 1, Ecke.

Gut erhaltenes Plüschsopha mit 2 Fauteuils preiswerth zu verkaufen. Besichtigung von 10—1 Uhr. Jopengasse 47, 2 Tr.

Fortzugshalber zu verkaufen 1 bunt. Sopha mit dreith. Lehnen, 1 Pfeilerspiegel, nußb., 1 alter Sophatisch, 1 eis. Bettgestell mit Matratze Heil. Geistgasse 67, 2 Tr.

Bettgest., Bett., Sopha, 2 Sess., S.-Tisch, Schr.-T., Pf.-Sp., Sp.-Sp., Ess.-Schr., Reg., Bild., Vert., St.-Flüg., z. vk. Gr. Oelm.-G. 11. (6421

Betten, Nähmaschinen, Regul.-Uhren, Taschen-Uhren, Ringe, Armbänder, Uhrketten, Halsketten in Gold u. Silber billig zu verk. Leihanstalt Milchkanneng. 15. (5946

Firmen-Schilder

ca. 6 Mtr. lg., gedieg. gearb., Holz m. Wachstuch-Ueberzug, zu verk. **Ad. Zitzlaff,** (5619 **10. Wollwebergasse Nr. 10.**

Glocken zu Schlittengeläuten giebt bill. ab **J. Broh,** Hopfengasse Nr. 108. (6134

1 Nähmaschine z. Nähen u. Sticken u. schöne Bild. sof. zu verk. Langfuhr, Mirch. Promenadenweg 18.

Ein g. erh. Reposit. mit Tombank billig zu verk. Nehrungerweg 9.

Massiv. eis. Kellerl. m. vier Flüg. fast neu, Durchg. Mtr. 1,20—0,75 sehr billig zu verk. Hundeg. 124.

Ein großes Flug-Bauer ist zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 35, 1.

8 Stück gut erhaltene Fenster, geeignet zu Mistbeeten, billig zu verkaufen Fischmarkt 23, im Lad.

1 gut erhaltener Geldschrank sehr billig zu verkaufen. Off. u. P 333.

1 großer kupferner Waschkessel ist zu verk. Weidengasse 16, 2.

1 gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Langgarten 69, Th. 5.

Ein Kachelherd mit Bratofen

Wärmeschrank und Wasserkessel zu verkaufen **Hotel St. Petersburg.**

Eisert's Schnellpolitur für Möbel a Flasche 75 Pf. zu verkaufen Pfefferstadt 50, parterre.

20 Cbm. Beton,

geschlagen, ist billig abzugeben Salvatorgasse Nr. 1—4.

Tachograph (Druckappar.) zwei Notenpulte, schwarzer Anzug, Frack ec. billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 78, 1 Treppe. (6360

Noten f. Clavier, Gesang, Geige und Cello, sowie etliche Werke für gemischten Chor billig zu verkaufen Hl. Geistg. 78, 1. (6359

Austragekast., Zuschneidescheere, versch. Trittleit., Reg., Reposit., Glasschr. z. vk. Langgasse 74, Lad.

Gut erhaltener Roman billig zu verk. Schüsseldamm 13, Thüre 4.

7 Satz Hausschrauben, passend f. Gutsbesitzer, billig abzugeben Ketterhagergasse 5, 1. **Alb. Treder.**

Schuhm.-Tisch m. Galg., Stühl u. Leist. zu v. Spendhausneug. 11, 1, r.

Holz-Kinderwanne und Palmenkübel billig zu verkaufen Heil. Geistg. 97, 1, 12-1 Uhr.

1 eis. Ofen mit Rohr ist zu verk. Thornscher Weg 1a, Thüre 13.

Neue Phönixmasch. die 120 M gek., für d. Hälfte sof. zu v. Breitg. 98, 2.

Bausteine für Kinder, 100 Stck. 40 Pf., und größere verkauft **Bartsch,** Mausegasse 2, 2 Tr.

Ein Posten Cigarren, gute Sorten (nur Kisten- u. Milleweise) billig zu verkaufen Leihanstalt **Milchkannengasse 15.** (6396

Mehr. Maaße, 1 Damenmantel sehr billig zu vk. Strandgasse 5, 1.

Waschgefäße, Uhr, Porzellan und neue Erstlings-Wäsche zu verkauf. Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg Nr. 18.

300 Stück Stuck-Decken-Rosetten, neueste Muster, v. 50 Pf. aufw. zu hab. Mattenbuden 30/31.

1 rothbr. f. n. Portière mit Stange u. Ros. z. vk. Hirschg. 1, 2, Eg. 1 Tr. l.

1 Zimmermannskiste u. Schraubstock bill. z. vk. Hohe Seigen 29, 1.

Breitgasse 62, 1, ist alte leinene Wäsche zu Putzlappen zu verk.

1 gut näh. Singer-Nähmaschine für 13 M zu verkaufen Große Scharmachergasse 7, 3 Trepp.

Photographischer Apparat, 18×24, zu verkaufen **Häkergasse Nr. 1,** im Laden.

Drahtgest. i. R., 2¾ ml., 1½ mh., Fl. Blument., kl. Gartenb., alt. Eis., bk. Sthl., f. b. z. vk. Langgasse 74, i. Lad.

1 f. n. Badewanne ist umständeh. bill. zu verk. Schneidemühle 5, 2.

20 M Kais. Friedr. III, rothe Ampel Glas defect Tagneterg. 13, 2 zu vk.

2 gr. Kast., f. Marktl. pass., z. vrk. Jopeng. 32, 2 Tr. Bes. nur Vorm.

1 kleine Gartenbank, 1 fast neue Hundebude b. z. v. Off. u. **P 322.**

Zimmer-Gesuche

Ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten, in der Nähe des Kohlenmarkts, wird von sogleich zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **P 343** an die Exp.

1 leere St. f. 6-7 M ges., am liebst. außerh. Off. unt. **P 325** an d. Exp.

Ein Reisender, zeitweise in Danzig, sucht kleines möblirtes Zimmer, separater Eingang. Off. unter **P 335** an die Exped.

Billiges möbl. Zimmer

m. sep. Eing. z. 15. Febr. ev. 1. März v. ein. Hrn. in der Rechtst. ges. Off. m. Prs. unt. **P 353** an die Exp.

Ein möblirt. Zimmer

mit sep. Eing. monatl. od. tageweise zu miethen gesucht. Off. m. Preisang. unt. **P 339** Exp. erb.

Jung. Mann sucht kl. möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension. Off. mit Pr. u. **P 412** an die Exp.

Ein unmöblirtes Zimmer

ges. Off. unt. **P 411** an die Exp. d. Bl.

Wohnungs-Gesuche

Ein alleinstehend. Kaufmann sucht vom 1. Februar eine kleine Wohn. im Preise von 18-22 M. Offert. unt. **P 361** an die Exped.

Kinderl. Leute s. Wohn., Rechtst., 2 Zimm., Kch., Bod., Kell. im Pr. v. 23-26 M. Off. unt. **P 314** erbet.

Herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zum 1. April gesucht, Garten erwünscht. Offerten mit Preis unt. **P 363** an die Exp. d. Bl. (6382

Jg. Ehepaar sucht zum 1. März kl. Wohn., Nähe Kas. Langgarten. Zu erfr. in der Kaserne daselbst.

1 Wohnung, April od. früher, im Pr. v. 12-18 M, Schw. Meer, Sandgrube oder Niederstadt, von anständiger Familie gesucht. Off. unt. **P 354** an die Exp. d Bl.

1 Wohn. w. v. ruh. Einw. v. 1. Apr. ges. Pr. 11-13 M. Offert. unt. **P 355**

1 Beamter sucht e. Wohnung von 2 Stb. u. Cab. od. 3 Stb. i. d. Umg. d. Fischmkts. Off. u. **P 360** a. d. Exp.

Beamtenwittwe sucht ein. Part.-wohnung im Pr. von 20—23 M. Offerten unter **P 351** Exp. erb.

Kdrl. Leute suchen e. Wohnung v. Stube, Küche u. Nebengel. ev. Cab. v. April. Off. m. Prsang. u. **P 350.**

1 Wohnung

von

4 Zimmern u. Zubeh.

in Langfuhr von sofort gesucht. Offerten unter **M. K.** postlagernd **Bromberg 2** erbeten.

1 kl. Wohnung, Stube u. Küche, w. von jg. kinderl. Leute z. 1. April gesucht. Off. u. **P 357** an die Exped.

Eine Parterregelegenh. 2 Stub. h. Kch. z. Speisewirthsch. i. d. Näh. d. Hauptbah. z. m. gs. Off. u. **P 368.**

Pens. B. f. Wohn. u. St. Cab. u. Zub. 1 Tr. Off. unt. **P 339** an die Exp.

Kinderl. pünktl. Miethez. such. Apr. 2 kl. Zim. od. 1 Zim., Cab., Kch., Part. od. 1 Tr. Off. u. **P 387** an die Exp.

Stube, Cab., Zub. v. 3 Pers. Nähe Mattenbuden ges. Off. u. **P 329.**

1 Zimmer od. Zimmer u. Küche wird v. e. ält. alleinst. Dame jetzt oder zum 1. April zu miethen ges. Off. unt. **P 377** an die Exp. d. Bl.

Suche f. kl. Fam. z. 1. Apr. v. 3 St. u. sämmtl. Zub. i. a. G. h. d. 2 Tr. Off. m. Pr. u. Nh. 400 M u. **P 376** E.

P. 1. Apr. suche 1 Wohn. v. 2 St. Hl. Geist-, Jopeng. o. der N. h. nachw. pktl. Miethez. Off. u. **P 384** a. d. Exp.

Kinderl. Handwerker, pünktlich. Zahler, sucht in d. Nähe d. Breitg. Hl. Geistg. Wohn. v. 2 Stub. Pr. 20-25 M. Off. u. **P 390** an die Exp.

1 Dame s. e. Wohn. im Mittelp. v. Stadt, 3 St. od. 2 St. u. Cab., Pr. 360-400 M. Off. u. **P 395** a. d. Exp.

Div. Miethgesuche

Zu Langfuhr gesucht

ein Geschäftslocal

mit Wohnung, Arbeitsräumen und Zubehör, möglichst nahe der Langfuhr gelegen. Offert. mit Preisangabe unter **P 334** an die Exped. dies. Blatt.

Geräumig. Parterre-Gelegenheit zum Milch- oder Häkereigeschäft ges. Off. u. **P 369** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen

Haus in Schidlitz Unterstr. 79 f. Wob. v. 2 Stuben, Küche, Kell., Bod. u. Jgl. z. 1. April zu verm. [illegible]

Zoppot, Winterwohnung a. Sommerwohnung, 1. Et., 4 Zim., Veranda, Balcon u. Zubehör von April zu vermieth. **Charlottenstr. 4.** (6403

Langfuhr, Kastanienweg u. Ahornweg-Ecke Nr. 7 (unmittelb. am Bahnh.) sind im neuen Hause zum 1. April Wohnungen von 3 Zimm. u. Cabinet, Küche, Entree, Balcon, Garten, Waschk., Badebenutz., Trockenb., Speisek., Boden u. Keller zu verm. [illegible] Xaver, Ketterhagerg. 16, 2. (6308

Winter-Wohnungen von 2 bis 5 Stuben von sogl. od. Apr. z. verm. Zoppot, Behrendstr. 1, 1. (5755

Herrschaftl. Winter-Wohnung, 5 Zimmer, Glas-Veranda, reichl. Zubehör, gut u. trocken, beste Lage, vom 1. April zu vermiethen. Preis 750 M. Zoppot, B. Carmen, Bismarckstr. 15. (6088

Freundliche Wohnung von 3 Zimm., Küche, Kamm., Keller, Boden für 300 M. Hintergasse 16, 1 Tr., zum April zu verm. (5961

Vorst. Graben 28, 2, ist die neu renovirte Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Entr., Mädchenk., Kamm. z. 1. April 1898 zu verm. (5904

3 Zimmer, viel Zub., herrschaftl., Glasbalc., Vorgart., von 450 M an jedzeit zu verm. [illegible]

Wohnungen Langfuhr 2 Zimmer, Entree, helle Küche, trocken und gesund, billig zu vermiethen Labesweg 1, Wilko. (5690

Heilige Geistgasse 73

ist die bisher als **Comtoir** benutzte **parterre**-Gelegenheit per 1. April cr. zu vermiethen. Preis 900 M pro anno. (6090

Eine herrschaftliche Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör ist Johannisgasse 57, zum 1. April zu verm. Besicht. von 11—1 Uhr. Näh. part. (6078

Schöne Wohnung 3 Zimmer ec. per 1. April billig zu verm. Näh. Gartenstr. 5, Lad. (5667

Oliva, Danziger Chaussee 16 von sofort 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Stall zu vermiethen. **Oswald Scheffler.** (5565

Oliva, Bahnhofstraße 2, von 3 Zimm., 3 Balcon, Küche u. Zub. [illegible] (5800

Langfuhr, Anfang Seegstrieß Nr. 4a, Wohnungen v. 2 Stub., Cabinet u. Küche zum 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. (5999

Breitgasse 127,

am Holzmarkt, ist die 2. Etage bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Boden, Keller, Waschküche, Speisekammer und Mädchenzimmer zu vermiethen. Näheres bei **W. Riese,** im Laden. Besichtigung Vormittag von 10½—12½ Uhr. (6039

Eine Wohnung

von 3 Zimmern ist wegen Umzugs vom 1. April ab billig zu vermiethen. Langfuhr, **Hauptstraße 57, 2 Tr.,** links. (6049

Holzschneidegasse 8, nächst der Nähe der Wiebenkaserne, ist eine herrsch. Wohn. [illegible] 11-1 Uhr. Näh. das. Souterr. (6215

Frdl. Wohnungen v. 4 Zim., Zub. u. Gartenantheil f. 600 M [illegible] Näh. Sandgrube 53. (6262

Langfuhr, Villa Johannisthal 3a Wohnung v. 3 größ. u. 1 kl. Balc.-zim., Zub. ein Gart., Cb. z. 1. Apr. zu verm. Preis 500 M incl. Wassers.

Wohnung, bestehend aus 3 gr. Stube, Cab., hell. Kch. u. allem Zub. an anständ. ruhige Miether zu vermiethen. Ohra 181, Villa Colonna.

An der Promenade Nr. 36, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Entree, Mädchenstube, Waschküche und Trockenboden zum 1. April zu vermiethen. (6375

Weidengasse 29 ist 1 Wohnung von 2 Zimm. u. Zub. zu verm. Näh. 4. Et.

Zoppot, Villa Mignon, nahe am Walde, Winterwohn., ganz 4 Z., K., B., G., Garten für 350 M vom 1. April zu verm. Näh. [illegible] (6376

2 kleine Wohnungen, neu renovirt, auch in eins zu vermiethen, an kinderlose ruhige Leute von gleich. Daselbst auch ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen Poggenpfuhl 38.

Langgasse 74, 2,

1 Wohnung, Saal, 3—4 Zimmer, Cabinet und Zubehör zu vermiethen.

1 Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Veranda für 500 M fortzugsh. sofort zu verm. Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg 18.

Gr. Berggasse 11, 1 Stube, Cabinet u. Zubehör ist an ruhige Leute z. 1. Februar zu verm.

Langfuhr 30 sind 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmer mit allem Zubehör zu April 98 zu verm.

Brodbänkengasse 10

im vollständig neu renovirten Hause ist per 1. April freistehend, beziehbare helle gr.

2. Etage zu vermiethen.

Preis 750 M. Näheres daselbst Pensionat.

Langfuhr, Johannisthal 3, 2 Tr. ist eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimm., Entree, Veranda, Küche, Keller, Bodenstube ec. z. 1. April zu vermiethen. Preis 900 M. Zu erfrag. daselbst. (6288

Jäschkenthal 18, Wohnung, 4 Zimmer, 1 Saal, Zub. Benutz. des Gartens, zu vermiethen. (6271

2. Etage, Hundeg. 103, 3 Zimmer u. Zubehör, 1. April zu vermiethen. Näheres parterre.

Langfuhr, Mirch. Promenadenweg 1 ist eine Wohn. von 3 Zimmern, Mädchenst., Entree, Bod., Kell. zu verm. [illegible]

Officier-Wohnung, in der Nähe der Artill.-Caserne von 7 Zimmern, Küche, Boden, 2 Kellern, Badezimmer, [illegible] Pferdestall, Remise, Burschengelass zum 1. April u. Eintritt in d. groß. Garten, ev. Pferdestall zu verm. Off. u. **P 370** an die Exp. (6385

Herrschaftliche

Wohnungen

von 4—5 Zimmern mit Balcon, Bod., Mädchenstube und reichl. Zubehör zu billigem Preise zu vermiethen. **Petershager Promenade 29** (Haus mit Thürmen). Näheres parterre. (6195

Schidlitz, Schlapke 979, 1 zum 1. April Wohnung zu vermieth.

Eine Wohnung f. 9 M monatl. [illegible]

Zu Langfuhr ist e. h. Wohn. v. 2 Stub., Küche, Veranda, Eintritt in d. Garten z. 1. April zu verm. [illegible]

[illegible] freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Zubehör [illegible] zu vermiethen. Näheres Brunshöferweg 44, 2 Tr. (6349

Die in unserem Hause

Langgasse 79

von Herrn **Dr. Schulz** bewohnte 2. Etage ist per 1. April zu vermiethen. [illegible] (6185

Pfefferstadt 29, 2 Tr.

3 Zimmer, Entree, Mädchenst. mit allem Zubehör ist zum 1. April zu vermiethen. Näheres parterre.

Hundegasse 64

ist die **erste Etage, Hinterwohnung,** bestehend aus 3 Zimmern und reichl. Zubehör per 1. Februar [illegible]

Herrschaftliche Wohnung, 6 Z., 2 Entr., Mädchenst., Waschk. [illegible] Mattenbuden 9, pt. (6143

Frauengasse 6 ist e. herrsch. Wohn. [illegible] 1 Tr. (6318

Neufahrwasser, Kleine Straße 7, Stube, Küche [illegible] (6319

Zoppot, Wäldchenstr. 2, sind Winterwohn. v. 3, 4 u. 5 Zimm. [illegible] (6281

Breitgasse 63 ist die 2. Etage [illegible] zu vermiethen. Näheres parterre bei **Max Specht.** (6299

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

(5949

Liste der Wohnungs-Anzeigen,

welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

M. 950,— 7 Z., Balc., reichl. Zub., p. 1. Apr., Bischofsgasse 10.
" 1000,— 6 Zimm., Badest., Zub., 3. Damm 3, 2. Näh. im Comt.
" 800,— 4 Z., Alc., Mdchst. p. 1. Apr. Milchkg. 16 N. Hundeg. 53, 1.
" 800,— 1 groß. Geschäftsloc., 2 Zimm., Zub. Dienerg. 37.
" 396,— 2 Zimm., Cab., Zubeh., p. sof., Gr. Berggasse 17.
" 400,— 2 Zim., Entr., Zub. Bes. 10-4 Uhr. Langgasse 48, 3.
" 255,— 240,— 2 Wohn. v. je 2 Zim., Zub., Stadtgebiet 6.
" 462, 390,— 3 Z., bzw. 2 Z., Cb., Zb., Grt., Hühnerberg 15/16.
" 156,— 1 Zimmer, nebst Zubehör | Langfuhr, Haupt-
" 288,— 2 Zim., ohne Küch., Zubeh. | straße 72, 1 Treppe.
" 450,— 3 Zimm., Zub., Bes. 10-11, 2-3 U., Sandgrube 50, 2.
" 330, 380,— 3 Zimm., Grt., Ver., Zb., Langf., Brunshöferw. 34.
" 424, 324,— 3 Zimm. bezw. 2 Zimm., Zubeh., Weidengasse 1b.
" 700,— 4 Zimmer, Mädchenst., Zub., Poggenpfuhl 24/25, 3.
" 700,— 2 Zimm., 2 Cab., Zub., Langenmarkt 22. Näh. 1. Et.
" 750,— 5 Zimmer, Gart., Laube, Langgarten 97—99, 3.
" 1000,— 5 Zimmer, Mdchst., Zub., Stall, Holzschneideg. 6, 2.
" 675,— 4 Zimmer, Mädchst., Zub., Abegggasse 1a, part.
" 900, 700,— 4 Z., Cab. resp. 3 Z., Cab., Zub., Weidengasse 1b.
" 650,— 4 Zimmer, Mädchst., Zubeh., Grabengasse 8, 2.
" 1400,— 3 Z., Cab., z. Geschäft geeignet, Langgasse 17, 1.
" 1000,— 5 Z., 2 Entr., Zub., u. 1 Comt., pt., Vrst. Graben 54, 3.
" 900,— 4 Z., Cab., Entr., Zub., Bes. 11-4 U., Langgasse 15, 2.
" 1000,— 6 Z., Balc., Grt., kl. Stall, Zub. | Langfuhr,
" 700,— 4 Z., 2 C., B., ev. beid. Wohn. zs. | Jäschkenthlw. 21, pt.
" 1500,— 1 Laden mit großem Keller ec., | Milchkanneng. 8.
" 700,— 1 gr. Wohn., durchg. z. Judeng., | Näheres das. Nr. 5.
" 800—900,— 5 Z. Bad.-, Schr.- u. Mdchz. Thornsch. W. 1 cu. d.
" 1500,— 1 Fleischerei m. Woh. u. Pferdestall. N. Gr. Bergg. 17.
" 1000,— 6 Z., Badz., Kch., Blc., Grt., Zb., Langf., Hauptstr. 84.
" 180,— 2 Wohn. v. je 2 Z., Grt. a. kindl. Leute | Langf. a. Markt
" 650,— 4 Zim., Mädchst., Zub., evtl. Stall, | Hauptstr. 93a.
" 650,— 2 gr. Zim., 2 kl. Zim., Mädchst., Entr. Röpergasse 6, 1.
" 1400,— 7 Zim., Mädchz., Zub., Gart. Langgarten 97-99, 2.
" 700,— 4-5 Zim., Zub., Bes. 1-4, Nähm 1, N. Rammbau 44.
" 1200,— 5-3 Zimm., Zub. Straußg. Näh. Hirschgasse 6.
" 1750,— 9 Zimm., Badez., Zub. Weidengasse 40, Saaletg.
" 650,— 4 Zimmer, Zubehör Mottlauergasse 7, 1 Tr.
" 650,— 4 Zimm., Zub., Mädchenst. Petershagen 36, 1.
" 650,— 1 Laden Melzergasse 16, Näheres 1. Etage.
" 750,— 4 Zim., Zb., sof. a. spät., Bes. 11-2, Olivaerthor 18.
" 350,— 3 Zim., Mdchst., Kch., Zb. Langf. Jäschkenthalerw. 2f.
" 420,— 2 Z., Cb., Zb., p. 1. März od. Apr., 1. Damm 14, Nh. 13.
" 600,— 2 Zimmer, 2 Cabinets, Zubeh. Breitgasse 63, 3.
" 768,— 5 Zimmer, Zubehör Lastadie 14, hochpart.
" 450,— 2 Zimm., Cab., Zub., sof. od. spät. | Mausegasse 4.
" 450,— 2 Zimm., Cab., Zub., per 1. April | Näh. das. prt.
" 950,— 4 Zimm., Cab., Zub., Besicht. 10—1, Sandgrube 28, 1.
" 600,— 4 Zimmer, Zub., Wellengang. Näh. Sandgrube 53.
" 462,— 3 Zim., Zub. Bes. v. 10 Uhr Paradiesg. 6a. **Kroschel.**
" 1000,— 5 Zimm., Badez., Mädchenz., Langgart. 37-38 hochp.
" 720,— 1 Laden, zu jedem Geschäft pass.. Paradiesg. 6-7.
" 700,— 1 Ladenlocal, Langfuhr, Brunshöferweg 43.
" 1500,— 6 gr. Zimm., Badez. incl. Nebengel., Jopengasse 12, 1.
" 396,— 4 Zim., Gart., Zub. Bes. 10-1, Langf., Neuschottl. 9a, 1.
" 225,— u. 275,— 2-3 Zimm., Zub., Langf., Brunshöferw. 23.
" 300,— 1 Zimm., 2 Cab., Zub. per 1. April, Abegggasse 15a.
" 850,— u. 800,— 5 Zim., Badez., Zub. | Mottlauergasse 10.
" 550,— u. 300,— 3 Z. bez. 2 Zim., Cab. | Näh. pt. **Klingbeil.**
" 300,— 2 Zimmer, Zub., Bes. 11-12, 2-3 Uhr, Brandg. 9d, 1.
" 1000,— 6 Zimmer, Mädchst., Waschk., Zub., Mattenbud. 9, 1.
" 450,— 1 herrsch. Wohn. v. 2 Zim. Zubeh. Fischmarkt 20/21, 1.
" 700,— 4 Z., Balc., Zub. Bes. 11—1. Holzschneideg. 8, 2. N. p.
" 312,— 3 Z., Kch., Zub., Gt. Lgf. Kastanienw. N. Brunshw. 44.
" 360,— 3 kl. Zimmer und Zubehör Pfefferstadt 22, part.
" 420,— 3 Zimmer, Zubeh. Weidengasse 42, 3 Tr. **Scheffler.**
" 900,— 6 Z., Bade-, Mdchst. Zb., Lbe Bes. 12-2 Langgart. 101.
" 425,— 3 Zim., Grt., Zub. sof. a. sp. Langfuhr, Hauptstr. 76a.
" 650,— 5 Z., Mädchst., Zb., sof. a. sp. Langf., Kl. Hammerw. 11.
" 900,— 6 Zim., Zub., ev. Stall, Remise, prt. | Langgrt. 73,
" 1300,— Saal, 6 Z., Bd.-, Mdchst., ev. St., Rem., 1 | Bes. Vorm.
" 1200,— S. 5 Z. 2 Frdst. Bd.- Mdchst. 2 Balc. Gt. ev. St. H. All. 6.
" 1000,— 5 Z., Zub., Bes. 10-1, sof. a. sp. | Vorstädt. Graben 28.
" 900,— 4 Z., Mdchk., Zb., Kch., Entr., | Näh 2. Et., **Bodmann.**
5 Zimmer, Mädchst., Zub., | Brodbänk.- u. Kürschnerg.-Ecke 9.
1 Eckladen für jede Branche, | Näheres Kohlenmarkt 27.
3 Z., helle Küche, Zub., Hintergasse. Näh. Vorst. Graben 51.
Saal, 3—4 Zimmer, Cabinet, Zubehör, Langgasse 74, 2. Etg.
2 gr. Z., Entr., Zub., Bes. 10-1, Kass. Markt 3. Näh. Schmiedeg. 22.
Wohnungen von 7, 6, 5, 3 Zimm., Badez., Mädchenst., Balkon, Gart., ev. Stall u. Burschgel., **Langf.** Näh. Johannisthal 5a, 3.
4 Zimm., Entree, Zubeh., Vorst. Graben 30, 1. Näh. Wallplatz 5, 1.
4 Z., 3 Säle, Veranda, Grt., Stall ec., Gr. Allee, | bei **Fr.**
2 Zimmer, 2 Cab., Balcon u. Zubeh., Gr. Allee, | **Rzekonski.**
Wohn. v. 4 bezw. 3 Zim., Langfuhr, Johannisth. N. Brunsh. W. 43.
Saal, 6 Zimmer, Badestube, Garten, eventl. Pferdestall, Petershagen neben der Kirche 10, bei **Giger.**
7 Zimmer, Bade-, Mädchenst., Langfuhr, Leegstrieß 5, 2. Etg.
1 Ladenlocal, auch z. Comtoir geeignet, Johannisgasse 44/45.
3 Zimmer, Küche, Zub., Kaninchenberg 9. Näh. b. **Peisrich,** pt.

Weidengasse 49, pt.,

3 Zimmer, Küche, Entree, Boden, Bodenstube, Keller ec. zu vermiethen. Näh. das. part., rechts. Besicht. von 11—1 Uhr. (6414

Eine herrschaftliche Wohnung,

1 Treppe, von 4 Zimmern und mehrer kleinen, passend zum Pensionat zum 1. April zu vermiethen. Preis 800 M. Näheres **Heilige Geistgasse 85, part.**

Vorst. Graben 11, 2, 2 Zim., Cab., Entr., Küche u. Zubeh. per Ap. zu verm. Näheres Holzgasse 7, 1.

2 Zimmer,

(6400

Nebenraum ec., parterre, im Hinterhause belegen, an eine einzelne Person auch als Comtoir geeignet, per März oder April zu vermiethen. Zu erfr. Brodbänkengasse 14, 1, **John Philipp.**

Mottlauergasse 6, Wohnung von Stube, Cab., Küche, Bodenraum zum April zu vermiethen. (6394

Kohlenm. 1, 2. u. 3. Etg. i. G. z. verm. Bes. 11-1 u. 3-5 Uhr. Näh. i. Lad. (*

Hopfengasse 95

ist zum 1. April die (6380

zweite Etage,

5 Zimmer, 2 Balcons, 1 Mädchen-, und 1 Burschengelaß für 900 M, dazu auf Wunsch Fremdenzimm. in 3. Etage für 120 M zu vermieth. Besicht. ½11—½1 u. 3—5 Uhr.

St. Cathar.-Kirchenst. 13/14 e. kl. Wohn. an ruh. kdl. Lt. z. vm. **Ringel.**

1 heizb. Stübch. mit Küchenanth. z. 1. Febr. zu vm. Fleischerg. 43, 1, l.

Eine kleine Wohnung zu vermiethen Große Bäckergasse 7.

Emaus 7, vis-a-vis d. Depot der elektr. Bahn, e. Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zub., von gleich zu vrm.

Ohra 272b, a. d. elektr. Eisenb.-H.-Stelle, ist eine Wohnung zu verm.

Kohlenm. 10, 1, Wohn. 4 Zim. Entr. Kch., Balc. u. Zub. z. vm. Näh. das. (*

Zimmer.

Ein gut möbl. Zimm. m. Cabinet auf Wunsch m. Burschengelaß, ist p. 1. Februar zu verm., p. Monat 35 M. Jopeng. 24, pt. z. erfr. (6048

Hundegasse 42, 3, sep. geleg., möbl. Vordzim. v. 1. Febr. z. vm. (6154

Gut möbl. Zimmer, 1. Etage, sind mit auch ohne Beköstig., mit letzt., welche vorzügl., v. 50 M an zu v. Jopeng. 24 pt. zu erfr. (6047

Pfefferstadt 3, 2 Tr., g. mbl. Vord.-Zimmer z. 1. Febr. zu v. (6224

Weidengasse 32, 2 Tr. möbl. Zimmer an 1-2 Hrn. zu vm. (5996

Langgarten 4, 1, ist ein freundliches, gut möbl. Vorderzimmer mit Pension zu vermieth. (6160

Böttcherg. 15/16, pt. l. mbl. Zimm. mit gut. Pension für 45 M sofort oder 1. Februar zu vermieth (6006

Möbl. Zimmer, gute Pens., f. 40 M zu verm. Holzgasse 8a, 3 Tr. (6235

Fraueng. 8, 2, eleg. mbl. Vordrz. u. Cab. mit od. ohne Pens. z. v. (6269

Einf. mbl. Vorderz., pt., sep. gel., zu vm. Abegggasse 15b, Niederst. (*

Melzergasse 11, 2 Tr.,

frdl. saub. möbl. Vorderzimmer, separat gelegen, zu verm. (6292

Böttcherg. 15-16, pt., lks., kleines frdl. möbl. Zimm. m. voll. Pension für 45 M von sofort zu vm. (6302

H. Geistg. 45, 1, m. Zim. z. vm. (6300

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. zu verm. 2. Damm 5, 1 Tr. (6307

1 möbl. Vorderzimmer ist zu verm. Breitgasse 115, 1 Tr. (6325

Hl. Geistgasse 120, eleg. mbl. Zim. z. vm. A. W. Burschengel. (6324

Am Spendh. 5, pt., sep. möbl. Zim. an Hrn. od. Dam., monatl. a. tagew.

Holzgasse 4a, 1, ist ein gut möbl. frdl. Vorderz. an 1 Herrn zu vm.

Hl. Geistg. 17, 2, gr. frdl. mbl. Vrdz. gl. zu vm. Auf W. an 2 Hrn. m. Pens.

Milchkannengasse

zum 1. April **Garçon-Wohn.** mit vorzüglicher Pension zu vm. Off. u. **P 381** an die Exp. d. Bl.

Für älteren Herrn ruhiges, sonniges, sep. gelegen. Zimmer mit vorzügl. Pension zum 1. April zu vermiethen. Off. unter **P 382** an die Exp.

Breitgasse 32, 4. Etage,

möbl. Zimmer z. 1. Febr. zu vm.

Ein junger Mann findet Logis Töpfergasse 16, 1 Treppe.

Anständig möblirtes Zimmer

nebst Cabinet, separat, billig an e. Herrn mit auch ohne Pension zu vermiethen Kl. Berggasse 15, 1.

Dienerg. 40, 2 Tr., kl. möbl. Zim. mit sep. Eing. z. 1. Febr. zu verm.

Fleischerg. 81 ist eine kl. Stube zum 1. Febr. für 9 M zu verm.

1 junger Mann findet anständige Schlafstelle Röpergasse 21, 3 Tr.

Altst. Graben 57, 2 im neuen Hause ist e. möbl. Zimm. sof. zu vm.

1 f. möbl., ganz sep. gel. Zimmer ist Petersiliengasse 3 zu verm.

1 kl. möbl. Stübchen mit sep. Eing. u. e. saub. Schlafstelle an jg. Leute zu verm. Heilige Geistgasse 41, 3.

1 einf. möbl. Z. ist an e. jg. Mann zu vermieth. Frauengasse 9, part.

Töpferg. 32, 2, kl., gut möblirtes Zimm. an e. Herrn zu vm. (6397

Möbl. Vorderzimm. an e. Herrn zu vm. Schmiedegasse 5, 2. (6393

Einf. mbl. Stübchen an 1 jg. Mann zu vm. (2 H. zus.) Rähm 6, 2. **Rohde.**

Altst. Graben 74, 1 i. e. schön mbl. Vorderz. billig zu vermiethen.

1 gut möbl. sep. Zimmer ist vom 1. Febr. zu vm. Steind. 33. 1 r. (6417

Mbl. Part.-Vorderz. m. sep. Eing. z. 1. Febr. z. verm. Tagneterg. 13, p.

Röpergasse 20, 2 Treppen, fein möblirtes Vorderzimmer u. Cabinet (Clavierben.) zu verm.

Altst. Graben 29, 30, 1, fein möbl. Zimm. nebst Cab. sogl. z. vm.

Hundegasse 90, part., m. Zim. u. Cab. m. a. oh. Burschengel. z. verm.

1 einf. möbl. Cabinet mit separ. Eing. ist z. 1. Febr. an eine anst. Person zu vm. Johannisg. 42, 4.

Todteng. 1b, 2, r. Querstr. v. Langgarten, ein g. mbl. Zimmer zu v.

Langgarten Nr. 69, 1 Treppe, ein gut möbl. Vorderzimmer, separat gelegen, zu vermiethen.

Langgarten 9, 4, 2 mbl. Vorderz., zus. a. geth., mit a. o. Pens. zu vm.

Holzgasse 8b, 2 Tr., ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieth. (6377

Poggenpfuhl 71, 2, ist e. gut mbl. Vorderzim. z. 1. Febr. bill. z. verm.

F. möbl. Vordrz. mit sep. Eg. zu vm. Brodbänkng. 34, 1, schräg über d. Kürschnerg. Auch Clavier gew.

Poggenpfuhl 72, 2, mbl. Vorderzimm. mit od. ohne Pens. bill. z. vm.

Ein möblirtes sep. h. ruh. Zimmer an e. anst. Herrn v. 1. Februar od. spät. zu verm. Langenmarkt 35, 4

Ein möbl. Vorderz. mit sep. Eing. zu vermiethen Fleischergasse 6, 3.

1 anst. jg. Mann findet Schlafstelle Jungferngasse 17, bei **Schmidt.**

1 kl. möbl. Zimm. mit sep. Eing. an e. Hrn. sof. zu vm. Hirschgasse 8, 3.

Anst. jg. Mann sucht e. zweit. zum Mitbw. e. mbl. Z. Paradiesg. 18, 1.

1 anständiges möblirtes Zimmer ist zu verm. Poggenpfuhl 26, 2.

F. mbl. Z., sp. E. Johannisg. 57, 2, v.

Johannisg. 57, 2, f. mbl. Zim., sep. Eing., von gl. an 1 Dame bill. zu v.

Ein möblirtes Zimmer ist an 1 od. 2 Herrn mit auch ohne Pens. zu vermiethen Hl. Geistg. 71b.

Gr. Gerbergasse 8 ist ein großes Zimmer mit Cab., z. Comt. od. a. z. Gesch. pass., zu vm. Näh. part.

Hirschgasse 1, Th. 2, l., gut möbl. Part.-Vorderzimmer sof. zu vm.

Langgarten 9, 1, fein möblirtes Zimmer billig zu vermieth. (6379

Ein möbl. Vorderz., Nähe Bahnh. an e. anst. Herrn z. 1. Febr. zu vm. Offerten unt. **P 372** an die Exp.

Ein kleines möblirtes Zimmer

zu vm. Sperlingsgasse 23, Th. 13.

1 Möbl. Zimmer i. anst. Hause sof. od. Febr. z. vm. Hoh. Seigen 28, 1.

Altst. Graben 85 ist ein möbl. Zimmer z. verm. Näh. das. i. Lad.

Junge Leute finden Schlafstelle Tischlergasse 65, 2 Tr., vorne.

Gut möblirtes Zimmer, separat. Eingang, zu vermiethen Altstdt. Graben 12—13, 2, Eing. Junkerg.

Fleischerg. 46, 1, l., mbl. Vorderzimmer 1. Februar zu vermieth.

Eine Stube ohne Küche an eine einzelne Person zu vermiethen Langgarten Nr. 28, parterre.

Ein möbl. Zimmer per Februar zu vermiethen Fleischergasse 87, 1.

Ein frdl. möbl. Vorderzimmer zu verm. Hirschgasse 6a, 1, rechts.

Zwei eleg. möbl. Zimmer weg. plötzlicher Versetzung ein. höher. Beamten sogleich od. später zu verm. Pr. 45-40 M. Petershagen an der Promenade 33, 3 Tr., r.

Möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren mit oder ohne Pension zu verm. Altst. Graben 60, im Lad. (6282

Deutsches Waarenhaus

von

Gebr. Freymann,

Kohlenmarkt Nr. 29.

Wir empfehlen:

Damenwäsche. Herrenwäsche. Kinderwäsche.

Durch eigene Anfertigung im Hause fabriciren wir, wie bekannt, unsere Wäsche nur aus den **gediegensten, haltbarsten Qualitäten in richtiger Länge und Weite** und verkaufen zu folgenden

unerreicht billigen Preisen:

Damen-Hemden aus prima Elsaßer Hemdentuch mit Spitze, a 80 ₰, 1,00 ℳ.

Damen-Hemden aus feinstem Linon, Louisiana, Tuch und Renforcé mit Stickerei, a 1,20, 1,40, 1,60 ℳ.

Damen-Hemden aus schwerem ungekl. Creas-Leinen, mit und ohne Spitze, a 1,00, 1,20, 1,40 ℳ.

Damen-Hemden aus feinstem Bielefelder Leinen, gekl. und ungekl., mit hocheleganter Stickerei, weiß und farbig, a 1,40, 1,60, 1,80—2,00 ℳ.

Herren-Hemden aus stärkstem Hemdentuch und Dowlas, a 1,20, 1,50 ℳ.

Herren-Hemden aus schwerstem Leinen in sauberster Ausführung für stärkste Größen, a 1,50, 1,80, 2,00 ℳ.

Mädchen-, Knaben- und Kinder-Hemden aus bestem Renforcé und Hemdentuch, a 20, 30, 40 ₰ bis 1,00 ℳ.

Damen-Beinkleider, Negligé-Jacken und Unterröcke aus besten Satins, Dimitis, Dammassées und Croisées, mit reichsten Stickereien und in schönster Ausführung, a 1,20, 1,50, 1,80, 2,00 ℳ.

Herren-Chemisettes, Serviteurs, Manschetten und Kragen in neuesten Façons aus feinstem Leinen und Shirting, a 25, 40 und 60 ₰.

Herren-Oberhemden in glatten und gestickten Leinen-Einsätzen, hochelegant, a 2,50, 3,00, 4,00 ℳ.

Schürzen. Schürzen.

Tändel-Schürzen, hochelegant mit Stickerei aus Madapolame, Cretonne, Congreßstoff, a 25, 30 ₰.

Schürzen aus bedr. Leinen und Dowlas, extra groß, 50, 60 und 80 ₰.

Schürzen aus Atlas, Seiden-Rips, Cachemire und Mohair, mit schweren Gimpen und Spitzen, a 1,50, 2,00, 3,00 ℳ.

Wirthschafts-Schürzen, Haus-Schürzen, Hauskleiderschürzen aus garantirt waschechtem Leinen, 4-, 6- und 8theilig, in entzückender Auswahl, per Stück 1,00, 1,20 bis 2,00 ℳ. [6346

Als erstaunend **preiswerth** offeriren

einen grossen Posten Corsets

in elegantester Ausführung und Façons, à 1,00, 1,20, 1,50 Mk.

Poggenpfuhl 30, 2 Treppen mbl. Zim. u. Cab. z. verm. (6423

Jung. Leute f. Log. m. Beköstig. von gleich Faulgraben 17, 1Tr. r.

Poggenpfuhl 30, 1Tr. i. e. g. mbl. Vorderzimmer mit separatem Eingang v. gleich zu verm. (6422

Heil. Geistg. 60, 3, mbl. Vorderz. u. Cab. an e. Hrn. f. 15 ℳ zu vrm.

Möbl. Zimmer mit od. ohne Cab. Scharmacherg. 9, im Lad. zu verm.

1-2 jg. Leute find. Logis Schüsseldamm 30, Eing. Pferdetränke pt.

Ein frdl. möbl. Zimmer für einen jungen Mann für monatlich 5 ℳ zu verm. Neunaugengasse 3, 1Tr.

Schlafst. z. hab. Hirschgasse 8, pt. l.

Ein möbl. Vorderzimm., separater Eingang, zum 1. Febr. zu vermiethen Langgasse 70, 4Tr.

Ein möbl. Zimmer ist zu verm. Hirschg. 3, pt., lks., letzte Th. (6424

Möbl. Vorderzimmer sep. Eing. von gleich oder später an einen jg. Mann zu vm. Dienerg. 5, 1 Tr.

Töpfergasse 19, 2, am Holzmarkt ist ein kl. sehr sauber u. gut möbl. Zimm. an e. Hrn. z. 1. Febr. zu vm.

Junge Leute finden gutes Logis Hintergasse 20, 2 Trepp.

Junge Leute finden gutes Logis Hohseigen 5.

Jung. Mann find. anst. Schlafstell. Katergasse 17, 2. **Omentowski.**

Sandgrube 37, part., links ist ein gut möblirtes Zimmer, Burschengelaß und Pferdestall sogleich zu vermiethen.

Eleg. mbl. V.-Zimmer n. Cabin. 1. Febr. zu verm. N. Breitgasse 99, 1Tr. o. i. Bierkeller des Hauses.

Anst. jg. Leute finden sauberes Logis Langgarten 27, Thüre 11.

Junge Leute finden anständiges Logis Mattenbuden 7, 2 Trepp.

Jg. Leute find. anst. Logis mit a. ohn. Bek. Schneidemühle 8a, 1Tr.

2 Schuhmachergesellen finden gutes **Logis bei Jurczik, Faulengasse Nr. 1.**

1 jg. Mann findet Logis m. sep. Eing. Nied. Seig. 12/13, 1 vorne.

Ein junger Mann findet ordentl. Logis Häkergasse 13, 2 Tr. l.

Bei kdrl. Lt. f. e. alte Dame o. alt. Hr., w. Lbrt. bez., Log. Off. u. **P 320**

Ein jg. Mann findet gutes Logis mit Pension 1. Damm 2, 3Tr.

1 anst. jg. Mann findet saub. Logis mit auch oh. Bek. Tobiasg. 1/2, 4 l.

Ein junger Mann findet gutes Logis Große Nonnengasse 22, 1.

Ein anst. j. Mann findet Logis mit Beköstigung Hintergasse Nr. 34.

Junge Leute find. freundliches Logis Tischlergasse 27, 1, vorne.

J. Leute f. Logis m. Bek. i. möbl. Zimmer Röpergasse 9, 1 Treppe.

Zwei junge Leute erhalten saub. Logis Spendhausneug. 11, 1, r.

1 jung. Mann find. Logis im Cab. Töpfergasse 31, 1Tr. l. Vorderh. r.

1 anst. Mann od. Mädch. find. gut. Logis Gr. Oelmühlengasse 11, 1.

Junge Leute finden gutes Logis Pfefferstadt 44, Hof 2Tr.

Ein j. Mann findet gutes Logis mit Beköstig. Schmiedegasse 25, 2, v.

J. Mann find. gutes Logis m. a. o. Beköst. Gr. Oelmühlengasse 3, 2.

Anständiges Logis zu haben Gr. Rammbau 12, 2 Treppen.

1 jung. Mann find. gut. Logis mit Beköstigung Drehergasse 19, 2.

1 ord. junger Mann findet gutes Logis Pfefferstadt 65, 2Tr., links.

Ein jung. Mädchen findet gute Schlafstelle Kehrwiederg. 4, 1, l.

Ein ordtl. junger Mann findet gutes Logis Fleischergasse 24.

Junge Leute finden vom 1. Febr. gutes Logis Röpergasse 9, 3 Tr.

Junge anständige Leute finden Logis Laternengasse 2, parterre.

1 anständiger, junger Mann erhält Logis Drehergasse 10, 1 Tr.

Logis bei einer Wwe. a. mit Kost zu haben Jungferng. 1, 2 Tr. vrn.

Junge Leute finden gutes Logis Mattenbud. 33/36, Hof, 3, **Huse.**

1 jg. Mann find. Logis mit u. ohne Pension Töpfergasse 14, pt. [6392

1 anst. jung. Mädch. d. im Geschäft ist, find. bei einer Wittwe gutes Logis **Tagneterg. 3, 1Tr.** (6391

Ein junger Mann findet gutes Logis Malergasse 4, 3 Trepp.

2 anst. junge Leute (Freunde) find. gutes Logis mit auch ohne Beköstigung Kleine Berggasse 15, 1.

Junge anst. Leute finden gutes Logis Altst. Graben 60, 1 Tr.

Ein jg. Mann findet anst. Logis ohne Bek. Schüsseldamm 27, 2, v.

Ein junger Mann findet anständ Logis Katergasse 14, 2 Treppen.

2 junge Leute find. saub. Logis mit Kaffee Häkergasse 31, 1Tr., r.

1 ordtl. jg. Mann erh. gut. Log. m. sep. Eing. Altst. Graben 71, 3 Tr.

Junger Mann findet gutes **Logis** Kökschegasse 6, 1, links.

Junge Leute finden gutes **Logis** Rittergasse 22, 2 Treppen.

1 alleinst. Frau od. jg. Mädch. f. g. Log. Altst. Grab. 89, 4 Eg. Malerg.

Häkergasse 14, 2Tr. finden junge Leute gut. Logis mit Beköstigung

Jung. Mann find. saub. Logis mit Kost (8 ℳ d. Woche) Fischmarkt 4 pt.

In der Nähe d. Werft werd. 1-2 j. Leute in Kost und Logis gesucht. Näh. Hint. Lazareth 14 im Gesch.

Anständ. junge Leute finden sauberes und gutes Logis Jopengasse 53, Hinterhaus.

2 jg. Leute find. Logis im eig. Zim. sep. Eing. Hakelwerk 5, 1 Tr. lks.

Junge Leute finden gutes Logis Große Mühlengasse 20, 2 Trepp.

Anst. Mann find. gut. Logis i. Cab. m. Beköstig. Gr. Rammbau 18, 2.

Anst. jg. Leute find. gutes Logis m. Beköst. von gleich Faulgraben 17 p.

Junge Leute finden anst. Logis mit Beköstig. Schüsseldamm 41.

1 anst. Mädch. o. Frau m. o. oh. Bett. k. s. a. Mitbw. m. Brabank 6, H. T. 2.

1 Frau od. 1 Mädch. k. s. als Mitbewohner. meld. Hakelwerk 15, 1.

Kdrl. Leute können sich z. 1. Febr. z. Mitbew. meld. Schloßgasse 8, 1.

1 nur anst. Mitbewohn. kann sich melden Tischlergasse 19, 3 Tr.

1 anst. Frau als Mitbewohnerin gesucht Fischmarkt 49, 1 Treppe.

Eine ordtl. Mitbewohnerin kann sich melden Nonnenhof 12, Th. 3.

Anst. Mädch. find. bei e. Ww. frdl. Aufnahme Elisabethkircheng. 3, 1.

Ein Mädchen, das tagsüb. nicht zu Hause ist, k. sich als Mitbewohn. melden Heilige Geistgasse 71b, 2.

Anst. alte Frau kann sich als Mitbewohnerin melden Katerg. 15, 1.

1 jg. anst. Mdch., tagsüb. n. z. Hause k. sich b. e. Wwe. m. Weideng. 1a, 3.

Fr. od. Mädch. m. Bett als Mitbewohn. ges. Büttelg. 10-11, 3Tr.

Pension

Ein Knabe find. von April gute Pension **Kohlenmarkt 24.**

Div. Vermiethungen

Ein Laden in Tiegenhof in der Hauptstraße gelegen, in welchem seit 25 Jahren ein Kaufmannsgeschäft mit gutem Erfolg betrieben worden ist, ist vom 1. Mai 1898 nebst **herrschaftlich. Wohnung** im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen. (5967

P. Nachtigall, Tiegenhof.

Hopfen- u. Judengassen-Ecke sind per sofort oder 1. April zu vermiethen (6228

2 Comtoirgelegenheiten, 1 Speiselocal nebst Zubehör.

Näheres **Hopfengasse 28, prt.**

Breitgasse 100

ist der seit 7 Jahren an Herrn **J. Goldstein** vermiethete Laden mit vielen Nebenräumen im Ganzen oder getheilt zum October evt. 15. April zu verm. Näh. **Breitgasse 100, 3 Trepp.**

Laden nebst Wohnung, am Markte belegen, worin sich seit vielen Jahren ein Putz-, Galanteriegeschäft befindet, ist vom 1. Juli ab zu vermiethen. Auf Wunsch electrisches Licht. (6264

Wwe. **Hennig, Schwetz a. W.**

1 Pferdestall mit Wagenremise und Burschengelaß ist zu vermieth. Näh. Langgart. 51, 3. [6374

2 Läden

in der Hauptstraße, in welchen seit vielen Jahren ein Uhren- u. ein Barbiergeschäft betrieben wurde, sich auch zu jed. a. Geschäft eignen, hat zu vermiethen (6410

N. Janzen, Marienwerder Wpr.

Zoppot, Danziger Straße 12, ist ein **Laden** nebst Wohnung, Werkstatt, Eiskeller, Pferdest., worin f. Z. Fleischerei betrieb. wurde, umständeh. von gl. od. 1. April bill. zu verm. (6420

Grosse helle trockene Remise, am Langenmarkt gelegen, als Lagerraum zu vermiethen.

Hotel St. Petersburg.

Kalkgasse 5 ist ein geräum. Keller, paff. zu jedem Geschäft, zu verm.

Ein Maler-Atelier

für 300 ℳ zu verm. Kaninchenberg 12b. Näh. bei **Niessen.** (6373

Ein Laden nebst Wohnung ist sofort billig zu vermiethen Breitgasse 105.

Offene Stellen.

Männlich.

Wer Stelle sucht, verlange uns. „Allgemeine Vacanz.-Liste" **W. Hirsch Verlag Mannheim.** (2780

Ein tüchtiger, unverheiratheter, **selbstständiger Gärtner** zum 1. April gesucht. ***Ed. Martin,*** Jopengasse 7.

Tücht. Westenschneider finden bei uns Beschäftigung **Georg Lichtenfeld & Co.**

Solide Agenten welch. Privatkundsch. bes., engag. bei höchst. Provis. überall (6334

Grüssner & Co., Neurode

Holzrouleaux- u. Jalousiefab.

Tüchtiger energischer Vertreter

(Agent) mit der dortigen Kundschaft vertraut, wird von einer bedeutenden Genossenschafts-Meierei für den Verkauf ihrer Käsespecialitäten in Danzig gesucht. Offerten werden postlagernd Danzig **St. 16** erb. (6322

Müllergeselle

mit guten Zeugnissen, der auch mit Holzarbeit vertraut ist, findet Stellung bei

Speiser & Comp., Mahlmühle.

Ein tüchtiger Sattlergehilfe, der auf feine Polsterarbeit und Decorir. eingearb., find. dauern. Stellung. Off. u. **P 306** an die Exp.

Hausd. u. Kutsch. für Danzig, jg. Knecht. f. Berl. R. f. ges. 1. Damm 11

Tüchtige Kupferschmiede

werden bei hohem Lohn und dauernder Arbeit zum sofortigen Eintritt gesucht.

F. Schichau, Schiffswerft zu Danzig. (6312

Reisender für Ost- u. Westpreussen.

Eine Firma ersten Ranges sucht einen bei der Colonialwaaren-Kundschaft in Ost- und Westpreußen eingeführten Reisenden.

Es wird nur auf eine repräsentationsfähige, gewandte Persönlichkeit, die über ihre Erfolge als Verkäufer Nachweise erbringen kann, reflectirt. — Offerten mit Photographie, genauer Lebensbeschreibung, Angabe von Gehaltsansprüchen, Referenzen, eventl. Zeugnißabschriften, sind erbeten unter **M. W. 667** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** — In Stellung befindlichen Herren wird Discretion zugesichert. (6144

Cigarren-Vertretung.

Eine alte, sehr leistungsfähige und renommirte Westfälische Cigarrenfabrik, in Danzig jedoch noch nicht eingeführt, sucht für diesen Platz einen tüchtigen, mit der besseren Händlerkundschaft gut bekannten u. bei derselben beliebten Vertreter mit prima Referenzen. Offerten unt. 06218 an die Exped. dies. Bl. (6218

Dauernde Stellung!

Herren, welche gewillt sind sich der **Versicherungs-Branche** zu widmen, werden mit (6243

festem Gehalt sofort angestellt. Persönliche Meldungen Breitgasse 99, 1 Tr., Vormittags 9—11 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr erbeten.

Für ein hiesiges **industrielles Etablissement** wird ein nicht zu junger, gewandter

Buchhalter gesucht.

Meldungen mit speciellen Angaben über persönliche Verhältnisse, bisherige Thätigkeit, Gehaltsansprüche 2c. unter **P 232** an die Exped. d. Bl. erb. (6260

Bei einer hochangesehenen gut eingeführten Gesellschaft, welche außer der

Lebens- u. Unfall-Versicherung

sämmtliche Nebenbranchen betreibt, finden gewandte Herren kostenfreie Ausbildung für den Außendienst bei sofortiger Vergütigung für Probeleistungen, sow. demnächstige Anstellung als

Inspector.

Die Anstellung erfolgt mit festem Gehalt, Reisespesen und Provision. Bewerbungen an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** unter **J. N. 9275** ist kurzer Lebenslauf mit Referenzen beizufügen. (4559

Ein Stadtreisender,

der auch in der Umgegend bekannt sein muß, wird für eine Destillation und Liqueur-Fabrik gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Angabe früherer Thätigkeit unter **P 249** an die Exped. d. Bl. erbeten. (6294

Destillateur wie auch tücht. Materialisten sucht und empfiehlt **Preuss, Danzig,** Drehergasse 10. (6129

Kräftiger Arbeitsbursche, der Flaschen spülen kann, melde sich **Breitgasse 10** im Weinkeller.

1 Kutscher f. Arbeitsfuhrwerk sofort gesucht Johannisgasse 29/30.

Cigaretten!

Gesucht wird zur Einrichtung einer kleinen Cigarettenfabrik (nach außerhalb) eine geeignete Person, welche die Cigarettenfabrikation gründlich versteht. Offerten unter **06415** an die Expedition dieses Blatt. (6415

Ein Kanzlist mit guter Handschrift kann sich unt. Einreichung sein. Zeugn. z. sof. Antritt meld. im Kgl. Landrathsamt Danziger Höhe, Sandgrube 24, 1, Zimmer 8.

Ein zuverlässiger Buchbindergehilfe find. dauernde Beschäftigung Jopengasse 53, Hof, 3 Treppen. **F. Schiller.**

1 tüchtiger Raseurgehilfe findet Stell. zur Aushilfe auf mehrere Tage. **J. Jantke,** Poggenpfuhl 6.

Ein Tischlergeselle wird eingestellt Breitgasse 87, im Gesch.

1 Barbiergehilfen stellt sof. ein **H. Abramowski,** Poggenpfuhl 52.

Vertreter!

Herren, die mit den ersten Detailgeschäften d. Delicatessen- und Käsebranchen innige Berührung haben und durch Angabe von Ia. Referenzen geschäftliche Tüchtigkeit und Ehrbarkeit nachweisen, möchte ich mit dem provisionsweisen Verkauf meiner Käse-Fabrikate u. Specialitäten betrauen u. ersuche um Offerten

Fritz Baum, Breslau. (6240

Industrie-Erwerb.

Einfache lohnende Fabrikation leicht verkäuflicher tägl. Verbrauchs-Artikel, auch mit gering. Mitteln ohne Fachkenntnisse möglich. **Zahlreiche Anerkennungen.** Katalog **gratis** durch den Verlag **„Der Erwerb",** **Altona a. d. Elbe.** (562

In Folge Versetzung des Herrn Major Engelbrecht ist in meinem Hause **Petershagen 10,** dicht neben der Kirche, die **1. Etage** von gleich oder später zu verm. (1 Saal, 6 Zimmer, Badestube, Garten 2c.) Auf Wunsch Pferdest. Näh. b. Gärtner dortselbst. (6005

Hochherrschaftl. Wohnungen von 4 u. 5 Zimm. in der Straußgasse zu vermiethen. Näheres bei **Krüger,** Straußg. 6a, 3 Tr. (4611

Maschinist

mit guten Zeugnissen, nüchtern und zuverlässig, findet dauernde Stellung bei

Speiser & Comp., Mahlmühle.

Ord. Laufbursche melde sich Brausendes Wasser Nr. 4.

1 Laufbursche kann sich melden Otto Kohlwein, Langfuhr, Hauptstraße 56.

Ein ordentlicher Laufbursche wird gesucht Hundegasse 51, part.

Ein Laufbursche kann sich meld. bei A. Lindemann, Breitgasse 54-55.

Laufbursche gesucht von Gustav Conradt, Langgasse 63, 1.

Zum Straßenfegen a. Kass. Markt melde man sich Gr. Mühleng. 20, 1.

Suche für mein Manufacturwaaren-Geschäft **einen Lehrling.** 5956] **Julius Gerson.**

Suche zum 1. Februar einen Schreiberlehrl. Fabian, Rechtsanwalt, Brodbänkeng. 42. (6291

Lehrling, nicht unter 15 Jahren, der das Colonialwaaren-, Delicateß- und Destillations-Geschäft 3 Jahre auf meine Kosten erlernen will, kann sofort eintreten bei **Walter Moritz,** Danzig. (6368

Ein Schreiber-Lehrling für ein Anwaltsbureau gegen 10 ℳ monatliche Vergütigung wird gesucht. Offerten unter **P 316** an die Exped. d. Bl. erbet.

Anständige Knaben zur Erlernung der Malerei sucht **E. Danneberg,** Malermeister, Trinitat.-Kirchengasse 4.

Malerlehrling. Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat das Malergewerbe zu erlernen, gesucht Abds. 5—7 bei **H. Mielke,** Kl. Mühleng. 6. (6367

Ein Sohn ordentl. Eltern zur Erlern. der Fleischerei kann sich melden bei **König,** St. Albrecht.

1 Lehrling für das Friseurgeschäft sucht **Bernh. Nipkow,** Schmiedeg. 22.

Ein Schlossergeselle wird eingestellt 2. Damm 11.

Schreiberlehrling gesucht von **W. Harder,** Gerichtsv. Altst. Gr. 58.

1 Schneiderlehrl. sucht **G. Nagel.** Schneidermstr., Fraueng. 9, part.

Lehrling mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, kann sofort oder später eintreten.

Ad. Zitzlaff, 10 Wollwebergasse 10. Specialgeschäft für Kleiderstoffe und Costüm-Confection.

Weiblich.

Zum 1. März cr. suche evangl. **Stütze,** (6262 im Haushalt erfahren, mit Schneiderei und Küche vertraut. Familienanschluß. Empfehlung. und Gehalts-Ansprüche an die **Apotheke zu Stutthof.**

1 Verkäuferin, allererste Kraft, suche für die **Putz-Abtheilung.** Branchen-Kenntniß erforderlich. (6301 **Hermann Guttmann.**

Charakterfeste, streng reelle **junge Dame,** perfecte Verkäuferin für Delicateß-, Fleischaufschnitt- und Räucherwaaren für ein Special-Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen u. Photographie an **Simon & Co.,** Stolp in Pommern. (6312

Eine gewandte Verkäuferin u. ein Lehrmädchen (jüdisch) für mein Schuhwaaren-Geschäft an der Langenbrücke von sofort oder später gesucht. Off. unter **P 300** an die Exp. d. Bl. (6330

Per 15. Februar suche eine **erste tüchtige Putz-Arbeiterin** für besseren Genre bei hohem Gehalt u. dauernder Stellung **Adolph Hoffmann,** Wollwebergasse 11.

Ein älteres Fräulein, im Geschäft erfahren, letzte Zeit als Cassirerin thätig gewesen, sucht Stellung. Am liebsten im Comtoir. Off. u. **P 326** an die Exp.

Ein älteres Fräulein, im Geschäft und Wirthschaft erfahren, sucht Stellung. Am liebsten bei einem Herrn oder Dame. Off. u. **P 327** an die Exp.

1 Frau b. um Beschäft. z. Wasch. Nattenbud. 19, h., Th. 24, **Brandt.**

Für Privat-Augenklinik

1 Krankenwärterin

gesucht, die zugleich **Küche und Wirthschaft** übernimmt.

Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit zu richten an (6342

Dr. Alb. Berent, Augenarzt, Langgasse 3.

Mädchen z. Maschinedrehen kann sich mld. Fraueng. 12, 1, Hinterh.

Aelt. anst. Frau od. Mädch., ohne Anh., kl. Wirthsch. zu führ., kann sich meld. Burggrafenstr. 9, 2, r.

Gesucht zum 1. Februar ein **sauberes Aufwarte-Mädchen** oder Frau. — Zu melden mit Zeugnissen **Hundegasse 83/84 zweite Etage.**

Jg. anständ. Mädchen zur Erlern. der feinen Damenschneid. können sich meld. Petersiliengasse 12, 1.

Ein Mädchen für Alles von gleich gesucht Langgasse 74p.

Junge Mädchen zum Lernen für feinen Putz können sich meld. **Maria Wetzel,** Langgasse 4, 1 Tr.

Suche Hotel- u. Landwirthinn., Köchinnen und Stubenmädchen. **P. Usswaldt,** 1. Damm 15.

Suche tücht. Mädch. f. Berlin, Lüb. und Kiel bei 6 ℳ Handgeld und freier Reise von gleich, auch später. **P. Usswaldt,** 1. Damm 15.

1 Aufwartemädchen für Vormittag melde sich Rähm 6.

Für mein Knaben-Garderoben-Geschäft suche ich eine junge **Dame als Lehrling.** Gehalt sofort 9 ℳ monatlich. **Moritz Berghold,** Langgasse.

Tüchtige Einlegerinnen können sich melden bei **A. Schroth, Heilige Geistgasse Nr. 83.**

Eine Frau, welche früher in einer Buchdruckerei eingelegt hat, findet dauernde Beschäftigung für einige Stunden des Nachmittags bei **A. Schroth, Heilige Geistgasse Nr. 83.**

Gewandte Stütze, in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren und ein Mädchen für alles, d. kochen kann, bei hohem Lohn vom 1. Februar gesucht. **Zoppot Oberdorf, Behrendstraße bei Ekrut.**

Eine gut geübte Oberhemdenarbeiterin kann sich melden Neugarten Nr. 22 d, 2 Treppen.

Für angenehme Stellungen in der Provinz werden tüchtige **Putzdirectricen** bei gutem Gehalt gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften und Angabe d. Gehaltsansprüche erbittet **Königsberg i. Pr., J. Silberstein jun.** (6280

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen für Berl., Lübeck u. and. Städte, für Danzig zahlr. Köchin, Stub.- u. Hausmädch. 1. Damm 11.

Eine ordtl. anst. Frau od. ein Mädchen ohne Anh., w. kochen k., melde sich Heilige Geistgasse 71a.

1 ehrl. sb. Aufwärt. f. d. Morgenst. melde sich Sandgrube 22, Meierei.

Ein häusliches junges Mädchen, das sämmtliche Hausarbeit, auch etwas vom Kochen versteht, wird zum 1. oder später zu engagiren gesucht. Offerten unter **P 348.**

Junges Mädchen oder Frau für 2 Kinder u. zur Hilfe in der Wirthsch. gl. ges. Pfefferstadt 27, 2.

Junge Damen als Putzarbeit. könn. sich meld. Hl. Geistgasse 106.

Ein junges Mädchen welches Lust hat das Bernsteinschnüren u. Besetzen zu erlernen, kann sofort eintreten **Johannes Jaglinsky,** Töpfergasse 24, Hof, 1.

Lehrmädchen zur Erlernung der Glanzplätterei können sich meld. Langgasse 11, Hof, 1 Treppe.

Junge Damen, welche das **Putzfach** erlernen wollen, können sich melden **J. Kling, Große Scharmachergasse 3.**

Kindermädchen von sof. oder später für 2 Kinder auf dem Lande, ein und zwei Jahre alt, gesucht. Vorstellung am 31. d. Mts. von 11 Uhr an. **Hundegasse 23, 2 Tr.**

Auf sof. oder zum 1. April ein anst. Mädchen vom Lande in feinem Haushalte bei 2 Kind. ges. Langf., Blumenstr. 8, 1 Tr.

Handnähterin auf Hosen kann sich melden Poggenpfuhl 85, 1 Tr.

Eine anständige Dame wird zur **Führung eines kl. Haushaltes** bei einem einzeln. Herrn ges. Off. m. Gehaltsansp. u. **P 328** an d. Exp.

Eine Handnähterin und ein Lehrmädchen auf Hosen können sich meld. Langgarten 27, Th. 2, r.

Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren mit langjährigen guten Zeugnissen bittet sogleich für Land oder Stadt um Stellung. Offert. unter **P 317** an die Exp.

J. Damen, w. d. feine Damenschn. erl. w., ges. Goldschmiedeg. 29, 1.

1 ordtl. älterhafte alleinsteh. Frau kann sich als Aufwärterin melden Gr. Schwalbengasse 18, 3.

Eine saubere Aufwärterin für den Vormittag wird zum 1. Febr. ges. Langgasse 70, 4 Tr.

In meinem Specialgeschäft für **Kleiderstoffe und Costüm-Confection** finden per Februar oder später bestens empfohlene, branchekundige **Verkäuferinnen** Stellung. **Ad. Zitzlaff.**

Stellengesuche

Männlich.

Suche für meinen Sohn **Lehrlingsstelle** in einem **Manufacturwaarengeschäft.** Meldungen briefl. unter **06265** an die Exped. d. Bl. erbet. (6265

1 junger verheirath. **Geschäftsmann, der Caution stellen kann, bittet um Beschäftigung irgend welcher Art.** Offerten unter Chiffre **P 367** an die Exp. d. Bl.

1 Hausdiener mit gut. Zgn. sucht Stell. auf Wochlohn. Off. u. **P 337.**

Tücht. Hausdien., Kutsch., Knechte empfiehlt d. Bureau 1. Damm 11.

1 junger Mann gelernter Materialist, welcher schon theoretisch und praktisch im Comtoir thätig gewesen, sucht gestützt auf gute Zeugnisse in einem Comtoir per **1. Februar, eventuell auch später Stellung.** Off. unt. **P 319** an die Exp. d. Bl.

Eine Stelle als Hausdiener ges. Off. unter **P 342** an die Exped.

Suche für meinen Sohn e. Lehrstelle als Tapezier u. Decorateur. Off. u. **P 394** an die Exped. d. Bl.

Weiblich.

1 ordtl. Frau b. um Stellen zum Wasch. u. Reinmach. Kumstg. 8, unt.

Eine ältere Frau mit Buch sucht eine Aufwartestelle für d. Vorm. Fleischerg. 43, H., 2 Tr. r.

Tücht. Mädch. v. Land. a. kl. Städt. empfiehlt d. Bureau 1. Damm 11.

1 ord. Frau b. i. Wasch. u. Reinm. besch. zu w. Zu erf. H. Seigen 22, H.

Anst. jg. Mensch s. Arbeitsst. Zgn. u. Schulbild. gut. Off. **P 234** an d. E.

Eine junge Frau von außerhalb bittet um Stück- u. Monatswäsche. Off. u. **P 341** an die Exp. d. Bl.

Ein ält. anst. Mädch. mit gut. Zgn. w. selbstst. die Wirthsch. zu führ. Off. u. **P 374** an die Exp. d. Bl.

Jg. Wittwe s. St. b. e. ält. H. od. D. d. Wirthsch. z. f. Off. unt. **P 330** erbet.

Ein anst. jung. Mädchen (15 Jah.) wünscht in e. Fleisch- od. Wurstgeschäft als **Lehrling** einzutret. Off. unt. **P 336** an die Exp. d. Bl.

1 Frau bitt. u. St. z. Wasch. u. Aufw. Zu erfrag. Tischlergasse 26, 3 Tr.

1 saub. Mädchen m. g. Zeugn. sucht Aufwartest. f. N. Vorst. Grab. 64, 1

1 anst. Frau bitt. u. St. z. Waschen u. Reinmach. Altes Roß 3, 1 Tr.

Aelterh. Frau bitt. um e. Aufw.-stelle. Tobiasgasse 6, 2 Treppen.

1 jg. kdrl. Frau w. e. Aufwartest. Poggenpfuhl 20, Hof, 1 Treppe.

Eine Dame sucht Stellung zur selbstständigen Leitung einer Filiale in **Putz-, Kurz- und Weißwaaren** oder als **Directrice** zur Leitung einer größeren Arbeitsstube. Dieselbe hat schon 6 Jahre eine Filiale geführt u. ist mehrere Jahre als Directrice thätig gewesen.

Offerten unter **P 356** an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugn., i. Plätten u. Schneidern geübt, sucht zum 1. April eine Stelle als Nähterin a. ein. Gut. Off. unt. **P 352** an die Exp. d. Bl.

Ord. Frau s. Stell. zum Waschen u. Reinmachen 3. Damm 17, 3 Tr.

Anst. ält. Mädchen mit Zeugn. b. um Beschäft. in einer Wirthschaft Näh. Große Gasse 7, 1 Tr. **Stöppel.**

Eine alleinsteh. Frau empfiehlt sich zum Waschen und Reinmachen Nonnenhof 12, Thüre 3.

1 ord. Frau sucht Stell. z. Wasch. u. Reinmachen Johannisgasse 59.

1 Frau bitt. um Stell. e. Comt. zu reinig. Langgarten 48, Hof, links.

Unterricht

Zither-Unterricht ertheilt gründlich **Otto Lutz,** Hausthor Nr. 2, 4 Trp. (9929

Stenographie nach System Stolze-Schrey.

Der Cursus beginnt am **1. Februar.** Meldungen zu demselben sind zu richten an (5674 **Lehrer Köller, Jungstädtische Gasse Nr. 1.**

„Zum Damenchor" **Gesang-Lehrerin** nimmt noch Anmeld. entgeg. **Gertrud Funk,** Pfefferstadt 51, 3. (6293

Clavierunterricht, sowie Unterricht im Harmoniumspiel ertheilt **Louise Fisch,** Breitgasse 106, 2.

Violin-Unterricht wird gründlich ertheilt (8 Stund. 3 ℳ) **Lastadie Nr. 8, part.**

Gründl. Clavierunterricht erth. gewiss. Näh. Hundegasse 100, 3.

Wer ertheilt einem jung. Mann engl. Unterricht? Off. u. **P 379.**

Ein Secundaner der Petrischule wird für einen Sextaner zum Ertheilen von Arbeitsstunden gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P 386** an die Exped. d. Bl.

Tanz-Unterricht. Damen und Herren können noch an mein. Unterricht theilnehmen. Näher. Ketterhagergasse 7, 1 Tr. **E. Jachmann.**

Capitalien.

20 000 Mark Mündelgelder à 4% zu vergeben. Offert. unt. **M 731** an die Exped. dieses Blattes erb. (5827

40 000 Mark hinter Landschaftsgelder gesucht. Gefl. Offerten u. **05842** an die Exped. d. Bl. (5842

10 000 Mk. zur 2. durchaus sicheren Stelle auf hiesiges Grundstück gesucht. Zahlung kann evtl. in 2 Terminen zum Febr. u. März resp. April erfolg. Off. u. **P 185** an d. E. (6242

Hypotheken-Capitalien à 4% off. **Krosch,** Poggenpfuhl 22. (5828

19 000 Mark auf ein neues sehr gut verzinsl. Geschäftshaus, beste Lage, hinter Bankgeld ges. Off. u. **P 233** an die Exp. (6273

500 ℳ werden zu 6 Proc. gegen sicheres Pfand und Wechsel ges. Off. u. **P 250** an die Exp. (6286

W. leiht e. angest. Beamten 150 ℳ g. Verg. v. 15 ℳ a. e. J. 6% Zins. Off. u. 06332 an die Exp. (6332

Auf ein hiesiges Geschäftsgrundstück werden zur 2. sehr sich. Stelle **9000 Mark** zu cediren gesucht. Offerten unter **P 318** an die Expedition d. Blatt. (6364

3000 Mk. von sogleich auf ein ländliches Grundstück, 1 Meile von Danzig, hinter Kindergeld. Werth des Grundstücks 36 000 ℳ. Agenten verbeten. Off. u. **P 321** an die Exp.

1 schw. Pelzmütze im Wilhelm-theat. (Galerie) verlor. G. Belohnung abzg. Baumgartscheg. 24, 3.

Gegen Verpfändung v. schuldenfreiem Mobiliar n. taxirt. Werthe von ca. 4000 ℳ werden **500 ℳ** gesucht geg. hohe Vergütigung u. 6% Zins. a. Wechsel od. Schuldsch. Off. unt. **P 310** an die Exp. d. Bl.

10-20000 ℳ s. z. Febr. a. e. städt. Gr. v. Selbstdarl. z. v. Off unt. **P 344**

2000 Mark z. 3. St. mit dopp. Sicherheit auf e. neu. Haus in Langf. z. 1. Apr. a. sof. ges. Off. unt. **P 323** Exp. erb.

3000 Mark zur 2. Stelle, hohe Zins., sof. ges. Off. u. **P 387** an die Exp. d. Bl.

15—20 000 Mark werden zur 2. sehr sicheren Stelle zu 5% auf ein sich gut verzinsendes Hausgrundstück sofort gesuch. Offerten unter **P 345** an die Expedition dieses Blattes. (6399

Suche auf m. Grdst. Lngf., herrsch. Mittelwohn. m. Baupl. n. d. Str., 10000 ℳ h. Bankgd. Off. u. **P 378** E.

4-7000 ℳ z. 1. April, auf 5%, zur 1. Stelle zu begeben. Off u. **P 340.**

30000 Mk. w. auf e. Niederungs-Grundst. v. gleich z. 1. Stelle ges. Off. u. **P 401** an die Exp. d. Bl.

4000 Mk. z. 1. Stelle a. e. Gasthaus mit 20 Morg. gut. Land ges. Off. u. **P 402** an die Exp. d. Bl.

10000 ℳ z. 1. St. auf neu. Grundst. von gleich od. spät. gesucht. Miethe 1100 ℳ Off. u. **P 403** an die Exp.

20000 ℳ z. 1. St. in Zopp. von gleich ges. Miethe 2400 ℳ Taxe 60000 ℳ Off. u. **P 404** an die Exp. d. Bl. erb.

14—15000 ℳ zur 1. Stelle von gl. ges. Off. u. **P 405** an die Exp. d. Bl.

Auf ein neues Grundstück werd. zur 1. Stelle 12000 ℳ von gleich ges. Off. u. **P 406** an die Exp. d. Bl.

Suche auf mein Gasth. mit 80 Mg. gut. Land 6000 ℳ hint. 15000 ℳ z. 2. Stell e. Off. u. **P 410** an die E. d. Bl.

12000 ℳ z. 1. St. auf mein neues Grundst. v. gl. ges. Miethe 1200 ℳ Off. unter **P 398** an die Exped.

2000 Mark auf ländliche Besitzung von sogleich gesucht. Off. unter **P 399** an die Exped.

6000 ℳ sind vorzw. ländl. erste Stelle dauernd zu vergeben. Off. unt. **P 407** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Die erkannte Person, die am 27. d. Gummischuhe a. d. Wilhelmtheat. aus Versehen mitgenomm. hat, w. dring. ers., dies. abzg. Brandg. 13, 3

Ein junger Wolfspitz hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzg. Große Mühlengasse 18-19.

1 Ohrbockel v. Bernst. verl. Gegen Bel. abzug. Altst. Graben 41, Lad.

1 brauner Shawl verlor. Gegen Belohn. abzug. Grabengasse 8, 2, l.

E. arme Fr. h. a. d. Weg. Langgss. b. Schüsseld. e. Portem. m. 10 ℳ u. kl. Geld verl., d. ehrl. Find. w. geb., d. geg. Bel. abzg. Schüsseldamm 24, 1.

1 s. neu. Gummischuh i. d. Allee gef. abzh. Heiligbr. Communikat.-W. 1

Am 27., Abds., i. d. Weideng. e. gr. Plüschm. f. K. vl., abz. Abeggg. 17a.

1 Taschentuch, gest. H. B., d. 26. d. von Poggenpf. bis Schw. Meer verlor., abzug. Breitgasse 95, 2.

Ein Bisam-Pelzkragen ist am 27. d. Mts. auf der Altstadt verloren, abzugeb. bei **Tr. Nürnberg,** Tischlergasse 3-5, 3 Tr.

2 Schlüssel, am Bande, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Bischofsgasse 2, **Leopold.**

1 fast n. Herrengummischuh a. d. Wege Petersh. vrl. Geg. Bel. abzg. Baumgartscheg. 32-33 **Krönke.**

10 Mk. Belohnung. Ein rothes schmales **Etui,** enthaltend 20 Fräsen und 2 Spitzen, ist mir Ende voriger Woche aus meinem Laden abhanden gekommen. Obige Belohnung erhält derjenige, welcher mir das Etui mit Inhalt zustellt. **F. Boehm,** Uhrmacher, Röpergasse 12.

1 Tricothemdchen a. 27. d. Mts. v. Olivaer Thor bis Bahnh. verl. G. Bel. abz. **Meller,** Oliv. Thor 16a, 1.

Gold. Kettenarmband v. Langenmarkt bis Schw. Meer verloren. G. Bel. abz. Schw. Meer 6, 2 Tr.

1 großer schwarzer Hund mit gelben Pfoten, gelber Brust u. gelbem Halsband mit gelbem Knopf hat sich **eingefunden Ohra Niederfeld Nr. 297.**

1 Portemonnaie gefund. Inhalt Näg. Abzuh. Schießstange 4b, 2, r.

Vermischte Anzeigen

Ich habe mich **in Dirschau als Rechtsanwalt** niedergelassen und wohne (6203 **Bahnhofstraße 9, 1 Tr.** **Rechtsanwalt Menzel.**

Plomben, (23796 **künstl. Zähne.** **Conrad Steinberg,** american Dentist, Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

P. 55. Brief zu spät abgeholt. Die Dame, welche am Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr, auf der Promenade war, wird um Nachricht unter **P 312** gebeten. Mit Gruß **P 55.**

Zwei junge hübsche Mädchen, das eine blond, d. andere dunkel, wünschen die Bekanntschaft solider gebildeter Herren zu machen behufs späterer Verheirathung. Offert. bis spätestens Mittwoch unt. **P 365** an die Exp.

Kaufmann, 27 Jahre alt, wünscht mit e. jg. Dame zwecks Heirath in Briefwechs. zu treten. Damen, welche hierauf reflect., w. vertr. ihre w. Adr., mögl. mit Photogr., u. **P 388** in d. Exp. d. Bl. niederl.

Die Beleid., die ich d. Böhnke'schen Ehepaar zugefügt habe, nehme ich zur. **Wilhelm Wengerowski.** (6378

Mit e. einmal. Abfindung w. ein Kind bei anst. kinderl. Leuten für eigen angen. Off. u. **P 396** a. d. Exp.

1 ganz klein. Kind find. b. kath. Leut. gut. Pflege. Off. u. **P 364** an d. Exp.

Sophas, Matratzen, sowie jede Polsterarbeit wird sauber und billig umgearbeitet und bezogen von **F. Lassan,** Paradiesgasse 3.

Jede Tischlerarb. w. sauber und billig ausgeführt. Off. u. **P 383.**

Meine Wohn. befind. sich Büttelgasse 9, pt. **P. Marschall,** Maler.

Guter Privat-Mittagstisch ist zu haben Barthol. Kircheng. 8, part.

Klagen, Reclamat. in Steuer- u. Milit.-Angelegenh., Bitt- u. Gnadengesuche, Testamente, Verträge, sowie Schreiben jed. Art in ge- u. außergerichtl. Angelegenheiten fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altstädtischer Graben Nr. 90, 1 Treppe.

Knaben-Garderobe wird sauber und gutsitzend gefertigt **Weidengasse 44, 2 Tr.**

1 Dame, die in Zurückgezogenheit leben will, findet gute Aufnahme. Offert. unter **P 315** an die Exp.

Direct von Aachen!!

weltberühmt durch reelle prämiirte Tuche, versenden wir zu anerkannt billigen Preisen **Anzug- u. Paletotstoffe** von einfachsten bis feinsten. [6409

Ueber 1000 ehrende Empfehlungsbriefe. Grosse Musterauswahl franco. **Berühmte Specialität: Monopolecheviot** reine Wolle, echte Farbe, schwarz, blau, braun, 3 Meter zum gediegenen Anzuge **12 Mk!** Sportloden, Met. 2½ Mk. etc. Modecheviot, Met. 3 Mk. etc. Kammgarn, Meter 4 Mk. etc. u. s. w. bis zum hochfeinsten der Saison 1898.

Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, Aachen No. 427. Neu erworbene Kunden pro 1897: **11860.**

H. Schroeter, Molkerei, Elbing.

Feinste Tafelbutter von pasteurisirter Sahne, gesalzen und ungesalzen, das Pfund . . . . 1,20 ℳ

Butter II., auch als Tischbutter geeignet, Pfd. 1,10 „

Eingedickte Kindermich, fast genau d. Bestandtheile der Frauenmilch enthaltend, daher ebenso leicht verdaulich. Jeder Büchse wird eine Beschreibung nebst Gebrauchsanweis. mitgegeben, welcher Erfahrungen über bisherige Versuche beigefügt sind, ⅓ Liter = 2 Liter frische Nahrung, . . 0,40 „

Eingedickte Vollmilch mit Zuckerzusatz, als Ersatz der gewöhnlichen Käsemilch zu Mehlspeisen, Thee, Cacao, Kaffee zu verwend. ⅓ Liter-Büchse 0,45 „

Milchcakes I. mit od. ohne Vanille, sehr nahrhaft, leicht verdaulich und wohlschmeckend. Cakes ohne Vanille empfiehlt sich, Kindern beim allmählichen Uebergang von der flüssigen zu fester Nahrung zugeben, das Pfund 1,— „

Milchcakes II. derselbe Nährwerth und Geschmack, nur nicht tadell. geb. 0,80 „

Molkenbrot wohlschmeckend und von hohem Nährsalzgehalt, ... Stück 0,40 „

Molkenbrötchen wohlschmeck. u. von hohem Nährsalzgehalt . Stück 0,15 „

Rahmkäse sehr leicht verdaulich und mild gesalzen, werden, wie das Molkenbrot, von den ersten Naturheilanstalten, u. A. Dr. Lahmann, Weißer Hirsch in Dresden und Goerbersdorf i. Schl., bezogen . . . Stück 0,20 „

Kümmelkäse Stück 0,08 „

Elbinger Fettkäe in feinster Qualität, Pfund 0,70 „

„ Halbfettkäse Pfund 0,60 „

Schweizerkäse Pfund 0,80 „

Niederlage: H. Blank Wwe., Danzig, Gr. Wollwebergasse 28, **Sonder-Geschäft für Obst, Obstproducte und gesundheitliche Nahrungsmittel.** (6418

Kind v. 1 J. w. in sehr gute Pflege genommen. Off. u. **P 393** a. d. Exp.

Jg. Dame empf. s. zur geschmackv. u. b. Anf. jd. Handarb. u. Monogr.-stick. Angef. Arb. w. vollend. Adr. m. Namensang. u. **P 371** a. d. Exp.

Guter Privat-Mittagstisch à 50 ₰ in und außer dem Hause bestens empfohlen (dicht am Holzmarkt) Altst. Graben 11, Hinterhaus 2 Treppen. (6383

Elegante Fracks und (6017 **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Dank! Seit üb. e. Jahr litt ich an entsetzl. Magenleid., mit Schwindelanfäll., Appetitlosigk., Erbrechen, Stechen im Unterleib u. Brust, Müdigkeit, Angstgefühl u. stark. Schleimung. Alle bisher angewandt. Mittel blieb. ganz erfolglos, bis ich aufmerks. gem. wurde, mich an Herrn **F. M. Schneider,** Meißen, Neu-Str. 5, zu wend. Zu mein. größt. Erstaun. wurde ich durch dess. einf. briefl. Behandl. in ganz kurz. Zeit von mein. Uebel befreit. Ich spreche hierm. mein. Dank aus u. kann diese Behandl. Jederm. auf das Wärmste empf. Frau **Anna Kaiser,** Wenigenjena bei Jena, Sophien-Str. 21.

Für Hausbesitzer! Das Abputzen der Façad. resp. Verschönern derselben durch Anbringung von ornamental. Decorationen führt unter Zusicherung nur besten Materials bei billigster Preisberechnung aus die Kunststein-Fabrik **H. Woycke,** Mattenbud. 30.

Männliche und weibliche Personen in jedem Alter sucht zum **Modellstehen** **Adolf Männchen,** Kunstmaler.

Anmeldungen erbeten: Sonntag Vorm. von 8—11 u. Wochentags Nachm. von 4 Uhr ab Kaninchenberg 14. Wochentags Vorm. von 9—12 An der großen Mühle 11/12, links, 3 Tr. Atelier.

Lederabfälle, braun zu Holzpantoff. a Pfd. 40 ₰ Kernst. z. Bes. u. Oberfl. ꝛc. „ 60 „ zu Brandsohl. u. Kapp. ꝛc. „ 50 „ für Sattler } Kernstreifen „ 45 „ g. st. Bäuch. z. Str. „ 55 „ Postpacket a 10 Pfd. zur Probe per Nachn. **Fr. Röder,** Berlin, Holzmarktstraße 21. (6406



Kgl. Preuss. Classen-Lotterie. Zur II. Classe habe noch einige Loose abzugeben à ¼ zu 22 ℳ. Ziehung vom 11. bis 14. Februar. (6063 **C. Schmidt,** Königl. Lotterie-Einnehmer. **Danzig, Langgasse 81.**

Königl. Preuß. Classen-Lotterie. Zur 2. Cl. 198. Lotterie sind die Loose bei Verlust des Anrechts spätestens am 7. Februar cr. zu erneuern. **R. Schroth,** Königl. Lotterie-Einnehmer.

Jaekel's Patent-Bettsopha und Schlafstühle, Westphal's Spiral-Patent-Sprungfedermatratzen und Bettgestelle empfiehlt die (6365 **Niederlage Pfefferstadt 50, pt. A. Jon. Lange.**

Geehrte Hausfrauen von Niederstadt und Umgegend! Bitte senden Sie nicht „nach der Stadt", denn es liefert **bestes amerikan. Petroleum** das Liter für 13 Pfg., ferner alle **Colonialwaaren** zu den billigsten, der Qualität angemessenen Concurr.-Preisen **William Hintz,** Gartengasse 5.

Die bei der **Inventur** zurückgesetzten Gegenstände zum Bemalen aller Art habe ich zu sehr billigen Preisen zum **Ausverkauf** gestellt. (6381 **Ernst Schwarzer,** Kürschnergasse 2.

Für **Frühstücks-Vertheilung** an arme Schulkinder wurden ferner eingezahlt: Frau **Datow 3 ℳ** Zur Entgegennahme weiterer Beträge ist gern bereit **Die Expedition der Danziger Neueste Nachrichten.**

Um die Erde.

Reisebriefe von Paul Lindenberg.

XIII.

Wieder einmal der König von Siam. — Seine Majestät schlafen noch! — Empfang beim Gouverneur. — Cour vor dem König. — Zwanglose Geselligkeit. — Im Singapore=Club. — Unter unseren Landsleuten in der „Teutonia".

Singapore, 12. December.

Bum, bum, bum — dröhnend erklangen vorgestern von den Forts die Kanonengrüße, kaum daß ich recht „warm" — in jeder Beziehung — hier geworden war, und die leichten Rauchwölkchen schwebten über den weiten Hafen hin, in welchem viele der Schiffe Flaggen=schmuck angelegt hatten. Wir saßen bei einem kühlen Cock=tail auf der breiten Veranda des vornehmen „Singapore=Clubs", von der aus man den herrlichsten Blick über den seeartigen Hafen, das Meer und hin zum nahen Festland hat; „was ist denn los?" fragte ich meinen Nachbar, den Chef eines der größten hiesigen deutschen Handelshäuser, dem ich empfohlen war und der mich und meinen Begleiter sogleich in den Club als Gäste eingeführt hatte. „Ach richtig, der König von Siam langt ja heute hier an," erwiderte er und zeigte auf eine schnell näher kommende Yacht, dasselbe Schiff, dem ich schon bei Ismalay einen Besuch abgestattet, „er bleibt heute hier, wo er außerhalb der Stadt ein Landhaus besitzt, und dampft morgen nach Bangkok weiter. Uebrigens ist heute Nachmittag zu Ehren des Königs Empfang beim Guverneur, wollen Sie nicht daran theilnehmen?" — „Gewiß, äußerst gern, aber geht denn das so leicht?" — „Natürlich, Sie ziehen sich schwarz an, selbstverständlich nicht Frack, und setzen sich, wenn Sie ganz fein sein wollen, einen Cylinder auf, obwohl das durchaus nicht nöthig ist. Sie treffen viele Herren der deutschen Colonie, mich auch, und es ist vielleicht ganz interessant für Sie, einmal die Singaporer Gesellschaft zu sehen — also abgemacht, um fünf Uhr beim Gouverneur! Und nun, wenn sie wollen, gehen wir hinunter zum Pier und sehen uns den Empfang aus nächster Nähe an." — „Ich muß schon wieder fragen: ist denn das so leicht möglich? Wir sind weiß an=gezogen, haben Tropenhelm auf, tragen Sonnen=schirm . . . ." — „Kommen sie nur, wir sind ja nicht in Deutschland mit tausend Absperrungen, Sie sollen jetzt wie am Nachmittage sehen, wie zwanglos es hier zugeht."

Und es ging wahrhaft so zu! Unten auf dem in die Fluth hinausgebauten Pier stand ein Zug grau=gelb uniformirter Soldaten mit der Musik, dann sah man die Vertreter der fremden Mächte, sämmtlich in schwarzen Gewändern, und zwischen und nahe ihnen eine Anzahl Damen und Herren, durchaus nicht feierlich angezogen; keiner der Polizisten, die den vorderen Platz am Hafen von den Eingeborenen freihielten, fragte uns, wohin wir wollten, Niemand wies uns gar zurück, wir befanden uns sogleich unter den des Königs Harrenden. Aber, wie heißt es doch, „hoffen und harren" — und zum Narren kam es auch hier, nur daß die, welche es nicht nöthig hatten, sich nicht narren ließen, denn das flinke kleine Dampfboot kehrte allein mit dem Gouverneur, welcher den König von Bord seines Schiffes hatte abholen wollen, zurück, und es verbreitete sich schnell die Kunde: „Seine Majestät kommen kaum vor einer Stunde an Land, Seine Majestät . . . . schlafen noch!" und es war doch schon halb elf Uhr! „Das hätte ‚Er' früher sich nicht her=ausgenommen", sagt mein Begleiter, „‚Er' scheint in Europa viel gelernt zu haben, und sein Volk wird über Ihn sehr glücklich sein! —" Die Soldaten stellten ihre Gewehre zusammen, die Musiker legten ihre Instrumente hin, die Damen und Herren entfernten sich, um nicht wiederzukommen, und auch die Consuln und sonstigen officiellen Persönlichkeiten nahmen im Club einen stärkenden „drink" und freuten sich ob des nichtzustandegekommenen Frühschoppens und daß Seine Majestät noch schliefen . . . !

Endlich müssen aber Hochdieselben doch aufgewacht sein, denn ich traf ja Hochdero am Nachmittage bei Seiner Excellenz dem Herrn Gouverneur. Der Gouverneurs=Palast liegt auf einem Hügel außerhalb der Stadt und wird von den schönsten Parkanlagen umschlossen; mächtige Palmen strecken ihre Kronen zum Himmel empor, die Traveller=Palme (also Reisende=Palme, weil ihre Stengel viel Wasser enthalten und schon manchen dürstenden Reisenden erquickten) breitet gleich einem ungeheuren Fächer ihre Blätter aus, wie gigantische Blumensträuße erschienen die mit rothen Blüthen übersäeten Flamboyant=Bäume und mit unzähligen mannigfaltigen, zum Theil buntfarbigen Blattsträuchern waren die weiten Grasflächen vor dem Haupteingang des Palastes eingesäumt. Hier hielt auch unser Pony=Gespann, und wir wandten uns dem freien Platze zu, auf welchem sich bereits eine Gruppe von Herren und Damen eingefunden hatte. Aber halt, erst müssen wir uns einschreiben, um völlig gesellschafts=fähig zu sein; für Seine und Ihre Excellenz waren auf je einem kleinen Tischchen, hinter dem ein weiß=befrackter Haushofmeister stand, der einem die Feder reichte, ein Besuchsbuch ausgelegt; so, das war rasch gemacht, und nun konnten wir uns getrost unter dir Anwesenden mischen, von denen die Damen meist in hellen luftigen Toiletten, die Officiere in weißen Tropen=Uniformen, die Civilisten in langen oder kurzen schwarzen Röcken erschienen waren.

Mit den einzelnen Besucherinnen und Besuchern plauderten der Gouverneur, in grauem Anzug mit gleichfarbigem Gehrock und Cylinder, und seine Gemahlin, die eine sehr einfach gearbeitete Seidenrobe trug, jetzt aber schritten Excellenz dem Palast zu, denn eben fuhr von einem Kutscher in scharlachrother Livrée gelenkte offene Wagen mit dem Beherrscher aller Siamesen heran, in einem zweiten Gefährt folgte ein etwa zwölfjähriger Sohn des Königs mit mehreren siamesischen Herren. Der Gouverneur geleitete den König unter den Klängen der von der Militärcapelle gespielten siamesischen Hymne zu einigen am Promenaden=wege stehenden Sesseln, wo der König Chulalongkorn die Frau Gouverneurin begrüßte. Und nun begann die „Cour": der König, im schwarzen Gehrock, weißer Weste und hellen Unaussprechlichen, auf dem Haupte den Cylinder, stand in der Mitte, etwas vor ihm links die Gouverneurin, rechts von ihm der Gouverneur und von diesem wieder rechts sein Adjutant, ein stattlicher, hochgewachsener Officier. Diesem nahte man, den Weg entlangschreitend, zuerst, nannte ihm, falls man nicht persönlich bekannt war, seinen Namen, den er dem Gouverneur wiederholte und den dieser dem König mittheilte; erst einen Knix vorm Gouverneur, dann einen besseren vor dem König, der ganz gemüthlich seinen Cylinder schwenkte und einem ein huldvolles Lächeln gönnte, dann nochmals die Gouverneurin, die einem mit freundlicher Zuvorkommenheit die weiß=behandschuhte Rechte reichte. So wurden auch wir dem Könige mit dem langen Namen präsentirt! Ob sich wohl Majestät in diesem geschichtlich=denkwürdigen Augenblick in Bangkok, wohin wir übermorgen kommen, und woselbst wir vielleicht nochmals seinem königlichen Antlitz nahen dürfen, besinnen wird? Kaum, denn immer länger wurde noch nach unserm Vorbeimarsch der Zug der Defilirenden und, wohl von den Regierungs=geschäften des Vormittags geschwächt, geruhten alsbald Seine Majestät sich auf einen der Sessel gnädigst niederzulassen und nicht mehr als Standesperson die Erschienenen zu begrüßen.

Die, welche der Ehre des königlichen Grußes theilhaftig geworden, versammelten sich auf einem etwas tiefer gelegenen zweiten Grasplatze, wo auch die Musik aufgestellt war und lustig trommelte, pfiff und trompetete. Es war ein heiteres gesellschaftliches Bild dem es nicht an reicher Farbe fehlte, war doch ein Viertel der zwei= bis dreihundert Erschienenen Chinesen, ausschließlich reiche Handelsherren, in ihre prunkenden, kostbar gestickten seidenen Gewänder gekleidet, und sogar eine niedliche kleine Chinesin in roth=blauem, mit Edelsteinen geschmückten Seidenrock trippelte umher und schwang unaufhörlich den zierlichen Schildpattfächer, und, ich glaube wahrhaftig, coquettirte mit ihrem geschlitzten Aeuglein zu einigen männlich-schönen englischen Officieren hinüber. Herrlich ferner der Blick auf die bergab sich ziehenden Parkanlagen und das weite grüne Baummeer da unten, aus dem hier und da einige Villen weiß herausleuchteten und über welches jetzt die Sonne ihre letzten purpurnen Strahlen versandte.

Aber Ansehen macht nicht fett, und wer wüßte die Wahrheit des alten Bauernwortes besser zu verstehen, als mein kunstfertiger Begleiter, der mittelst seines „einnehmenden" Wesens überall seinen Gastpflichten außerordentliche Ehre eingelegt. Auf eine halbe Stunde riecht er's, wenn irgendwo eine Bratwurst brusselt, und sollte er einmal auf unserer weiteren Fahrt von feinschmeckerischen Kannibalen gefangen und zum Verspeistwerden bestimmt werden, so dürfte sein letzter Seufzer sein: „Ihr Unmenschen, gebt mir nicht einmal was von meinem eigenen Beefsteaks ab!" — — So hatte er denn auch hier bald herausgetüftelt, daß verborgen hinter einigen Büschen ein Buffet aufgestellt war mit allerhand Getränken und Imbissen, und natürlich — wie hätte es auch anders sein können! — fanden wir hier mehrere Deutsche, die praktisch bethätigten, daß ihnen ein volles und ein leeres Glas ein Greuel sei! Durch das Laubwerk hindurch sahen wir, wie der König mit dem Gouverner ein Weilchen umherpromenirte, sich dann verabschiedete und mit seiner Begleitung davonfuhr, dem Hafen zu, und auch wir folgten nebst vielen Anderen seinem Beispiele, bekamen den Abschieds=Handdruck der Gouverneurin, deren weißer rechter Handschuh seit unserer ersten Begrüßung eine bedenklich dunkle Färbung angenomen hatte, und saßen eine halbe Stunde später wieder auf der Veranda des Singapore=Clubs, unter uns den Hafen und das Meer mit zahllosen ein= und auslaufenden Schiffen, großen und kleinen Dampfern und Segelboten, malayischen wie chinesischen Dschunken mit dunkelrothen Segeln und hoch aus dem Wasser ragenden Steuer=rudern, schnellen Dampfpinassen und schweren Ruder=kähnen, und von überall her schimmerten nun von all' diesen Fahrzeugen die Lichter auf, grün und roth und blau, ein Bild, wie wir es in der langen Reihe unserer wechselvollen Reisegemälde noch nicht gesehen.

Und wie behaglich weilt es sich in diesem vornehmsten Club der volkreichen Stadt, wie schnell hat man hier sein eigentliches Heim gefunden, in diesem Palast, der in seinen beiden Stockwerken eine große Zahl von Zimmern und Sälen enthält, von Speise=, Lese=, Schreib=, Billard=, Spiel=Räumen, der uns eine umfangreiche Bibliothek und mehr als fünfzig Zeitungen und Zeit=schriften zur Verfügung stellt und dessen Vortheile wir nach jeder Hinsicht hin als eingeführte Gäste — mit allen Rechten der ordentlichen Mitglieder, aber glücklicher Weise nicht mit ihren sehr kostspieligen Pflichten — ausnutzen können. Wenn wir wollen, dürfen wir den ganzen Tag hier zubringen, dürfen hier unsere Mahlzeiten einnehmen, können uns an einem „drink" nach dem andern erquicken, alles zu bescheidenen Preisen; bezahlt wird vorläufig überhaupt nicht, man schreibt jedesmal sein „ticket" aus und begleicht dann die Rechnung im ganzen vor der Abreise. Mitglieder des Clubs sind nur die Chefs der großen Handelsfirmen, die Vertreter der Regierung, Officiere ꝛc., und auch — der König von Siam, der sein Bild mit Unterschrift seinen Clubgenossen gewidmet hat, die es im Spielsaal — wohl nur zufällig dort gerade — aufgehängt haben; d. h. die Widmung erfolgte noch vor der europäischen Reise, als sich Niemand besonders um den König kümmerte, wenn er nach Singapore kam — jetzt ist das ja ganz 'was Anderes und „Wir" würden wohl kaum diese Widmung nun vollziehen!

Ist der Singapore=Club im großartigen Stile eingerichtet, und tritt das deutsche Element kaum merkbar in die Erscheinung, so findet man deutsche Gemüthlichkeit und Behaglichkeit im deutschen Club „Teutonia", wo wir den gestrigen Abend zubrachten. Das prächtig gelegene Clubhaus befindet sich weit außerhalb der Stadt und birgt eine Reihe hübscher Räumlichkeiten, von denen aus man überall in das üppigste Grün blickt. Gestern Abend nun war großes Preiskegeln angesetzt, verbunden mit Ausschank frischen Bieres, das in etlichen Fässern unser „Prinz Heinrich" mitgebracht; sogar der englische Gouverneur erschien auf kurze Zeit und sah mit Interesse zu, wie geschickt und kraftvoll die schweren Kugeln ihr Ziel erreichten. Und dabei „tranken sie immer noch eins", und auch wir, die wir nicht kegelten, thaten desgleichen, in der großen Trinkstube an langem Tische in langer Reihe sitzend und von der Heimath und der Fremde plaudernd, mit echter deutscher Ausdauer, bis — nun ich weiß nicht mehr, ob die Hähne krähten, aber ich weiß, daß sie hätten krähen können! —

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 30. Januar.

St. Marien. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 5 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. Beichte Morgens 9½ Uhr. — Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittel=schule (Heil. Geistgasse 111) Herr Consistorialrath D. Frank. Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Archidiakonus Dr. Weinlig.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags 9½ Uhr.

St. Catharinen. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Nachm. 5 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr. Freitag, Abends 5 Uhr, Bibelstunde Herr Archidiakonus Blech.

Kinder=Gottesdienst der Sonntagsschue, Spendhaus. Nachm. 2 Uhr.

Spendhaus=Kirche (geheizt). Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Blech.

Ev. Vereinshaus, Gr. Mühlengasse 7. Abends 7½ Uhr Andacht und Vortrag von Herrn Prediger Fuhst. Sonnabend, Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung 1. Buch Moses Cap. 1 Herr Pfarrer Scheffen. Auch solche Jünglinge, die nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. (St. Annen geheizt). Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Malzahn. Um 11¼ Uhr Kindergottesdienst, derselbe. Nachm. 2 Uhr, Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh. Donnerstag, Nachm. 5 Uhr, Bibelstunde Herr Prediger Schmidt.

St. Barbara. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Fuhst. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Hevelke. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sakristei Herr Prediger Fuhst. Mittwoch, Abends 7 Uhr, Wochengottesdienst in der großen Sakristei Herr Prediger Hevelke.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Neudörffer. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann.

St. Bartholomäi. Vormittags 10 Uhr Herr Vikar Nimz. 9½ Uhr Beichte und Abendmahlsfeier in der Sakristei

(vor dem Gottesdienst) Herr Pastor Stengel. 11½ Uhr Kindergottesdienst.
Heilige Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.
St. Salvator. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. Donnerstag, 6 Uhr Abends, wöchentliche Bibelstunde.
Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr, Herr Prediger Mannhardt.
Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Pudmenski. Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.
Heil. Geistkirche. (Evangelisch-lutherische Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Lesegottesdienst. Nachm. 2½ Uhr Lesegottesdienst. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde, Herr Pastor Wichmann.
Evangel.-luther. Kirche, Heil. Geistgasse 94. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. Nachm. 5 Uhr Vespergottesdienst, derselbe.
Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung, Herr Mittelschullehrer Brock.
Missionssaal, Paradiesgasse 33. 9 Uhr Morgens Gebetsstunde. 2 Uhr Nachmittags Kindergottesdienst. 4 Uhr Soldaten- und Seemanns-Mission. 6 Uhr Abends Zionspilgerfest. Montag 8 Uhr Abends im kleinen Saale Jünglings-, im großen Saale Jungfrauen-Versammlung. Dienstag 8 Uhr Abends Missions-Versammlung. Donnerstag 8 Uhr Abends Gebetsversammlung. Freitag 8 Uhr Abends Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.
St. Brigitta. 7 Uhr Frühmesse. 9½ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht. Militärgottesdienst fällt aus.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vortrag des Herrn Prediger Ziegler-Königsberg. Thema: „Die Kirche der Gegenwart". Zutritt Jedem frei.
Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vorm. 9½ Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Jünglingsvereinsstunde. Mittwoch Abends 8 Uhr Vortrag. Herr Pred. Haupt. Zutritt frei.
Methodisten-Gemeinde, Jopengasse 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt und 11½ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Heubude: Sonntag Nachm. 3 Uhr Predigt. Zinglershöhe Schidlitz Nr. 44: Dienstag Abends 8 Uhr Bibelstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Herr Prediger R. Ramsdahr.
Frauengasse 29, 1 Tr. Religiöse Versammlungen Sonntag Nachmittags 3 Uhr. Thema: „Die erste Engelsbotschaft Offb. 14, 6. 7." Dienstag und Freitag Abends 8 Uhr, Sonnabend Nachm. 3 Uhr. Herr Missionar Joh. Friesen. Zutritt frei.
Schneidemühle 8a in der Gemeinde Jesu Christi finden jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr und jeden Mittwoch und Freitag Abends 8 Uhr, Bibelstunden und Bibelerklärungen statt. Zutritt für Jedermann frei.
Schidlitz. Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Niemann, Ohra. Beichte 9½ Uhr. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Versammlung im Confirmandenzimmer. Jeden Abend 7½ Uhr Bibelstunde.
Langfuhr. Schulhaus. Vorm. 10½ Uhr Herr Pfarrer Luze; nach dem Gottesdienst Beichte und Feier des heil. Abendmahls. 11¾ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Reddies. Beichte 9 Uhr. Der Kindergottesdienst und die Bibelstunde fallen aus.
St. Hedwigs-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.
Weichselmünde. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Döring.
Zoppot. Evangelische Kirche. Anfang des Gottesdienstes Vormittags 9½ Uhr. Herr Pfarrer Conrad.
Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Herr Prediger Friedrich.
Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht. Herr Prediger Helmetag.
Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Dreyer. Nachmittag 2 Uhr Versammlung der Confirmanden, derselbe. Der Kindergottesdienst fällt aus. Die Versammlung des Jungfrauenvereins fällt aus. Abends 7½ Uhr Versammlung des Jünglingsvereins. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde, Herr Prediger Brandt.
Marienburg. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Beichte um 9½ Uhr Herr Pfarrer Gärtler. Nachm. 5 Uhr Oberlehrer Bautz.
Tiegenhof. Evangelische Gemeinde. Vormittag Gottesdienst Herr Pfarrer Thrun. Abends 5 Uhr Missionsgottesdienst.
Katholische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. 2½ Uhr Vesperandacht. Herr Curatus Werner.
Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Caplan Kranich.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Burg. 9½ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Herr Pfarrer Weber.
Heil. Geist-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Weber.
Neue Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Riebes. 9½ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Selke.
Vereinssaal der Herberge zur Heimath. Eingang Baderstraße. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibelstunde Herr Pfarrer Malleike.
St. Annen-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Selke. 9½ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Malleike.
Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Boie. 9½ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Bergau.
St. Paulus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Knopf. Nachmittags 5 Uhr Missionsstunde.
Reformirte Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald.
Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Harder.
Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Horn. Nachmittags 4½ Uhr Herr Prediger Hinrichs. Jünglings-Verein 3—4 Uhr Nachm. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Hinrichs.
Ev. lutherische Gemeinde in der St. Georgs-Hospitals-Kirche. Vormittags 9½ Uhr, Nachmittags 2½ Uhr Herr Pastor Wichmann aus Danzig.

Gebr. Boguniewski,

Kohlenmarkt 31, empfehlen: im polnischen König,

Reste

zur Hälfte des regulären Preises

Kleiderstoffe, schwarze Costümstoffe, Fantasiestoffe, Hemdentuche, Renforcé, Demity, Damassé, Piqué - Parchend, Bettköper, Drilliche, Züchen, Flanelle, Frisaden, Boys, Catune, Madapolam, Cretonnes, Druckparchende, Schürzenstoffe, halb- & rein Leinen.

Einen Posten angeschmutzte Tricotagen.

Wir machen das geehrte Publicum ganz besonders auf diesen Gelegenheitskauf aufmerksam. (5386

Schlittschuhe, eis. Oefen,

Kohlenkasten, Fleischhackmaschine, Schellengeläute u. em. Kochgeschirre, alles in größter Auswahl offeriren zu billigsten Preisen

Gebr. Löwenthal,

Langgarten Nr. 11.

Kinderschlitten von 2,50 M. an, Polsterbettstelle, Ia. Waare, 7,25 M. (6179

Düngergyps

offeriren billigst (3687

Wapnoer Gypsbergwerke
Wapno, Prov. Posen.

Inventur-Ausverkauf.

Die ganz bedeutende Preis-Ermäßigung erstreckt sich besonders auf:

Kleiderstoffe,

Besatzstoffe, Flanelle, Leinen, Hemdentuche, Bett-Inlets, Bett-Bezüge, Handtücher, Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Corsets, Jupons.

Fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder.

Die angesammelten Reste in Kleiderstoffen und Roben knappen Maaßes für die Hälfte des früheren Preises.

Potrykus & Fuchs,

4 Grosse Wollwebergasse 4.

Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten, Seiden- und Manufactur-Waaren-Handlung. (6188

Hilfe für Magenleidende.

Apotheker Ed. Tacht's Magenpillen, seit Jahrzehnten von vielen Aerzten angewandt, werden als unerreicht empfohlen bei: **Magenkrampf, Magenkatarrh, Stuhlverhaltung, Appetitlosigkeit und Körperschwäche, krankhaftem Aufstoßen, Blutarmuth, Hämorrhoidalleiden** und den sich daraus entwickelnden Krankheiten: **Kopfschmerz, Schwindelanfälle, Herzklopfen, Erbrechen, nervöse Verstimmung, Kreuzschmerzen, allgemeine Mattigkeit u. s. w.**

Apotheker **Tacht's Magenpillen** sind kein Geheimmittel, sie bestehen aus Conchinin, Pepsin je 1,0, Goldschwefel 4,0, Eisenoxyd 5,0, Aloëextrakt 5,0, Extrakt aus gleichen Theilen Baldrian-, Angelika- und Nelkenwurzel, Pomeranzen und Nußblättern, Kamillen, Jesuitenthee und Schafgarbe, durch Ausziehen und Eindampfen bereitet, genügende Quantität zur Pillenmasse zu 120 Pillen formirt. **Preis pro Schachtel Mk. 1.—.**

Käuflich in den Apotheken; wo nicht zu erhalten, wende man sich an

Apotheker Tacht in Zerbst.

Jede Schachtel trägt den gesetzlich geschützten Namenszug: Apoth. Ed. Tacht

Haupt-Depot für Danzig: Adler-Apotheke C. v. d. Lippe Nachfl. Georg Porsch.

Magenkrämpfe. Bitte schicken Sie mir umgehend noch 3 Sch. Ihrer Magenpillen. Meine Frau und ich nehmen täglich und bekommen sie uns sehr gut. Ich bin jetzt, Gott sei Dank, gesund u. auch wieder kräftig und habe seit langer Zeit keine Magenkrämpfe mehr gehabt.
Weißensee i. Thür., 8. November 1897.
B. Bottstedt.

Dank, Dank. Nachdem ich bei Gebrauch Ihrer Magenpillen von meinen fortwährenden Verdauungsstörungen wieder gänzlich geheilt bin, sage ich Ihnen hiermit meinen verbindlichsten Dank. Ich werde jedem Leidenden Ihre Pillen auf das Wärmste mit gutem Gewissen und aus vollster Ueberzeugung empfehlen ꝛc.
Landau (Pfalz), 28. September 1897. (4328
A. Zumstein, Postaspirant.

Barium-Silicat-Brillen-Gläser.

(Gleichwerthig den sogen. isometropischen Gläsern.)
Im Preise bedeutend billiger und trotzdem den isometropischen Gläsern in keiner Weise nachstehend. In allen Nummern vorräthig.



Bormfeld & Salewski

Inh.: **Willy Paul,**
älteste optische Anstalt Danzigs,
Jopengasse 40/41, Pfarrhof-Ecke. (5404

Zu Hochzeits- und Geburtstags- **Geschenken** sowie anderen festlichen Gelegenheiten empfehlen als **Zimmerschmuck**

Wandbilder

in allen Preislagen und Formaten.

Stiche, Gravuren, Kunstdrucke, Photographien ꝛc. gerahmt und ungerahmt.

Homann & Weber's Buch- und Kunst-Handlung. Danzig, 10 Langenmarkt 10. 6345



General Vertreter für **Westpreußen Schulz & Landwehr** in **Danzig.** (5282)

Für die Ball-Saison

empfiehlt (4831
hellfarbige seidene, halbseidene und wollene

Kleiderstoffe

in bedeutender Auswahl zu billigen Preisen

August Momber.

Schlesische Lotterie

Ziehung unwiderruflich 7.—9. Febr. 1898.

9741 Gewinne = 570 000 Mk. W.

Ganze Loose 11,—, Halbe 5,50, Viertel 2,75 M.

Berliner Pferde-Lotterie

Ziehung am 10. März 1898.

3233 Gewinne = 102 000 Mk. W.

Loose à 3 Mk.

zu haben in

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei
(Intelligenz-Comtoir)
Jopengasse No. 8. (5024

Pikante **Appetit - Crêmechen** a Stück 10 ₰ oder Französischer **Tafelkäse** a Stück 20 ₰ sind auf Butterschnitten **gestrichen** eine **Delicatesse.**

Fabrikant: **Fritz Baum, Breslau.**

Ueberall käuflich. [5273

Verehrte Hausfrauen!

Kauft nur

Hohenlohe'sche Hafer Flocken

in gelben, verschnürten und plombirten Packeten.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. (2294



ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel

50 Pfennig

kostet Sie ein Versuch!

Zu haben in Colonialwaaren-, Droguen- und Delicatess-Geschäften. (12115

Räucher-Lachs,

täglich frisch, a Pfund in ganzen Hälften und Ausschnitt zur Probe 1,20 M., Riesen-Räucher-Salzheringe, täglich frisch, Stück 8, 10, 15—20 ₰, auf Wunsch Versandt n. auswärts. Für Wiederverkäufer bedeut. billiger. (6011

H. Cohn, Fischmarkt 12, Herings- u. Käse-Handlung.

Garantirt reiner chinesischer

Thee „Kaiser-Blüthe"

Holländische Mischung.
Feinstes Aroma.
Verkaufsstellen durch Schilder kenntlich. (2032)

Einbruchs-Diebstähle

vermehren sich erfahrungsgemäss in den Winter-Monaten.

Versicherung

gegen die dadurch herbeigeführten Verluste gewährt die Transatlantische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.

General-Vertreter für Danzig: **A. J. Weinberg,** Brodbänkengasse 12, **Joseph Bartsch,** Fleischergasse 81. Agent. werden überall geg. hohe Bezüge angestellt. (22497



Ernst Hotop

Berlin W.
Marburgerstraße 3,

Ringöfen für Ziegel und Kalk. (15022

Ziegelmaschinen.

Prospecte kostenfr. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

---

65. Auflage.
Die Selbsthilfe,

praktischer Rathgeber für alle jene, die an den üblen Folgen frühzeitiger Verirrungen leiden. Nützlich auch für jeden, der an Angstgefühl, Mattigkeit, Nervenschwäche u. Verdauungsstörungen leidet; seiner reichhaltigen Belehrung verdanken jährlich viele Tausende ihre volle Gesundheit. Preis 1 Mark (in Briefmarken).
Zu beziehen von
Dr. L. Ernst, Homöopath, **Wien, Giselastr. 6.** (4308)

Zu chartern gesucht

ein eleganter, nach der Neuzeit

eingerichteter Dampfer

für die Verbindung **Husum—Amrum** in der Zeit vom 1. Juni bis 30. September unter Vorkaufsrecht. Der Dampfer muss mit Condensation versehen, ca. 100 bis 120 Fuss lang und ca. 20 Fuss breit sein, sowie einen Tiefgang bis zu 5 Fuss haben. Offerten erbeten an (6321

die Direction der Nordseebäder, Wittdün & Satteldüne auf Amrum in Tondern.

Ziegelsteine

von guter Beschaffenheit, hartgebrannt, offerirt Dominium **Groß Jablau** bei Pr. Stargard. (5909

Häcksel,

pro Centner 2,00 Mark, sowie guten Grummet, pro Centner 1,75 Mk., verkauft **Gut Salm.** (5834

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**

Sonnabend, den 29. Januar cr.:

Abonnements-Vorstellung. P. P. E.

Volksthümliche Vorstellung.

Bei ermässigten Preisen.

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.

Regie: Franz Schieke.

Personen:

Manasse Vanderstraaten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam	Josef Miller.
Judith, seine Tochter	H. Meltzer-Born.
Ben Jochai, ihr Verlobter	Emil Berthold.
de Silva, Arzt, ihr Oheim	Franz Schieke.
Rabbi Ben Akiba	Max Kirschner.
Uriel Acosta	Ludwig Lindikoff.
Esther, seine Mutter	Anna Kutscherra.
Ruben } seine Brüder	Curt Gühne.
Joël } seine Brüder	Alfred Meyer.
Baruch Spinoza	Laura Hoffmann.
de Santos } Rabbiner	Franz Wallis.
Van der Embden } Rabbiner	Josef Kraft.
Ein Tempeldiener	Hugo Schilling.
Simon, Diener Manasses	Bruno Galleiske.
Diener de Silvas	Heinrich Scholz.

Gäste, Volk. — Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. Zeit: 1640.

Größere Pause nach dem 2. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets à 50 Pfennige.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonntag, den 30. Januar.

Nachmittags 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Bei ermäßigten Preisen.

Novität! Zum 17. Male. **Novität!**

Die officielle Frau.

Schauspiel in 5 Acten (nach einer Novelle des Col. Savage) von Hans Olden.

Regie: Max Kirschner.

(Personen wie bekannt.)

Abends 7½ Uhr.

Außer Abonnement. P. P. A.

Carmen.

Oper mit Ballet in 4 Acten nach einer Novelle von Prosper Mérémée. Text von Meilhac und Halévy. Musik von G. Bizet.

Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Riehaupt.

Personen:

Carmen	Charl. Cronegg.
Don José, Sergeant	Carl Szirowatka.
Escamillo, Stierfechter	George Beeg.
Zuniga, Lieutenant	Hans Rogorsch.
Moralés	Josef Miller.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Jos. Grinning.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schänke	Bruno Galleiske.
Dancairo } Schmuggler	Emil Davidsohn.
Remendado } Schmuggler	Eduard Nolte.
Frasquita } Zigeunermädchen	Kath. Gäbler.
Mercédès } Zigeunermädchen	Adele Jungh.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk, Stierkämpfer, Banderillos, Picardos.

Im 2. und 4. Act: **Spanische Tänze.**

Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von derselben, Anna Bartel, Emma Bailleul, Selma v. Pastöwski und dem Corps de Ballet.

Größere Pause nach dem 2. Act.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Spielplan:

Montag. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. 13. Novität. Zum 6. Male. **Hans Huckebein.**

Dienstag. Außer Abonnement. P. P. C. **Benefiz für Max Kirschner. 20 000 Mark Belohnung.** Posse.

Walter & Fleck

Inventur- u. Reste-Verkauf

Reste und zurückgesetzte Waarenpartieen

in

schwarzen und farbigen **Seidenstoffen** und **Seidendamasten**

(geeignet zu Braut-, Gesellschafts- und Balltoiletten, Theaterblousen und Ballblousen)

Kleiderstoffen, Flanellen, Parchenden, Weißzeugen, Tischzeugen, Handtüchern, Buxkins, Krimmers, Tuchen,

(geeignet zu Herren- und Knaben-Anzügen und Paletots) (6389

werden, um auf das radicalste damit zu räumen,

ohne Rücksicht auf ihren speciellen Werth oder Einkaufspreis derartig niedrig verkauft, daß größere Einkaufsvortheile wohl nicht geboten werden können.

Wie sehr die Damenwelt immermehr die unverwüstliche Qualität und die äusserst praktischen Eigenschaften der Vorwerkschen Kleider-Schutzborden anerkennt, beweist die Thatsache. dass dieselben nach wie vor für weit mehr als

100,000 Kleider wöchentlich

Verwendung finden. Vor Verwechselung der Original-Schutzborde mit den vielen minderwerthigen Nachahmungen schützt allein der auf die Waare aufgedruckte Name des Erfinders ***Vorwerk.*** (6278

Walzeisen, Bandeisen etc., Walzblei, Bleirohr, Muldenblei, Bleidraht, Zinkbleche, Weissbleche, Messingbleche, Eisenbleche, Stahlbleche, Gussstahl, Schweissstahl, Messerstahl, Pflugstahl, engl. Zinn in Stangen und Blöcken, Löthzinn etc.

empfiehlt billigst (10382

Rudolph Mischke, Langgasse 5.

Specialität: Tricotagen. Strümpfe. Handschuhe.

Peter Claassen,

Sächsische Strumpfwaaren-Manufactur

Danzig, Langgasse 13.

Specialität: Kinder-Confection. Fantasie-Artikel. Strickwollen.

Mein diesjähriger

grosser Ausverkauf

beginnt (6344

Dienstag, den 1. Februar cr.

Paul Schilling's

Pimpinellbonbons,

vorzügliches Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung empfiehlt à Packet 40 ₰. (5498

Paul Schilling, Drogerie, Langfuhr.

Zur Anfertig. sämtl. Herrengard. empf. s. bei tadellos. Sitz u. g. Arb. zu sol. Pr. **E. Thun**, Paradiesg 21.

Als Masseuse empfiehlt sich **Frau Gniffke**, Poggenpfuhl 31,2.

Syphonbier

in durchaus tadellos functionirenden, explosionssicheren Apparaten, empfiehlt **Robert Krüger Nachf.**, Inh. **Arwed Tetzlaff**, **Danzig, Langenmarkt 18.** Telephon-Nr. 359. (5609

Suche Abnehmer für feinste **Centrifugen-Tafelbutter** pro Pfd. 1,10 ℳ. Postcolli franco Danzig. (6068 **Langguth**, Gutsbesitzer. **Strippau** bei Mariensee.

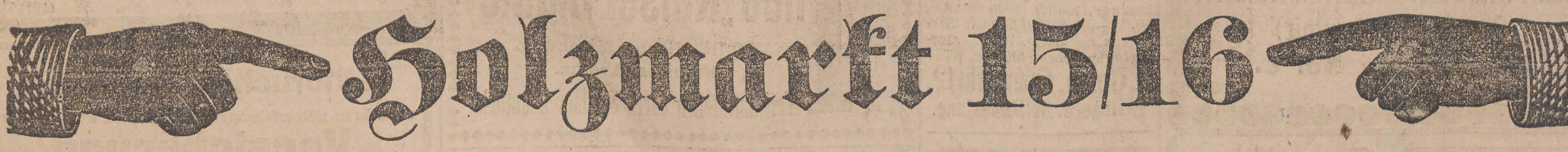
Heirath, 250 reiche Partien ford. Prosp. umf. Adr. Journal Charlottenburg 2. (4921

Hilfe und Rath in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

Rath u. sich. Hilfe f. Damen jed. Angelegenh. discr. Auswärtige briefl. **Ganzert, Berlin**, Königsstraße 64. (5537

Ball- u. Gesellschafts-Frisuren werden hochmodern ausgeführt von **L. Räbiger**, Hundegasse 24.

Die Verlegung meiner Geschäftsräume von **Poggenpfuhl Nr. 1** nach



zeige ich ergebenst an.

Franz Werner.

Fernsprecher Nr. 231. (6257